

Mai 2009

Bienen pflege

Die Zeitschrift für den Imker



Monatsschrift
des Landesverbandes
Württembergischer
Imker

5

Mai 2009



SÜDZUCKER



APIINVERT und APIFONDA sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

Qualität aus Saccharose

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Fachhandel, Landhandel und bei SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, D-97195 Ochsenfurt, Tel 0 93 31/91-210, Fax 0 93 31/91-305

WORT MELDUNG

Nicole Schwenzer

Liebe Leserin, lieber Leser,

endlich Sonne! Wie lange haben wir dieses Jahr auf die ersten warmen Sonnenstrahlen warten müssen. Wir auf der Alb hatten tatsächlich ein halbes Jahr lang Schnee und - ganz ehrlich - ich konnte ihn nicht mehr sehen. Aber jetzt steht die Natur in den Startlöchern, es bedurfte nur weniger soniger Tage, schon waren die Felder mit einem ersten grünen Flaum überzogen. Wir Imker stehen nicht mehr in den Startlöchern, wir haben längst losgelegt. Gerade haben Sie sich bestimmt viele neue Impulse auf dem Württembergischen Imkertag in Friedrichshafen geholt und sich mit Gleichgesinnten ausgetauscht.

Ich hoffe, Sie starten guten Mutes ins neue Bienenjahr. Neuigkeiten gibt es aus dem Ministerium: Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner hat am 14. April den Anbau von gentech-



nisch veränderter Mais in Deutschland verboten und entspricht damit der Forderung von Umweltverbänden und Landwirten. In Sachen Varroa-Behandlung und Zulassung der 85%-igen Ameisensäure indes hat sich noch nicht viel nennenswertes getan. Im Gegenteil - während manche Imker im vergangenen Jahr schon angesichts der Bürokratie und der Unklarheit auf andere Behandlungsmittel zurückgegriffen - oder im schlimmsten Fall auf eine Behandlung verzichtet haben - so ist das Prozedere für 2009 noch ein wenig komplizierter geworden. Zwar gibt es Zuschüsse von der Tierseuchenkasse, aber die Bezuschussung muss über die Apotheken laufen, als wäre die Varroa an sich nicht schon Ärgernis genug.

Auch die Wirkstoffe im Saatgutbeizmittel sind für Imker und Wissenschaftler nach wie vor ein Sorgenkind. Dr. Klaus Wallner erklärt in seinem Beitrag in diesem Heft, wie die Wirkstoffe über das Guttationswasser ins Volk eingetragen werden können.

Ute Gasselín schließlich gibt Tipps zum Wandern mit den Bienen. Außerdem beschreibt sie, wie man seine Völker am Schwärmen hindert und wie man Schwarmstimmung frühzeitig erkennen und ausbremsen kann.

Denn wenn man es als Imker schafft, gesunde Völker auszuwintern, sie erfolgreich gegen die Varroamilbe zu verteidigen und letztlich auch noch vor den Gefahren der Pflanzenschutzmittel zu schützen weiß, dann sollte man alles daran setzen, sie am "Abhauen" zu hindern! Viel Erfolg dabei!

Herzlichst,
Ihre Nicole Schwenzer

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Vorsitzender: Ulrich Kinkel
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Nicole Schwenzer, Gartenstraße 7, 72336 Balingen
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

LAYOUT:

Nicole Schwenzer / Kohlhammer u. Wallishauser GmbH

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15
Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishauser GmbH,
72379 Hechingen, Brunnenstr. 14,
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

Bienen pflege

Monatsschrift
des Landesverbandes
Württ. Imker

Heft 5
Mai 2009

Der Bezugspreis
ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten

I N H A L T

UTE GASSELIN Tips und Anregungen für Mai	156
Belegstelle Pfingstaler Eröffnungsfest Gaildorfer Imkertag	160
DER LANDESVERBAND INFORMIERT	162
GRATULATIONEN	164
Redaktionsschluss Seuchenstand	164
TV-Programm Mai 2009	165
AGT Züchteradressen Teil1	166
DR. KLAUS WALLNER Guttationswasser	167
BV Göppingen auf der Landes- gartenschau Rechberghausen	168
Badische Imkerschulen	168
Heimvolksschule Lauda	169
DR. KLAUS WALLNER Feuerbrand und Imkerei	170
VEREINSKALENDER	172
ANZEIGEN	175
DIB Informiert Leserbrief	176/177
DR. FRANK NEUMANN Zuchtbericht LVWI 2008	180
Königinnen Prüfring 2008	183
DR. FRANK NEUMANN Bienengesundheitsdienst 2008	184
NICOLE SCHWENZER Hohenheimer Tag	185
KARIN LAUTE Marketing	186
Redaktionsschluss	188

TITELBILD: "Der Winter war lang und hart,
die ersten Blumen sind eine Wohltat für Biene
und Seele."
Foto: Dr. Wolfgang Kaiser

Auf geht's in den Wonnemonat Mai! Jetzt wird die Bienenhaltung interessant, denn unsere Völker denken ans:

■ Schwärmen

Die natürliche Vermehrung unserer Bienenvölker ist das Schwärmen im Frühjahr, wenn das Nahrungsangebot reichlich ist und die Schwärme noch Zeit haben sich neu zu etablieren, Bienenmasse aufzubauen und einen Nahrungsvorrat anzuschaffen bevor der Winter eintritt.

Das Bienenvolk fängt an neue Königinnen nachzuziehen, Späherbienen suchen einen geeigneten Ort - oft noch in der Nähe des alten Standortes -, die Königin wird auf Diät gesetzt, so dass sie abnimmt und wieder fliegen kann. Sie hört in der Zeit auch auf zu stiften. Bevor die erste neue Königin schlüpft, muß die alte Königin mit einem Großteil des Volkes ausziehen. Ein Naturereignis, das sehr beeindruckend ist.

Ein Nachteil für uns Imker ist natürlich, dass der Schwarm mit vollem Magen geht. Er nimmt für 3 Tage Honig mit, der für uns natürlich verloren ist. Weiter geht uns auch die Bienenmasse verloren, wenn wir dem Schwarm nur nachwinken können, weil er sich in schwindelnder Höhe niedergelassen hat oder wir zu spät gekommen sind und nur noch ein abgeschwärmtes Volk vorfinden. Von starken Völkern können mehrere Schwärme abgehen. Auch die frisch geschlüpften unbegatteten Königinnen können nachschwärmen.

Abgeschwärmte Völker sind wie Ableger zu behandeln. Sie müssen eingengt werden, es ist abzuwarten bis die neue Königin stiftet, evtl. bei schwacher Tracht auch füttern!

Schwärme können natürlich wieder eingefangen werden, wenn sie sich an einem Ort niedergelassen haben, der gut zugänglich ist. Mit einem Sprüher feucht anspritzen und in einen



Kippkontrolle

Schwarmfangkasten oder geeignete Kiste kehren. Ist die Königin im Kasten drin – das merkt man an den Bienen, wo sie sich hinwenden- lohnt sich das einfache Warten bis alle dazugeflogen sind. In eine neue Beute auf Mittelwände gesetzt kommen sie in ihre neue Heimat und werden nach 3 Tagen gefüttert.

In meinem ersten Imkerjahr ist natürlich auch mein erstes Volk geschwärmt. Ein schwarzer Tag für meine junge Imkerseele. Aber wir können daraus nur lernen, beobachten und das Leben der Bienen besser kennen lernen. Denen ist es egal ob wir Tränen vergießen. Sie folgen ihrem Urtrieb und wer kann das ihnen verdenken?

Heutzutage leben wir aber in einer Zeit, wo ein Schwarm nicht ohne menschliche Hilfe überleben kann. Die Krankheiten setzen ihm zu und es fehlt an ge-

eignete Orte, wo sich der Schwarm gut entwickeln kann.

Wir sollten den Ratschlag nach Wilhelm Busch: „Ableger machen, Herr Nachbar, das ist die Devise“, den er schon im 19. Jahrhundert geschrieben hat, beherzigen.

■ Wirtschaftsvölker

Das Schröpfen und Baurahmen ausschneiden dämpft zwar den Schwarmtrieb, aber eine 100 %ige Garantie ist das nicht. Wir schauen also alle 7-9 Tage nach ob das Volk schwärmen will. Dazu machen wir die Kippkontrolle. D.h. Honigraum beiseite stellen. Durch das Absperrgitter geht die Königin nicht nach oben (Vorteil des Absperrgitters), es können also keine Schwarmzellen im Honigraum sein.

Wir kippen die obere Brutraumzarge nach oben und sehen direkt in das

Brutnest. Mit etwas Rauch treibt man die Bienen nach oben, damit man die Schwarmzellen besser erkennen kann. Sieht man keine Schwarmzelle, kippt man zurück und schaut nach den Baurahmen.

Sieht man allerdings einige Weiselzellen, muss man das Volk genauer unter die Lupe nehmen.

Die zweite Zarge wird abgehoben und stirnseitig auf die Seite gestellt. Jetzt wird in der unteren Zarge jede Wabe gezogen, Bienen etwas abgeschüttelt und nach vorhandenen Weiselzellen gesucht. Die Weiselzellen sitzen auch gerne versteckt an der Seite oder in den Ecken drin. Also genau durchsehen! Sehe ich noch offene Brut ist die Königin auch noch da und ich kann alle Weiselzellen brechen! Danach wird die zweite Zarge aufgesetzt und auch jede Weiselzelle gebrochen.

Sehe ich keine offene Brut mehr kann es sein dass das Volk schon abgeschwärmt ist. Bevor ich die Zellen breche muß ich mich vergewissern, ob dies der Fall ist. Man merkt es allerdings relativ schnell an der kleineren Bienenmasse und am fast leergeräumten Honigraum. In dem Fall muß ich mindestens eine oder zwei Zellen stehen lassen, sonst nehme ich den Bienen die Möglichkeit eine neue eigene Königin zu erhalten und das Volk wird drohnenbrütig. Ist eine nach unten geöffnete leere Weiselzelle zu sehen, ist eine Jungkönigin im Volk!

Diese Kippkontrollen werden so lange gemacht bis der Schwarmtrieb der Völker abgeklungen ist. Spätestens bis zur Sommerrückende am 21. Juni.

Aufpassen ist auch angesagt, wenn es einige Tage kalt gewesen ist und die Bienen nicht fliegen können, was im Mai und Juni (Schafskälte) auch vorkommen kann. Sobald es dann warm wird geht das Schwärmen los. Die Bienen sind im Stock während der Kälte nicht nur rumgesessen und haben Däumchen gedreht, sondern haben den Moment genutzt und Weiselzellen nachgezogen.

Es kommt nun auch mal vor, dass man an einem Volk steht und man nicht schlau aus ihm wird. Keine offene Brut und das Volk ist ruhig: ist eine Königin da oder nicht? Keine Angst, das kommt nicht nur bei Anfänger vor. In dem Fall macht man eine

■ Weiselprobe:

Man nimmt von einem anderen Volk eine Wabe mit offener Brut (aber nicht den Baurahmen! Da sind nur unbefruchtete Eier, die keine Königinnen werden können) kehrt alle ansitzenden Bienen ab und gibt es dem Volk zu, bei dem wir nicht wissen was los ist. Ist dieses Volk wirklich weisellos gewesen, sehen wir das schon am anderen Tag an den angeblasenen Weiselzellen. Das Volk nimmt die Gelegenheit und zieht sich eine Königin nach. Sieht man keine

angeblasene Weiselzellen ist bestimmt eine Jungkönigin oder noch eine Weiselzelle im Stock und wir können das Volk so lassen – aber weiter beobachten!

■ Flugling:

Eine sichere Abhilfe gegen das Schwärmen und der Rettung der Bienenmasse ist eine Fluglingbildung. Ist ein Volk in starker Schwarmstimmung und es fehlt an Zeit und Kraft es durchzusehen, kann man es einfach einige Meter an einen anderen Platz stellen. Für die Flugbienen, die ja an den alten Platz zurückfliegen, stellt man eine Beute (mit einer Zarge) auf mit einer Wabe offener, jüngster Brut, Mittelwände und Futter- oder Honigwabe. Die Flugbienen sind zwar etwas irritiert wenn sie ankommen, aber sie gehen letztendlich doch in die vorbereitete Beute. Wir erkennen in dieser Situation dass sich unsere Bienen umstellen können. Die Flugbienen produzieren wieder Futtersaft und können die Maden auf der eingehängten Wabe weiterpflegen und auch eine neue Königin heranziehen. Starke Fluglinge können zu schönen Völkern heranwachsen.

In dem weggestellten schwarmbereiten Volk fehlen natürlich die Flugbienen. Die Schwarmbereitschaft sinkt auf null. Allerdings auch das Nektareintragen. Der Honigverlust ist auf jeden Fall da. Ob nun da eine neue Königin nachgezogen wird oder die alte bleibt muß beobachtet werden. Dieses Volk fliegt zunächst sehr schwach. Aber nach und nach wird auch hier der Flugbetrieb wieder stärker.

■ Königinnenzucht im Viererboden

Jedes Jahr sollte man mindestens die Hälfte seines Bestandes an neue Königinnen heranziehen.

In der Bienenpflege April 2009 haben wir gelernt wie man einen einfachen Ableger macht.

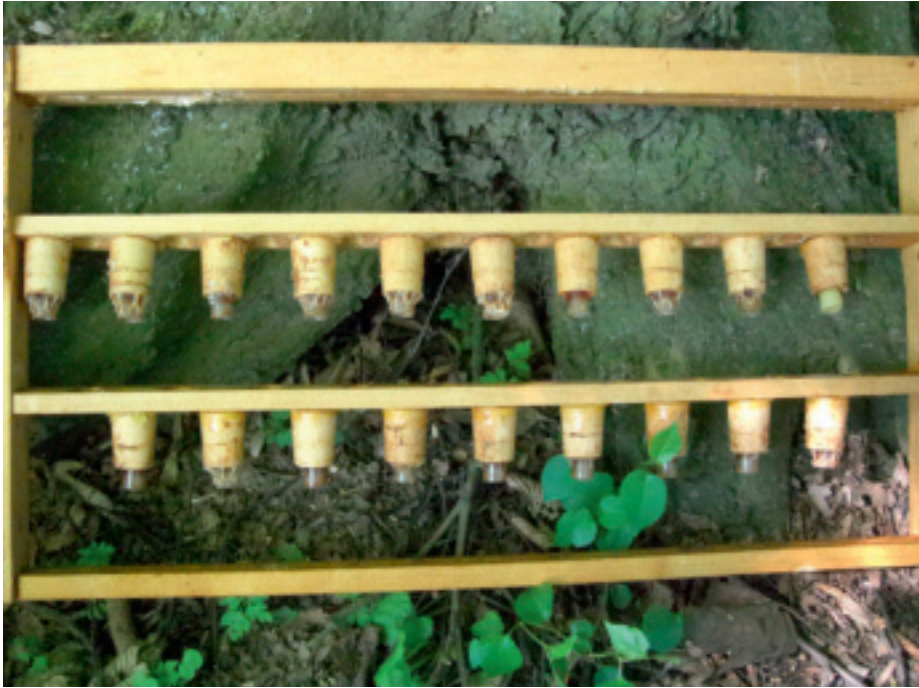
Ab 5 Völker lohnt sich die Völkervermehrung mit dem Viererboden.

Vorgehensweise:

Wir nehmen eine leere Zarge, Gitterboden, Plastik, Innendeckel und Außendeckel.



Schwarmstimmung!



Zuchtrahmen

Vor der Schwarmzeit schröpfen wir unsere Völker in dem wir eine Brutwabe (ohne Königin) mit den ansitzenden Bienen in eine andere Zarge geben. Solche Brutwaben kann man von mehreren Völkern sammeln und in der Zarge zusammensetzen. Deshalb der Name Sammelbrutableger. Dazu kommen eine oder zwei Futterwaben, eine Mittelwand. Zur Verstärkung kann man die Ammenbienen vom Honigraum dazukehren (durch das Absperrgitter ist da keine Königin). Die Zarge sollte mind. mit 9 Waben gefüllt sein. Dieser Sammelbrutableger kommt an einen anderen Ort. Die Bienen bemerken bald, dass eine Königin fehlt und ziehen sich neue nach. Nach 9 Tagen werden alle Weiselzellen entnommen. Dieses Volk ist nun weisellos: Es verfügt über keine Königin und keiner offenen Brut mehr, um sich erneut eine Königin nachzuziehen. Jetzt kann ein belarvter Zuchtrahmen in die Mitte des Pflegevolkes eingehängt werden. Den Bienen bleibt nicht anderes übrig als die Larven in dem Zuchtrahmen anzunehmen. Übersehen man nur eine Weiselzelle oder ist noch offene Brut vorhanden bleibt der Zuchtrahmen unberührt. Die Bienen bevorzugen immer ihre eigene Larven als fremde.

Ein oder zwei Tage nach dem Einhängen kann man vorsichtig (mit sehr wenig Rauch) schauen, ob einige die Larven angenommen worden sind. Ist

das der Fall, lässt man das Pflegevolk in Ruhe bis genau 10 Tage nach dem Einsetzen des Rahmens.

Am 10. Tag kann man die Weiselzellen verschulen. Man stülpt einen Käfig mit ein paar Ammenbienen über den Zapfen. Das ist eine wichtige Vorsichtsmaßnahme, denn die erst schlüpfende junge Königin vernichtet ihre Konkurrentinnen und die ganze Arbeit war umsonst.

Zwischen dem 6. und 10. Tag ist die

Verpuppungszeit der Larven und in der Zeit sind die Weiselzellen sehr stoßempfindlich.

Nach dem 10. Tag werden die Völkchen gebildet. Die Brutwaben vom Sammelbrutableger werden in Viererboden aufgeteilt.

Jedes Fach erhält eine Brutwabe und Futter(Honig)wabe und eine Weiselzelle wird zwischen die Rähmchen gedrückt. Ist die Königin schon geschlüpft kann man sie einfach zulaufen lassen.

Am besten man bringt sie wieder außerhalb des Flugkreises damit die Flugbienen nicht abgehen.

Im Stockinneren bereiten die Bienen nun das Brutnest vor. Sie säubern die Zellen handflächengroß auf der Wabe. Im Halbkreis über den gesäuberten Zellen werden zuerst Pollen und dann Nektar angeordnet. Ein Zeichen, dass die Königin demnächst anfängt zu stiften.

Umlarven

Das Umlarven kann man sich von seinen Zuchtobmann / Imkerkollegen etc. zeigen lassen. Ein bisschen Übung gehört da dazu. Die eintägigen Larven werden mit einer Umlarvgabel in die vorgesehenen Plastikzellen des Zuchtrahmens reingelegt. „Nass“ umlarven heißt die Larve mit Gelee Royal in das Näpfchen legen. Die Larven halten auch einen Autotransport durch, wenn der Zuchtrahmen in ein feuchtes Tuch gewickelt ist.



In der Mitte ist jetzt der Zuchtrahmen.



Viererboden: für jede Einheit ist ein Flugloch da!



Hier sieht man die 4 Einheiten.



Sheete und Zargenrand müssen gleich hoch sein, damit die Bienen nicht überlaufen können, wenn Plastikfolie und Deckel noch eben abschließen

Den Zuchtstoff kann man auch von seinem eigenen Stand nehmen, wenn man mit einem Volk voll zufrieden ist. Die Kriterien sind Sanftmütigkeit, zufriedener Honigertrag und Schwarmträgheit. Möchte man einen fremden Zuchtstoff haben, kann man sich an die Belegstellen wenden oder bei seinen Imkerkollegen nachfragen.

■ Kontrolle der Völkchen:

Gute Königinnen erkennt man dann an dem schön verdeckelten Brutnest. Hat es bei einem Völkchen nicht geklappt wird einfach der Sheet gezogen und dessen Flugloch zugemacht. Sie gehen zur Königin nebenan.

Unsere Königinnen stiften nun jetzt. Wer will kann sie zeichnen. Dieses Jahr kommt ein grüner Punkt auf ihren Brustkörper. Die Farben sind international vorgegeben. (Reihenfolge: weiß, gelb, rot, grün, blau).

Es kommt vor, dass eine Königin nicht stiften kann. Wenn es aber an der Zeit ist wird sie von ihren Bienen buchstäblich genötigt anzufangen ihre Arbeit zu tun. Sie wird nicht mehr in Ruhe gelassen. Diese Königin tut man weg. Genauso kann eine Königin nicht zurückkommen oder sie ist drohnenbrütig. Es wird also nicht jeder Ableger etwas. Deshalb mehr Ableger bilden als vorgesehen.

Ableger müssen gefüttert werden! Im Viererboden kann man wegen Platzmangel Futterteig auf die Rähmchen legen. Wird der Viererboden zu klein werden sie umlogiert in Zargen mit Gitterboden und Mittelwände. Kleines Flugloch.

■ Wandern:

Zu meinen pubertierenden Kindern habe ich oft gesagt: Nehmt euch ein Beispiel an den Bienen. Sie kommen abends brav heim und bleiben nachts über zuhause. Es gibt kleine Ausnahmen, aber das habe ich nicht gesagt. Denn bei warmem Wetter bleibt die eine oder andere schon draußen.

Diese Tatsache nutzt der Imker wenn er seine Völker in eine andere Tracht stellen will. Die Fluglöcher werden spät abends oder sehr früh am morgen mit Flugkeil und Schaumstoff zugemacht.



Auch als Zweierboden verwendbar.

Der Gitterboden ist auf jedenfall offen, damit die Völker Luft kriegen. Eine stabile Wandergurte wird um die ganze Beute gebunden. Eine Kopie des Gesundheitszeugnisses darf nicht vergessen werden, es muß am neuen Ort an eine Beute angebracht werden. (am Besten vorher laminieren lassen).

Wir laden sie noch in der Morgenfrische auf und fahren sie dann an den neuen Ort, den wir vorher ausgesucht, mit dem Wanderwart und Grundstückseigentümer abgesprochen haben. Ist kein Wanderwart vorhanden, muss der zuständige BSV direkt Bescheid kriegen.

In der Hitze sollte man die Völker nicht mehr transportieren. Die Gefahr des „Verbrausens“ ist zu groß. Wenn es zu warm wird in der Beute und die Bienen können nicht ausfliegen, geschweige denn den Wärmehaushalt regulieren, verbrausen sie. Es ist ein trauriger Anblick, wenn die Bienen bei der Ankunft alle unten liegen.

Zum Abkühlen sollte man immer ein Wassersprüher dabei haben und die Völker für die Fahrt nicht eng aneinander aufstellen. Der Zwischenraum sorgt auch für Abkühlung wenn der Fahrtwind dazwischen geht.

Es kann aber auch umgekehrt sein: Ich habe vor einigen Jahr in der schönsten Schafskälte meine Völker auf die Schwäb. Alb in den aufgehenden Raps gestellt. Bei meiner Kontrolle einige Tage später lagen enorm viele Drohnen tot vor den Fluglöchern. Sie sind abgetrieben worden, da die Völker keine Nahrung sammeln konnten und das vorhandene Futter für die eigene Energie zur Wärmung brauchten. Da wurden die Drohnen nicht mehr gebraucht. Ein Phänomen, das man Gott sei Dank nicht jedes Jahr in der Frühjahrszeit erlebt.

Außerdem muss man sich vergewissern, dass es auch Nahrung gibt an dem Platz gibt, wo man seine Bienen dann aufstellt!!

Noch etwas nebenbei:
Beim Brechen der Weiselzellen kann man das Gelee Royal versuchen. Im Handel zahlt man einen hohen Preis, wir kriegen es „fast“ umsonst und es soll sehr gesund sein.....

Ich wünsche einen schönen Mai!

Ute Gasselin

BELEGSTELLE

Pfinztäler eröffnen mit einem Fest

Die Vereinsbelegstelle der Pfinztäler Bienenzüchter im Ranntal ist vom 16. Mai 2009, bis einschließlich 25. Juli 2009 geöffnet. Es stehen Vaternölker mit Reinzuchtköniginnen der bewährten Linie Carnica Troiseck/Stamm Oberkärnten (Imkerschule Kärnten) zur Begattung bereit. Zuchtstoffausgabe am Lehrbienenstand und Aufstellung der drohnenfreien Begattungseinheiten (EWK, APIDEA, Kirchhainer, Ruck-Zuck) erfolgt nur in Absprache mit dem Zuchtwart und Belegstellenleiter Peter Hug, Tel.07232-72495.

Gäste aus anderen Vereinen sind willkommen! Außerdem lädt der Bienenzuchtverein Pfinztal e.V. alle Wander- und Bienenfreunde zu seinem Imkerfest am Donnerstag, 21.Mai 2009 (Christi Himmelfahrt) ab 11.00 Uhr ein.

Die Festwiese befindet sich direkt neben der Belegstelle, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Infos zum Belegstellenbetrieb und Imkerfest unter:

www.imkerverein-pfinztal.de

Peter Strobel, 1.Vorsitzender
Jörg Fischle, Schriftführer

IMKERTAG

Imkerei im Wandel der Zeit

Der Bezirksimkerverein Gaildorf e.V. lädt ein zum 31. Gaildorfer Imkertag am Sonntag, 17. Mai 2009 in die Festhalle in Gaildorf-Unterrot, Beginn 10:00 Uhr. Der Imkertag steht unter dem Motto: Imkerei im Wandel der Zeit

Am Vormittag hält Tina Ziegelmann, von der Landesanstalt für Bienenkunde an der Uni Stuttgart-Hohenheim einen Fachvortrag zum Thema "Kopulationsverhalten und Sexualpheromone bei Varroa". Auf die Gäste warten sowohl ein besonderes Essen zu familienfreundlichen Preisen, als auch eine Blumen- und Honigtombola verknüpft mit Bienenwettfliegen, SIG Verkaufsausstellung mit Werner Altvater, ein Informationsstand, das Kinderprogramm, Schauschleudern und Honigfrischproben, Bauernhofeis sowie Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei,

einmalige Tiefpreise!!! (wir brauchen Platz)

Nur bis 31.05.09
und nur solange Vorrat reicht.

...bei Fa. Rudolf Schmid
in Heubach-Lautern

Die 1000fach bewährte Honigschleuder



4-Wabenschleuder mit Motorantrieb
110 Watt, Ø 500mm, Kessel, Korb und Welle
Edelstahl, mit Sicherheitseinrichtung.
Auslaufhahn bodengleich
Abholpreis **€ 399.-** mit Freilaufantrieb **€ 259.-**
Frei Haus 435.- Frei Haus 275.-

4-Waben Selbstwendeschleuder Kessel.
Korb und Welle Edelstahl mit Motorantrieb.
110 Watt mit Sicherheitseinrichtung. Auslauf-
hahn bodengleich.
Abholpreis **€ 699.-** mit Programmatematik **€ 1025.-**
Frei Haus 769.- Frei Haus 1095.-

Bitte Prospekt anfordern



Dampfwachsschmelzer komplett mit
Gasbrenner fassend für 18 Zander- oder
DN-Rahmen, komplett aus Edelstahl.

Abholpreis **€ 239.-** Frei Haus 259.-

einmalige – Sonderpreise

Abfüllkannen und Honigtanks, 30kg, 50kg und 200kg
– Edelstahl
– Deckel mit Spannverschlüssen **schon ab € 60.-**
Schwabengold gegossene Mittelwände
– garantiert seuchenfrei
– aus bestem deutschen Bienenwachs **jetzt je kg € 8,50**
ab 25 kg versandkostenfrei

Rudolf Schmid • 73540 Heubach-Lautern • Mühlgasse 3 • Tel. (0 71 73) 48 84 • Fax: (0 71 73) 45 64
Öffnungszeiten: Mo - Sa. 8.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr ...oder nach tel. Vereinbarung

Buckfastköniginnen 2009 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald

Deutsche Nachzuchten von registrierten (GdB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!
Zucht nach Br. Adam

Verkaufe ab:	Ende Mai:	Wirtschaftsköniginnen:	23,00 €
	Mitte Juni:	Hochgeb.Beleg. bega. Königinnen:	41,00 €
	Ende Juli:	vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:	51,00 €
Vorbestellung erwünscht:		künstlich besamte Königinnen:	100,00 €
		Insele Königinnen, Baitrum	200,00 €

Ab 10 St. Rabatt. Unbegattete, Kunstschwärme, Ableger, Völker(DA), Honig
+Porto
Heike Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt/Bay. Wald • Tel: 09944/2319 • Fax: 302138
E-mail: Bienen-Aumeier-Honig@online.de • Homepage: www.imkerei-aumeier.de

SPEZIAL-Blütenp. Blütenp. Blütenp. Kürbiskerne

70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	ungarisch	Arzneiqualität	Propolis Gel. Royale Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg 15,30	11,60	12,50	8,85	
3 kg je 14,40	11,10	11,90	8,35	
5 kg je 13,10	10,60	11,40	7,80	
10 kg je 12,75	9,90	10,80	6,95	
20 kg je 12,15	8,50			
50 kg je 11,85	7,80			

Haarausfall? Glatze?
Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!

BAUER • GROSSHANDEL

Bauhofring 25 • 71732 Tamm/LB

Tel. 0 71 41/64 36 90 • Fax 64 36 929

LAGERVERKAUF!

www.flaschenbauer.de

Carnica-Königinnen

Nachzucht aus besamten und zum Teil gekörnten Müttern, zur Verbesserung Ihrer Wirtschaftsvölker und zu bester Honigleistung, lieferbar während der ganzen Zuchtsaison. Beg. 17.- €, unbeg. 7.- €

Anerkannter Zuchtbetrieb

Robert Hauler

Auenweg 17, 89601 Schmiechen, Tel. und Fax (0 73 94) 12 12

Imkereifachgeschäft Barthelmeß Alles für den Imker

Öffnungszeiten:

Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Sa 08.00 - 12.00 Uhr

Montag geschlossen

Plastikhonigeimer 12,5 kg:

weiß neutral oder gelb mit grünem Aufdruck "Deutscher
Bienenhonig

ab 25 Stück je 1,99 €

Honig Refraktometer:

Zucker und Wasserskala, automatische Temperatur-Kompensierung
stabiles Metallgehäuse, lichtstarke Optik

nur 69,00 €

Nicot - Königinnen Zuchtssystem komplett

Zuchtkassette, 100 Weiselnapfchen und je 30 Sockel, Napfhälter
und Verschulkäfige

55,00 €

Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfläche
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnellldorf

Imkereifachgeschäft • Getränkehandel • Tiernahrung
Raiffeisenweg 19 • 91625 Schnellldorf • Tel. 0 79 50 / 92 50 54

Der Imkerladen in Heilbronn

Von wegen April-April! Wir kaufen tatsächlich Ihre Drohnenwaben in DN,
Zander und Dadant an. Außerdem kaufen wir Ihren Honig, Bienenwachs,
Altwaren, Bienenstöcke und Blütenpollen. Sie können diese Imkereiprodukte
gegen Ware eintauschen oder ausbezahlen lassen. Bei Interesse melden Sie sich
bitte im Laden oder unter Tel. 0171-8087178 und lassen sich registrieren

**Bitte vormerken: Erstmalig bieten wir dieses Jahr im Juni eine Futterwoche
an, in der Sie besonders günstig Ihr Bienenfutter erwerben können.**

Falls Sie noch Ableger, Kunstschwärme, Königinnen und Prinzessinnen aus unserer
Imkerei benötigen, lassen Sie uns baldmöglichst Ihre Bestellung zukommen.

FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf

Narzissenstraße 9, 75031 Eppingen-Adelshofen
Telefon privat (0 72 62) 73 82, Mobil (01 71) 8 08 71 78,
Telefon Laden (0 72 62) 45 96, (nur während den Öffnungszeiten)
Telefax (0 72 62) 20 43 28,

Verkauf: in Adelshofen, Narzissenstraße 3, Lager: Nesselbachstraße 8
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 bis 19.00 Uhr
Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



Öffnungszeiten der Belegstellen

Belegstelle "Eisbachtal" des BV Gaildorf

Die anerkannte Belegstelle "Eisbachtal" des BV Gaildorf ist landesoffen.

Öffnungszeiten:

Ab Freitag, 8. Mai, bis Freitag, 10. Juli.
Dienstags und Freitags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr.

In besonderen Fällen nach Rücksprache mit der Belegstellenleitung.

Belegstellenleiter:

Manfred Eichele, 74405 Gaildorf,
Tel. (07971) 7912.

Stellvertreter:

Friedrich Weber, 74405 Gaildorf,
Tel. (07971) 6120.

Bedingungen:

Zugelassen sind Begattungskästchen mit Jungfernwabenbau. Die Begattungsvölker müssen drohnenfrei sein und mit der Anschrift des Imkers und der Nummer der Königin versehen sein. Eine Zuchtkarte ist beizulegen. Dem Belegstellenleiter ist ein Gesundheitszeugnis vorzulegen. Kosten pro angelieferter Königin 1 Euro.

Zuchtstoffabgabe:

Die Zuchtstoffabgabe von handbesamten Carnica - Müttern wird am Dienstag, 12. Mai und Freitag, 15. Mai, jeweils von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr bei der Belegstelle angeboten. Kosten pro Larve 0,50 Euro. Bestellungen von Königinnen bitte bis 8. Mai beim Belegstellenleiter anmelden. Zur Aufstellung kommen Vaternölker der Zuchtrichtung "Carnica-Limpurg" der Züchtergruppe Gaildorf. Die Standbegehung findet am Sonntag, 3. Mai, um 8.30 Uhr ab Hallengelände Gaildorf statt.

Belegstelle "Hasental" des BV Kirchheim/Teck

Die anerkannte Belegstelle des BV Kirchheim/Teck befindet sich im Hasental bei Schopfloch. Der Weg dorthin ist ab Schopfloch bzw. der Neidlinger Steige ausgeschildert. Als Drohnenvölker sind Carnica-Seegeberg (begattet mit Carnica-Silva) aufgestellt. Zudem wurde ein ca. 2,5 km großer Carnica-Reinzuchtgürtel aufgebaut.

Öffnungszeiten:

Von 15. Mai bis 10. Juli ist jeden Dienstag und Freitag von 18.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Eine Anlieferung außerhalb der genannten Zeiten ist nur nach telefonischer Rücksprache mit dem Belegstellenleiter möglich.

Belegstellenleiter:

Andreas Bosch (0 70 21) 48 78 17

Bedingungen:

Erlaubt sind alle gängigen Zuchtkästchen, einschließlich Ablegerkästen und Magazine im Standmaß. Das angelieferte Bienenmaterial muss drohnenfrei sein, der Belegstellenleiter ist berechtigt, dies zu kontrollieren. Kosten pro angelieferter Königin 1 Euro. Für jede begattete Königin erhält der Züchter ein Zertifikat. Interessenten und Gäste aus den Nachbarvereinen sind wie immer herzlich willkommen.

Die **Zuchtstoffabgabe** von Müttern aus dem Königinnen-Prüfing erfolgt ab 5. Mai jeden Dienstag und Freitag (18.00 bis 19.00 Uhr) ebenfalls auf der Belegstelle.

„Züchtergruppe Freudenstadt“

Zuchtstoffabgabe:

Vom 8. Mai bis 12. Juni, jeden Freitag von 18.00 – 19.00 Uhr.

Bei: Zuchtobmann Kurt Weisser,
Harteckstr. 20,
72250 Freudenstadt-Dietersweiler,
Tel. (07441) 4239.

Vor dem 8. Mai und nach dem 12. Juni Abgabe von Zuchtstoff nach Vereinbarung. Zuchtstoff von künstlich besamten Königinnen Linie Carnica-Silva.

Belegstelle „Schmeiental“

Öffnungszeiten:

Unsere Belegstelle ist in diesem Jahr vom 16. Mai an bis zum 25. Juli, jeweils am Dienstag und Samstag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Es sind Vaternölker Carnica Sklenaer aufgestellt.

Bedingungen:

Zugelassen sind EWK, Kirchhainer, Apidea, etc. Zugelassen sind außerdem Ableger bis 5 Waben. Es wird nur einwandfreies und drohnenfreies Bienenmaterial angenommen. Ein Gesundheitszeugnis muss vorgelegt werden.

Kontaktadresse:

Elmar Spohn, Hölderlinstr. 2, 72511 Bingen,
Tel. (07571) 3205, Fax (07571) 683744,
E-Mail: elmar.spohn@t-online.de

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker im Jahr 2009

Aufbau eines Bienenlehrpfades (BLP)

(Halbtageskurs in Göppingen)

am Samstag, 16. Mai, 9.30 – 12.00 Uhr,
Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035
Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.
Kursinhalt: Infrastruktur, Aufbau, Installationen, Nisthilfen, Öffentlichkeitsarbeit, Ablauf einer Bienenstandführung, preiswerter Mittagstisch am BLP möglich. Bitte Kamera mitbringen.
Kursleiter: Peter Borchard,
staufenimkerei@arcor.de,
www.staufenimkerei.npage.de,
Tel. (07161) 601 380,
Referent des Landesverbandes

Königinnen-Zuchtkurs /Königinnen im Brutraum

(Ganztageskurs)

am Samstag, 16. Mai im Lehrbienenstand Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr.
Kursleiter: Wilfried Minak,
Referent des Landesverbandes

Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von Bienenvölker

(Halbtageskurs)

am Samstag, 23. Mai, 10.00 – ca. 14.00 Uhr in Weil im Schönbuch, (Imkerei Löffler, Wolfsgrube 7, Gewann Osterhalde - Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40 Personen. Vermittelt wird der komplette Ablauf in Theorie und Praxis. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Kursleiter: Robert Löffler,
Referent des Landesverbandes

Grundkurs Bienengesundheit

(Ganztageskurs)

am Samstag, 12. September, 10.00 – ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Bienenseuchenkurs der zur Ausbildung zum Bienenfachverständigen benötigt wird. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat
Kursleiter: Dr. Frank Neumann,
Obmann für Bienenkrankheiten

Honigseminar

(Ganztageskurs)

am Samstag, 26. September,
10.00 – ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand
Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhalt-
stoffe von Honig, Honigentstehung, Honig-
gewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtli-
nien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Semi-
nar ist Voraussetzung für den Erwerb des
DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer be-
kommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer kön-
nen zur Ermittlung des Wassergehaltes eine
flüssige Honigprobe mitbringen.
Kursleiter: Wilfried Minak,
Referent des Landesverbandes

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei

(Halbtageskurs)

am Samstag, 10. Oktober, 9.30-12.00 Uhr,
in der Geschäftsstelle des Landesverbandes
in Reichenbach/Fils. Kursinhalt: Was bedeu-
tet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen
und Bildung eines Kundenstammes, Kun-
denbindung, Werbemaßnahmen, Corporate
Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei),
Produktvielfalt und Präsentation, einfache
Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolg-
reich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rol-
lenspiel (Kunde-Imker). Kursleiter: Peter
Borchard, staufenimkerei@arcor.de,
www.staufenimkerei.npage.de,
Tel. (07161) 601 380,
Referent des Landesverbandes

Wachskurs

(Halbtageskurs)

am Samstag, 17. Oktober,
14.00 – ca. 16.30 Uhr **Achtung: Neuer
Veranstaltungsort – Lehrbienen-
stand des BV Göppingen, Im Täßele,
73098 Rechberghausen.**

„Von der Altwabe zur Kerze und vom Bau-
rahmen und Deckelungswachs zur Mittel-
wand“. In diesem Kurs erfahren die Teilneh-
mer die Funktionsweise des Dampfwachs-
schmelzers und die Herstellung von Mittel-
wandgussform. Außerdem wird gezeigt,
wie Kerzen mit Silikonformen gegossen
werden. Kursleiter: Ulrich Schaible-März,
Referent des Landesverbandes

Praxiskurs Metherstellung

(Ganztageskurs)

am Samstag, 24. Oktober im Lehrbienen-
stand Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr,
Teilnehmerkreis: Anfänger.
Die Teilnehmer können Gefäße und Honig
mitbringen, um Met anzusetzen.
Kursleiter: Wilfried Minak,
Referent des Landesverbandes

Grundkurs Bienen-gesundheit

(Ganztageskurs)

am Samstag, 21. November, 10.00 – ca.
16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Lan-
desverbandes in Reichenbach/Fils. Dieser
Kurs ist Voraussetzung für den Bienenheu-
chenkurs der zur Ausbildung zum Bienen-
sachverständigen benötigt wird.
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Kursleiter: Dr. Frank Neumann,
Obmann für Bienenkrankheiten

Anmeldung

bitte an die Geschäftsstelle des Landes-
verbandes Württembergischer Imker e.V.,
Olgastr. 23, 73262 Reichenbach
Tel. (07153) 58115,
Fax: (07153) 55515
bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn.
Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten
sich die Kursleiter vor, den betreffenden
Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse 8,- €
1- und 2-tägige Kurse 16,- €
(Die Anfängerschulung ist kostenlos)

Bezahlung der Kursgebühr bitte an
Volksbank Plochingen e. G.
Konto 657 544 019, BLZ 611 913 10

**Bei telefonischer und schriftlicher
Anmeldung** wird Ihre Anmeldung direkt
in die Teilnehmerliste aufgenommen und
ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid,
wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an ei-
nem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie
rechtzeitig abzusagen.
Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird
die Kursgebühr für den freigehaltenen
Kursplatz erhoben !

Praktisches Seminar zur Honigverarbeitung

am Samstag, 06. Juni 2009
Herstellung von feincremigem Honig, Alter-
nativen zur herkömmlichen Aufbereitung
Leitung: Imkermeister G. Moll
Beginn: 10.00 Uhr
Kursgebühr: 15,00 €

Gläserne Produktion

am Sonntag, 12. Juli 2009
Härfelder Honig und Bienenmarkt
Abgabe von Königinnen und Ablegern von
Imkermeister Hans Beer und Gerhard Moll
Beginn: ab 10.00 Uhr

Workshop Honigverarbeitung

am Samstag, 24. Oktober 2009
Wir beurteilen unsere Honige aus 2009
Leitung: Imkermeister G. Moll
Beginn: 13.00 Uhr

Kreatives Arbeiten mit Bienenwachs

am Samstag, 07. November 2009
Leitung: Helga König
Beginn: 14.00 Uhr
Kursgebühr: nach Wachsverbrauch
Teilnehmer: max. 25 Personen

Salben und Seifen selbst herstellen

am Sonntag, 15. November 2009
Leitung: Renate Kraft
Beginn: 13.00 Uhr
Kursgebühr: 12,00 €
plus Materialkosten

Anfahrt:

Über A7 (Ausfahrt Heidenheim, Neresheim)

oder Bundesstraße 466 – vom Ortszentrum
Nattheim drei Kilometer Richtung Dischingen.
**89564 Nattheim- Fleinheim, Mühlen-
weg 14**

Anmeldungen zu den Schulungen:

Hans Valentin,
89520 Heidenheim, Bockstr. 5
Telefon: 07321-23221
e-mail: valentin-heidenheim@t-online.de

Veranstaltungen der Vereine

BV Gaildorf

Der Bezirksimkerverein Gaildorf e.V.
lädt ein zum

**31. Gaildorfer Imkertag
am Sonntag, 17. Mai 2009
Festhalle in Gaildorf-Unterrot,
Beginn 10:00 Uhr**

Motto: **Imkerei im Wandel der Zeit**

Am Vormittag hält Frau Tina Ziegelmann,
von der Landesanstalt für Bienenkunde an
der Uni Stuttgart-Hohenheim einen Fachvor-
trag zum Thema:

Kopulationsverhalten und Sexualpheromone bei Varroa

Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen
in bekannt guter Qualität!

Programm am Nachmittag:

- Informationsstand
- Blumen- und Honigtombola verknüpft
mit Bienenwettfliegen
- Verkaufsausstellung
- Kinderprogramm
- Schauschleudern

Die Imkerinnen und Imker des Bezirksimker-
verein Gaildorf e.V. freuen sich über zahlrei-
chen Besuch, bei freiem Eintritt.

BV Kirchheim

Einblick ins Bienenvolk

Im Rahmen des Begleitprogramms zur
neuen Sonderausstellung „Honigbiene und
Imkerei – im Dienste der Natur“ im Natur-
schutzzentrum Schopflocher Alb geben am
Sonntag, 24. Mai 2009 Mitglieder des
Bezirksbienenzüchterverein Kirchheim u. T.
einen Einblick in die Imkerei.
Dr. Gerhard Liebig von der Landesanstalt für
Bienenkunde in Hohenheim informiert über
die Haltung und Pflege eines Bienenvolkes.
Von **14 bis 16 Uhr** werden Bienenhaltung
und Honiggewinnung an einem Schaubie-
nenstand anschaulich demonstriert und er-
läutert. Darüber hinaus finden Kurzführun-
gen durch die Sonderausstellung sowie Ho-
nigverkostung und -verkauf statt.

Zu der Veranstaltung sind insbesondere
Familien mit Kindern eingeladen.
Die Teilnahme und Ausstellungsbesuch
sind **kostenlos**.

BV Neresheim/Härtsfeld

Bienenhaltung ist aktiver Naturschutz!

Einladung zum „Tag der offenen Tür“ am 21. Mai 2009 (Christi Himmelfahrt), ab 10.00 Uhr am Lehrbienenstand und Kräutergarten in Neresheim



Im Rahmen der „Gläsernen Produktion“ bieten wir sachkundige Informationen zur Honigbiene und Imkerei.

Erleben Sie aus unmittelbarer Nähe das faszinierende Bienenleben hinter Glas und unseren neu angelegten Kräutergarten. Zu besichtigen sind auch unsere Wildbienen-Nisthilfen. Imkermeister Hans Beer aus Heideck zeigt bewährte Betriebsweisen praxisnah an seinen Bienenvölkern.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Autos bitte am Wanderparkplatz Steinmühle abstellen und der Ausschilderung folgen.

BV Neuenbürg / Stadt Pforzheim und Enzkreis

Gemeinsamer Imkerausflug am **28. Juni 2009** zum Veitshöchheimer Imkertag - einem einmaligen Erlebnis - nicht nur für Imker - auch für Begleitpersonen.

Abfahrt an allen Pforzheimer Autobahnparkplätzen der A8.

- ▶ Abfahrt Parkplatz A8 Pforzheim West um 7.00 Uhr
- ▶ Abfahrt Parkplatz A8 Pforzheim Nord um 7.15 Uhr
- ▶ Abfahrt Parkplatz A8 Pforzheim Ost um 7.30 Uhr
- ▶ Abfahrt Parkplatz A8 Pforzheim Süd um 7.45 Uhr

Programm:

Kurzvorträge zu aktuellen Themen der Imkerei, Varroabehandlung 2009, Warum sind die Blumen bunt? Konflikt Pflanzenschutz – Bienenschutz, Vorführungen: Varroabekämpfung praktisch, Imkereibetrieb: Honigpflanze, Wachsarbeiten, Ablegerbildung – aber richtig! Ausstellung zu Öffentlichkeitsarbeit, Die bienenkundliche Lehrsammlung, Bienenweide: was blüht am 28.6.? Tipps zu Marketing in der Imkerei, Unsere Fachberater als Ansprechpartner, Imkerliches Angebot durch einen Gerätehändler, Partnerprogramm mit Führungen durch die Gartenanlagen und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl sorgt der Freundeskreis (Imbiss, Spezialitäten)

Abfahrt in Veitshöchheim gegen 15.30 Uhr. Geplant ist noch ein kurzes Besichtigungsprogramm (event. Staatl. anerkannte Belegstelle Gramschatzer Wald) und anschließend Abendessen, in einer Gaststätte/Hotel. Rückkehr an den 4 Haltestellen in Pforzheim gegen 21.00 Uhr bis 21.45 Uhr.

Anmeldung bis 3. Juni 2009 mit Überweisung des Fahrgeldes von 20,00

Euro pro Person auf das Konto: Imkerverein Neuenbürg, Konto Nr.: 2858274, BLZ: 66650085, bei der Sparkasse Pforzheim mit Name und Stichwort Ausflug. Für Essen, Getränke oder Sonstigem ist jeder selbst zuständig. Rückfragen bei E. Rudolf, Tel.: 07082/3953 - Änderungen vorbehalten.

Informationen

Imkerkalender Baden-Württemberg 2010

Gerne nehmen wir Ihre Korrektur- und Änderungswünsche bis Mitte Juni entgegen. Auch neue Vorschläge werden gerne angenommen.

Gratulationen

Die Vorstände der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

zum 80. Geburtstag

BV Altensteig
Walter Großhans aus
75323 Wildbad/Aichelberg

BV Freudenstadt
Kurt Schaible aus
72291 Betzweiler-Wäldle

BV Göppingen
Michael Andree aus
73037 Göppingen-Holzheim

nachträglich zum 80. Geburtstag

BV Göppingen
Georg Frey aus
73113 Ottenbach
und
Kurt Hornung aus
73099 Adelberg

nachträglich zum 90. Geburtstag

BV Göppingen
Erwin Stöckle aus
73099 Adelberg

nachträglich zum 94. Geburtstag

BV Göppingen
Adolf Kocheise aus
73104 Börtlingen

zur 60-jährigen Mitgliedschaft

BV Göppingen
Alfred Aichele aus
73035 Göppingen-Lerchenberg
und
Adolf Greiner aus
73084 Salach
und
Martin Reich aus
73114 Schlat

Wir bitten Sie Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

Redaktionsschluss:

Ausgabe
Juli / August 2009
20. Mai 2009

Ausgabe
September 2009
20. Juli 2009

Seuchenstand

Mai 2009

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

**Amerikanische (Bösartige)
Faulbrut, Seuchenstandsbericht
vom 01. April 2009:**

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Rems-Murr-Kreis:	
Schwaikheim	Schwaikheim
Kaisersbach	Rotenmad
Kreis Böblingen:	
Leonberg	Eltingen
Rutesheim	Rutesheim

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Zollernalbkreis:	
Rosenfeld	Heiligenzimmern
Grosselfingen	Grosselfingen

*(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen
Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)*

**Chemisches und Veterinär-
untersuchungsamt Freiburg,
Gebäude Tierhygiene**
Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abgerufen werden unter
www.bienengesundheit.de

**Stand der Bösartigen Faulbrut
am 01. April 2009:**

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Kreis Konstanz:	
Engen	Ansfelingen
	Neuhausen
Rielasingen Worblingen	Rielasingen
	Worblingen
	(teilweise)

Singen	Bohlingen (teilweise)
Kreis Waldshut:	
Herrischried	Kleinherrischried Großherrischried Lochhäuser Engelschwand
Laufenburg	Rotzel
Murg	Hänner (teilweise)
Görwihl	Oberwihl (teilweise) Niederwihl (teilweise) Strittmatt
Schwarzwald-Baar-Kreis:	
St. Georgen	Brigach
Ortenaukreis:	
Gutach	Hohweg Riesenbach Ebersbach Oberrain Steingrün Wonnenbach Steinenbach (teilweise) Hornberg (teilweise)
Hornberg	

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Neckar-Odenwald-Kreis:	
Buchen	Buchen (teilweise) Bödigheim
Neckargerach	Neckargerach Guttenbach (teilweise)
Mosbach	Reichenbuch (teilweise)
Zwingenberg	Zwingenberg
Enzkreis:	
Birkenfeld	Birkenfeld (teilweise)
Stadt Pforzheim:	
Pforzheim	Pforzheim (teilweise)



Montag, 4. Mai 2009

ARTE. 19.00 Uhr: Bienen machen Kunst

Dr. Mark Winston von der Simon Fraser University in Vancouver untersucht die komplexe Sprache der Bienen. Wie E. O. Wilson bei den Ameisen gelang es Winston bei den Bienen, über die reine Biologie hinaus die Funktionsweise des Bienenvolkes zu entschlüsseln und aufzuzeigen, welchen ungeahnten Einfluss die Honig produzierenden Kreaturen auf die Umwelt und die Menschen haben. Winston und sein Team entdeckten

bereits vor mehr als zehn Jahren, dass die Bienenkönigin eine chemische Substanz - die sogenannten Pheromone - absondert und damit das kollektive Verhalten ihres Bienenstaates beeinflusst. Nun hat er eine neue, vielversprechende Entdeckung gemacht. In der Nähe von Winnipeg zieht die Experimentalkünstlerin Aganetha Dyck Bienen in ihren Schaffensprozess mit ein. Vor ein paar Jahren wollte sie von Winstons Team wissen, wie sie eine bessere Verbindung zu ihren Bienen herstellen könnte, um diese an der Herstellung ihrer Skulpturen zu beteiligen. Aganetha Dyck testete die ihr von Winston zur Verfügung gestellten Pheromone an ihren Bienen. Nach Verabreichung dieser Substanz platzierte sie gewöhnliche Gegenstände in den Bienenstock, wobei es den Bienen überlassen war, Waben um den Fremdkörper zu bauen oder ihn zu zerstören. Zur Überraschung aller machten die Bienen sich daran, Waben zu bauen, wie Winston es nie zuvor beobachtet hatte. Das Ergebnis sah aus, als hätte Aganetha Dyck ihr Skulpturen zusammen mit den Bienen gemacht. Die Plastiken bewiesen bisher Undenkbares: Die Arbeiterbienen bauten Waben, ohne dass die Königin anwesend war. Diese Entdeckung könnte Wissenschaftlern helfen, Strategien für einen kontrollierten Wabenbau zu entwickeln. Und alles deutet darauf hin, dass dies nur der erste von zahlreichen Rückschlüssen ist, die aus Aganetha Dycks Arbeit gezogen werden können.

Freitag, 8. Mai 2009

hr Fernsehen. 16.00 Uhr: Die Naturschätze von Ihringen am Kaiserstuhl

Schnecken mit Haaren, seltene Orchideen, einsiedlerische Bienen und gigantische Mammutbäume - alles das gibt es in Ihringen, dem mutmaßlich wärmsten Ort Deutschlands. Die vulkanische Geologie des Kaiserstuhls zusammen mit dem einzigartigen Klima haben rund um Ihringen Naturräume entstehen lassen, die in ganz Deutschland sonst nicht zu finden sind.

Sonntag, 10. Mai 2009

SWR. 6.15 Uhr: Totally Phenomenal Super Eyes

Das Sehen - eine Höchstleistung der Evolution, ermöglicht durch High-Tech-Instrumente aus dem Labor der Natur. Unablässig strömen auf jedes Lebewesen Reize aus der Umwelt ein. Menschen verarbeiten diese Reize vor

allem mit den Augen. Wie viel Hightech in einem Linsenauge steckt, wie das Scharfstellen funktioniert, wie die Rezeptoren arbeiten und Bilder im Gehirn entstehen, all das wird anschaulich dargestellt. Doch nicht alle Augen funktionieren gleich. Spekulative Bilder aus der Sicht von Wurmern, Fliegen oder Greifvögeln machen deutlich, wie unterschiedlich sich der Sehsinn im Tierreich entwickelt hat: Das Komplexauge der Insekten kann zehnmal schnellere Bewegungen wahrnehmen als wir. Mit ihren UV-Rezeptoren erkennen Bienen die "geheimen Signale" mancher Blüte. Gezeigt wird die englischsprachige Version der Sendung.

Dienstag, 19. Mai 2009

NDR Fernsehen. 18.15 Uhr: Der Honigmacher Süßes Gold von fleißigen Bienen

Immer wenn eine wabengelbe Bastmütze erscheint, wird es im Bienenstock dunkel, wenn das Flugloch dann wieder aufgeht, ist die Bienenwelt wie neu erschaffen. Imker Fubo Gottwald hat seinen Bienenstock vom Rapsfeld auf die Kirschplantage verlegt. Fubo Gottwald ist täglich mit und für seine Bienen unterwegs. Er erntet das süße Gold Niedersachsens: Honig aus Raps, Rosen- und Kirschblüten oder aus der Heide. Seit 24 Jahren versorgt der Berufsimker rund 100 Bienenvölker und bekommt dafür von ihnen über fünf Tonnen Honig im Jahr. Honig machen ist seine Leidenschaft. „Bienen sind für die Natur lebenswichtig“, sagt er. „Ohne ihre Bestäubungsleistung käme das Gleichgewicht unseres Ökosystems komplett durcheinander.“ Seinen Honig vertreibt er ausschließlich auf den Wochenmärkten in Niedersachsen. Aber der Imker hat auch zu kämpfen: mit Nachbarn, die ihre Felder mit Giften bespritzen, mit Dieben, die auch mal ein ganzes Bienenvolk verschwinden lassen, oder mit dem weltweiten Milbenbefall, der in den USA für ein gigantisches Bienensterben sorgt. Doch Fubo Gottwald aus Badbergen in Niedersachsens Artland hat auch für diese Probleme meist eine Lösung.

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen,
Postfach 22 45, 37012 Göttingen
Tel. (05 51) 5 51 21, Fax (05 51) 4 48 71,
service@rrf-online.de, www.rrf-online.de
Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

KRISTINA RICKMERS



Züchteradressen

Regionalgruppe: Baden

Famulla, Leo	Rheinstr. 65, 79395 Neuenburg/Grißheim	Tel.: 07634/2999	leo.famulla@t-online.de
Greilinger, Carmen	Beurenerstr. 27, 78224 Singen-Friedingen	Tel.: 07731/44833	GreilingerCarmen@aol.com
Halbrock, Eberhard	Ankerstr. 35, 75203 Königsbach-Stein	Tel.: 07232/6831	eberhard.halbrock@t-online.de
Henz, Willi	Hirzbrunnenallee 53, CH-4058 Basel	Tel.: 0041616811001	henz.imker@bluewin.ch
Hummel, Thomas	Schloßstr. 18, 74889 Sinsheim	Tel.: 07266/2178	d-hummels@t-online.de
Janowicz, Gabriele	Erlenring 11, 78239 Rielasingen	Tel.: 07731/918957	Janowicz@t-online.de
Neißner, Karl	Rappeneckweg 4, 78147 Vöhrenbach,	Tel.: 07727/929866	karl.neissn@arcor.de
Schipp, Josef	Kolpingstr. 13, 78239 Rielasingen-Worblingen	Tel.: 07731/27888	schipp.josef@t-online.de

Regionalgruppe: Bayern

Edelmann, Dieter	Römerstr. 7, 86947 Weil	Tel.: 08195216	Edelmann-Dieter@t-online.de
Groß, Jürgen und Helga	Albigstr. 18, 90768 Fürth	Tel.: 09119726900	Bienenzucht@Gross.de
Gruber, Sepp	Am Seelein 5, 97337 Dettelbach	Tel.: 093242256	
Kroiß, Alois	Kumpfmühl 4, 94439 Münchsdorf	Tel.: 08564707	imkerei-alois-kroiss@gmx.de
Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Jürgen und Helga Groß	Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach	Tel.: 0982618147	tierhaltungsschule@triesdorf.de
Stiefenhofer, Toni	Blenderweg 4, 87487 Wiggensbach	Tel.: 083701585	

Regionalgruppe: Württemberg

Rimmele, Martin	Buchäckerstr. 22, 88361 Altshausen	Tel.:	Martin.Rimmele@t-online.de
------------------------	------------------------------------	-------	----------------------------

Weitere Züchteradressen folgen im nächsten Heft.

Wirkstoffe gelangen an die Pflanzenoberfläche

In der Pflanzenwelt gibt es ein Phänomen, das vielen nicht bekannt sein dürfte, die Guttation. Sie tritt nur in den frühen Morgenstunden, nach feucht warmen Nächten erkennbar auf und fällt dann oft auch mit der Taubildung zusammen.

Unter bestimmten klimatischen Bedingungen sondern Pflanzen auf den Blättern und an den Blatträndern relativ große Wassertropfen ab. Der Wurzeldruck fördert das Wasser aus dem Boden über die Leitungsbahnen im Stengel in die Blätter und stellt so die Nährstoffversorgung sicher. Man unterscheidet zwei Formen der Guttation: Die passive, bei der die Tröpfchen über spezielle Wasserdrüsen ausgeschieden werden und die aktive Guttation, die über die Spaltöffnungen geht und die vom osmotischen Druck gesteuert wird.

Versuche mit gebeizten Maispflanzen, die zeitgleich an den Universitäten Hohenheim und Padua durchgeführt worden sind, haben gezeigt, dass dieses Wasser auch Wirkstoffe enthalten kann, die sich ursprünglich als Beizmittel auf dem Saatgut befunden haben. In Padua wurden Versuche mit Imidacloprid, in Hohenheim mit Clothianidin und mit Methiocarb durchgeführt. Bienen, die in Laborversuche angesüßte Guttationstropfen angeboten bekamen, wurden durch die hohen Wirkstoffkonzentrationen schnell getötet. Die ermittelten Imidaclopridkonzentrationen lagen bei den italienischen Versuchen im Bereich von 10-100 mg/Liter, die Clothianidin-Konzentration in den Hohenheimer Tests bei über 1 mg/Liter. Im Gegensatz zu den beiden hoch bienentoxischen Neonicotinoiden erreichte das Methiocarb, das der alten Wirkstoffgruppe der Carbamate angehört, nicht die Pflanzenoberfläche. Methiocarb wird im Beizmittel Mesuroil seit Jahrzehnten im Maisanbau gegen Vogelfraß eingesetzt.

Diese Versuche haben gezeigt, dass man bei der Beurteilung von Pflanzenschutzmitteln prinzipiell mit einem neuen Expositionsweg rechnen muss, der vielleicht sogar vor der Einführung



der wasserlöslichen, systemischen und hoch bienengiftigen Neonicotinide hat nicht berücksichtigt werden müssen.

Man ist bisher davon ausgegangen, dass Beizmittel entweder im Boden oder innerhalb des Keimlings bleiben und deshalb alle Organismen, die nicht am Saatgut knabbern oder in den Keimling beißen nicht in Berührung mit diesen Substanzen kommen werden. Für diese Wirkstoffe, bekanntermaßen für Bienen meist toxisch, hat bisher in der Zulassung die Einstufung B3 (aufgrund der Anwendung kein Kontakt zu Bienen zu erwarten) gegolten.

Offensichtlich muss diese Sicht der Dinge jetzt überdacht werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass es einem eng begrenzten Teil der derzeit verwendeten Wirkstoffe gelingt, über das Guttationswasser die Pflanzenoberfläche zu erreichen.

Bienenvölker sammeln bekanntermaßen auch Wasser und nutzen es für unterschiedliche Zwecke im Bienenstock. Bekannt ist, daß damit die Luftfeuchtigkeit im Brutnestbereich reguliert wird. Auch zum Kühlen des Bienenstocks an heißen Tagen wird Wasser verwendet. Darüber hinaus muss damit gerechnet werden, dass Wasser auch für andere Zwecke eingetragen wird. Bienen entwickeln eine gewisse Vorliebe für Wasserstellen, die mit eher zweifelhaften Zusatzstoffen angereichert sind.

Ob und in welchem Umfang Guttationstropfen in gebeizten Kulturen von Bienen als Wasserquelle genutzt werden ist bisher nicht untersucht worden. Die Wasserholer gehören zu den

am wenigsten erforschten Bienen des Volkes. Deshalb fällt die Bewertung der oben genannten Versuchsergebnisse auch schwer. Wir wissen bisher nicht, wie viele Bienen als Wasserholer unterwegs sind und ob sie derart kontaminiertes Wasser überhaupt in den Bienenstock eintragen können. Es ist auch unklar, wieviel Wasser in unterschiedlichen Jahreszeiten von Bienenvölkern gebraucht und von welchen Faktoren dies beeinflusst wird. Sicher werden klimatische Bedingungen und auch die Trachtverhältnisse eine Rolle spielen. Auch der Standort der Bienenvölker dürfte Einfluss haben. Da die Wasserholer nach derzeitigem Kenntnisstand oft in unmittelbarer Nähe des Volkes im Gras und auf Moos Tautropfen holen, dürften der Abstand zu gebeizten Kulturflächen und die Pflanzenwelt der Umgebung eine Rolle spielen. Spekulationen bringen uns hier aber nicht weiter. Was wir dagegen brauchen ist eine fachliche Aufarbeitung der vielen offenen Fragen zu diesem komplizierten Themenkomplex.

Ein Großteil unserer Bienenvölker hat Kontakt zum Raps. Da die für Rapssamen verwendete Wirkstoffmenge im Vergleich zum Mais viel geringer ist, dürfte auch die zu erwartende Konzentration bei dem u.U. auftretenden Guttationswasser deutlich tiefer liegen. Dazu kommt, daß die Rapspflanze sehr schnell eine Pfahlwurzel ausbildet und sich aus Bodenschichten versorgt, die weit unterhalb des ehemaligen Saatniveaus liegen in dem die Beizmittelreste zu erwarten sind. Beides dämpft nach derzeitigem Kenntnisstand die Sorge vor Problemen im Frühjahr. Hier darf man auch nicht übersehen, dass seit vielen Jahren diese Wirkstoffe im Raps und anderen Kulturen zur Beizung eingesetzt werden und im Zeitraum vor der Rapsblüte praktisch keine Schadensmeldungen eingegangen sind. Die Entscheidung der Zulassungsbehörden, diese Wirkstoffgruppe als Beizmittel gegen den Maiswurzelbohrer nicht freizugeben, war vor dem Hintergrund der Guttationsproblematik und anderer, noch zu klärenden Fragen richtig.

Dr. Klaus Wallner

Imker stellen Gästen die Welt der Bienen vor

Der Bezirksimverein Göppingen e.V. hat sich einiges vorgenommen: Zur Gartenschau Rechberghausen stellen die Imker einen Imkerpavillon auf und dort haben sie einiges zu bieten:

Sonntag, 31. Mai

14 – 15 Uhr „Faszination Honigbiene – Einblicke in einen perfekt eingerichteten Staat“ Einführung in die Welt der Bienen und des Imkers; Imkerpavillon, Dr. Gerhard Liebig.

Pfingstmontag, 1. Juni

14 – 15 Uhr „Die Honigbiene das unbekannte Wesen, die Arbeit und Aufgabe des Imkers“ – Führung durch die Welt der Honigbiene. Erklärung am geöffneten Bienenvolk; Imkerpavillon

Sonntag, 7. Juni

14 – 15 Uhr „Die Honigbiene das unbe-

kannte Wesen, die Arbeit und Aufgabe des Imkers“ Fachkundige Führung durch die Welt der Honigbiene. Erklärung am geöffneten Bienenvolk, Imkerpavillon

Donnerstag, 11. Juni

14 – 15 Uhr „Die Honigbiene das unbekannte Wesen, die Arbeit und Aufgabe des Imkers“ Fachkundige Führung durch die Welt der Honigbiene. Erklärung am geöffneten Bienenvolk, Imkerpavillon

Sonntag, 14. Juni

14 – 15 Uhr „Die Bedeutung der Honigbienen für Ökologie und Landwirtschaft“; Imkerpavillon, Dr. Peter Rosenkranz

Sonntag, 21. Juni

14 – 15 Uhr „Die Verwendung von Bienenprodukten in der Naturheilkunde“, Imkerpavillon, Gesundheitsvortrag mit Tipps und Infor-

mationen von Anita Mezger, Heilpraktikerin, Michelbach/Bilz.

Sonntag, 28. Juni

14:00 – 15:00 Uhr „Wellness mit Bienenprodukten“

Es werden Grundlagen über die Entstehung und Zusammensetzung verschiedener Bienenprodukte sowie deren Bedeutung als Haus- und Heilmittel vermittelt. Anhand praktischer Demonstrationen erfahren Sie, wie Sie auf einfache Weise kosmetische Präparate wie Cremes oder Haarpflegemittel sowie einige Hausmittel selbst herstellen und richtig anwenden können.

Imkerpavillon, Dr. Annette Schroeder, Landesanstalt für Bienenkunde, Universität Hohenheim.

Weitere Termine folgen

Badische Imkerschule

**Schützenstraße 1a
69123 Heidelberg-Pfaffengrund**

Lehrveranstaltungen - I. Halbjahr 2009

Samstag, 09.05.2009

Bienenhaltung ohne Schwärme

- Führung der Bienenvölker über die Schwarmzeit
- Bildung von Brutableger und Feglingsableger
- Arbeiten mit dem „Marburger“-Feglingskasten
- Zusetzen von Weiselzellen oder Jungköniginnen

Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 23.05.2009

Königinnenzucht / Theorie und Praxis

- Zucht im weiselrichtigen Volk
- Zucht im weisellosen Volk
- Königinnen zeichnen
- Einheiten belegstellengerecht herrichten
- Abgabe von Zuchtstoff am Ende des Kurses

Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr

Referent: LV-Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 06.06.2009

Anfängerkurs Teil III - Jahreszeitliche Bienenpflege

- Völkerführung in der Sommertracht, Einwinterung
- Aufzucht von Königinnen zur Verjüngung der Wirtschaftsvölker
- Bildung und Pflege von Ablegern

Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

**Honigproben (flüssig) zur Feststellung
des Wassergehaltes können zu jedem
Kurs mitgebracht werden.
Diese Aktion ist kostenlos.**

Zuchtstoffausgabe:

Vom 17.04.2009 bis 19.06.2009

jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Während dieser Ausgabezeiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt. Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

**Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 €
pro Schulungstag ist beim Tagungs-
leiter zu entrichten.**

Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine **rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich.**

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819

Badische Imkerschule

77736 Zell a. H.-Oberentersbach

Lehrveranstaltungen I. Halbjahr 2009

Samstag, 16.05.2009

Zuchtkurs Teil II - Praxis

*Zucht - Umlarven - Königinnen zeichnen -
Abfüllen in EWK's - Jungvolkbildung*

Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr

Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 20.06.2009

Waldtrachtbeobachtung

*Honigtauerzeuger erkennen
Trachtaussichten bewerten und einschätzen*

Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

Zuchtstoffausgabe:

Jeden Mittwoch ab 22.04.2009 bis

24.06.2009 von 16:00 – 19:00 Uhr.

In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung der **Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag auf das Konto der Imkerschule. Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.**

Bezirkssparkasse Gengenbach:
Konto-Nr.: 00 - 06511
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach,
**Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5,
77723 Gengenbach-Reichenbach,
Tel. 07803 / 6582, möglich.**

Ländliche Heimvolks- hochschule Lauda

97922 Lauda

Kräuterwanderung im Taubertal Auf der Suche nach Heil-, Würzkräutern und Wildgemüse

8.- 10. Mai 2009 in Creglingen mit Reinhold Schneider, Obst-, Kräuter- und Rosenhof

Kräuterwanderung: Landschaft u. Pflanzenwelt an den Hanglagen u. in den Auen der Tauber. Historischer Rückblick: Wirken des Menschen in der Kulturlandschaft. Aufspüren von Heil- u. Gewürzkräutern an Südhängen der Steinriegellandschaft. Gesundheitspflege u. Kräuterküche. Kräuter schonend verarbeiten u. richtig aufbewahren. Kräuter zur Pflanzpflege im Hausgarten. Wildkräuter der Auen u. Heilwirkungen. Wildstandorte der Brunnenkresse im Herrgottsbach. Heil- u. Duftrosen. Erklärungen zu den Rosenarten, Verarbeitung zu Naturkosmetik. Herstellung von Kräutertee. Kräutertee-Quiz. Verkostung von Gerichten mit Wildgemüse u. Würzkräutern.
Kursgebühr: €: 90,- / Unterkunft u. Verpflegung €: 80,-

Mysterienstätten der fränkischen Schweiz Liebliche Lillach, das Walberla, Druidenplätze, Grotten und Felsenstadt

15.- 17. Mai 2009 in der fränkischen Schweiz mit Matthias Geisler, Dipl.-Psychologe u. Heilpraktiker

Exkursion: Aufstieg zum Walberla mit seinen bizarren Felsformationen u. der Walpurgiskapelle auf altem keltischen Grund. Wahrnehmungsübungen. Ortung

der Lichtlinien. Kirchehrenbach u. Druidenstein bei Ebermannstadt. Erkundung des geheimnisvollen Druidenhains bei Wohlmannsgesees. Einfühlen in seine polarisierenden Felsgänge u. Energieplätze. Rötelfels u. der Wachsenstein, ein riesiger Menhir u. Einstrahlungspunkt. Wanderung an der lieblichen Lillach mit Sinterterrassen bis zum Ursprung. Fahrt durch das Pegnitztal nach Krottensee. Maximiliansgrotte, Mysteriengrotte, Felsenstadt mit riesigen Wächtersteinen, Vogelherdgrotte, eine prähistorische Wohnstätte u. Opfersteine.
Kursgebühr: € 130,- / Unterkunft u. Verpflegung: lt. Kursprogramm

Bienen halten in der Schwarmzeit einfach – ökologisch – wesensgemäß

27. – 29. Mai 2009 in der Imkerei Fischermühle, Rosenfeld mit Thomas Radetzki und Norbert Poeplau, Mellifera e.V.

Inhalt: Imkereiführung. Einführung in die Arbeit von Mellifera e.V. und der LHVHS Lauda. Der Schwarm, Höhepunkt im natürlichen Jahreslauf. Völkervermehrung auf der Grundlage des Schwarmtriebs. Am bienenstand: Völkerkontrollen und Maßnahmen in der Schwarmzeit. Das Bienenvolk in seiner Beziehung zur Umgebung. Praktische Demonstration: Naturwabenbau, Wabenmaße und Beuten. Varroa-Regulierung.
Kursgebühr: € 135,- / Unterkunft u. Verpflegung: lt. Kursprogramm

Bauerngärten zu Nutz und Zier Traditionelle Bauerngärten im Hohenlohischen

5.- 6. Juni 2009 in Creglingen-Craintal mit Brunhilde Bross-Burkhardt, Journalistin u. Buchautorin

Inhalt: Historische Entwicklung traditioneller Bauerngärten. Gestaltungselemente. Traditioneller Gemüseanbau der bäuerlichen Bevölkerung im Laufe der Geschichte. Gartenkultur im 19. u. 20. Jh.. Landschaftsgestaltung durch die Obst – u. Gartenbaukultur. Exkursion: Bauerngärten u. ihre Blumenvielfalt im ländlich reizvollen Gebiet zwischen Creglingen u. Rothenburg o. d. Tauber. Bauerngärten im Hohenloher Land: Heimberg, Schrozberger Rathaus (Gartenanlagen), Bartenstein, Herrentierbach u. Bächlingen/Langenburg (Mosesmühle).
Kursgebühr: € 90,- / Unterkunft u. Teilverpflegung: € 40,-

Rosen-Seminar 2009

26.- 28. Juni 2009 in Creglingen mit Reinhold Schneider, Kräuter-, Obst- und Rosenhof

Exkursion: „Rosengeschichten“. Das Reich der historischen (alten) Duftrosen: Arten, Sorten, Typen. Erfahrungen mit ca. 120 Rosensorten. Rosen in der Heilkunde, Kosmetik, Küche. Roseninhaltsstoffe: Duft, Geschmack u. Wirkung der Rosenblüten, Laubblätter u. Hagebutten. Verarbeitung der Rosenblüten zu Roseneisig, Likör, Gelee u. Marmelade. Rosentau-Spaziergang u. Blütenerte. Pflanzung, Düngung, Pflanzenschutz u. Sommerschnitt. Bewertung ätherischer Rosensäule u. Rosenwässer. Verkostung von Rosenprodukten. Kursgebühr / Unterkunft u. Verpflegung: lt. Kursprogramm

Sommerschnitt(riss) und Okulieren der Obstgehölze - Aufbaukurs Sommerpflege an den Obstgehölzen

18.- 19. Juli 2009 in Niederstetten-Pfützingen mit Josef Weimer, Gärtnermeister u. Gartenbaulehrer

Inhalt: Wirkung u. Durchführung des Sommerschnittes(Sommerriss). Okulieren, eine universelle Möglichkeit zur Veredlung der Obstgehölze im Sommer. Erkennen von Krankheiten u. Schädlingen an den Obstbäumen. Maßnahmen u. Möglichkeiten der biologischen Kontrolle. Erfahrungsaustausch über naturgemäßen Obstbau. Aktuelle Fragen.
Kursgebühr: € 100,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 55,-

Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Redaktions- Schluss:

*Ausgabe
Juli / August 2009
20. Mai 2009*

*Ausgabe
September 2009
20. Juli 2009*

Was ist Feuerbrand und wo ist er verbreitet?

Der Feuerbrand ist eine der sehr seltenen Pflanzenkrankheiten, die von Bakterien ausgelöst wird. Besonders im Apfel- und Birnenanbau kann er zu großen Ausfällen führen. Seit Beginn der 90er Jahre hat sich diese Krankheit vor allem im süddeutschen Raum etabliert und so stark ausgebreitet, dass durch den Aufwand für Schnittmaßnahmen und erforderliche Rodungen ganzer Obstanlagen der Erwerbsobstbau in seiner Existenz bedroht wird.

Der Feuerbrand stellt ein grenzüberschreitendes Problem dar und gefährdet im Voralpenraum Kernobstkulturen auch in den Nachbarländer Österreich und der Schweiz. Alle drei Länder arbeiten seit Jahren eng zusammen und haben mittlerweile fast identische Bekämpfungsstrategien.

Wann tritt die Krankheit auf

Erwinia amylovora überwintert in der Grenzzone zwischen krankem und gesundem Rindengewebe im Bereich der sog. Canker (krebsartige Wunden). Der an diesen Stellen im Frühjahr austretende Bakterien Schleim wird durch verschiedene Insekten, sowie durch Regen und Wind übertragen. Die Hauptgefahr für das Kernobst geht von einer Infektion der Blüten aus. Über die Nektarien versucht das Bakterium in den Baum einzudringen. Neben den natürlichen Öffnungen (Hydatoden, Stomata) stellen Wunden, insbesondere nach Hagelereignissen, einen weiteren wichtigen Infektionsweg dar. Die Versorgungsbahnen der Pflanze werden verstopft und die befallenen Pflanzenteile sterben ab. Die Symptome, braune Blätter und verkrümmte Zweige, ähneln Verbrennungsercheinungen. Daher auch der Name Feuerbrand.

Der Befall tritt nicht regelmäßig auf, sondern in Abhängigkeit von der Witterung in langfristigen und räumlich schwankenden Wellen. Warme Witterung zur Zeit der Blüte begünstigt die Bakterieninfektion. Die Obstbauern werden regelmäßig über ihre Warndienste über die aktuelle Situation informiert. Übrigens

können auch Imker diese Warndienste telefonisch abfragen.

Was machen die Obstbauern gegen Feuerbrand

Im Vordergrund der Bekämpfung stehen intensive Inspektionen der Anlagen auf Krankheitsbefall. Wird Befall festgestellt, sind Rückschnitte befallender Triebe bis weit in das gesunde Holz hinein notwendig. Bei starkem Befall werden die Bäume gerodet und verbrannt. Viele Jahre hat die Schweiz ausschließlich diesen Weg beschritten, dann aber doch aufgrund der enormen Schäden im Erwerbsobstbau neue Wege gehen müssen.

Chemische Maßnahmen

Sind diese PSM für Bienen giftig?

Als derzeit effektivstes Pflanzenschutzmittel gilt das Antibiotikum Streptomycin. Es kann mit zufrieden stellender Sicherheit Obstanlagen vor einer Infektion schützen. Dazu muss es aber in die blühenden Bäume gespritzt werden und zwar rechtzeitig vor einer drohenden Infektion. Mit Hilfe von ausgeklügelten Prognosemodellen versucht man diese Infektionstermine zu errechnen, damit mindestens 24 Stunden Zeit bleibt, um den Wirkstoff, bevor der Erreger kommt, in den Blüten zu deponieren. Alternative Behandlungsmittel erreichen derzeit noch nicht die notwendige Wirkungssicherheit.

Was ist Streptomycin?

Streptomycin ist ein Stoffwechselprodukt des Strahlenpilzes Streptomyces griseus. Die Gruppe der Streptomyceten produzieren als Bodenpilze Antibiotika, um sich vor Nahrungskonkurrenten und Gegenspielern lokale Vorteile zu verschaffen. In welchem Umfang Streptomycin natürlicherweise in unseren Böden vorhanden ist, ist nicht bekannt. Bakterien reagieren bekanntermaßen hoch empfindlich auf derartige Substanzen. Fachleute sind sich einig, dass für den Anwender oder Konsumenten, für Bienen, Säuger und Vögel und viele andere

Nützlinge der Wirkstoff in den verwendeten bzw. zu erwartenden Mengen als vollkommen ungefährlich eingestuft werden kann.

In der Medizin wird Streptomycin seit Jahrzehnten nicht mehr verwendet. Der Wirkstoff kann über den Magen-Darmtrakt praktisch nicht vom Körper aufgenommen werden. Internationale Literaturercherchen haben zum Schluss geführt, dass ein restriktiver und sachgemäßer Einsatz von Streptomycin im Obstbau ökotoxikologisch nicht bedenklich ist.

Wo ist das Problem?

Innerhalb der europäischen Gemeinschaft hat man das Ziel formuliert, Antibiotika aus der Lebensmittelproduktion herauszuhalten. Vor allem in der Tierhaltung hat man in großem Stil diese Wirkstoffe u.a. zur Förderung der Mastleistung bei Schweinen und in der Geflügelhaltung illegal eingesetzt. Lebensmittelskandale waren die Folge. Deshalb werden alle denkbaren Anwendungsgebiete heute restriktiv durchleuchtet. Niedrige Höchstgrenzen engen die Anwendungsmöglichkeiten stark ein. Auf der anderen Seite erwecken sie aber beim Laien den Eindruck, daß schon kleine Rückstandsmengen eine Gesundheitsgefahr darstellen würden. Die Presse pflegt diese Fehleinschätzung. Positive Nachweise führen daher schnell zu Imageschäden für das betroffene Produkt aber auch für diejenigen, die als Produzenten dahinter stehen.

Rückstandssituation

Spritzmaßnahmen in die Blüte, das kennen wir bereits aus dem Rapsanbau, können zu Rückständen im Honig führen. Hier spielt der chemische Charakter des Wirkstoffs eine große Rolle. Streptomycin ist eine zuckerähnlich Substanz, die hoch wasserlöslich (hydrophil), also gut nektarlöslich ist. Bienen können diese Wirkstoffe, im Gegensatz zu fettlöslichen Wirkstoffen während der Honigbereitung kaum beeinflussen. Geringe Mengen in die Blüten gespritztes Streptomycin kann daher mehr Rückstände

im Obsthonig verursachen, wie ein in deutlich höherer Menge verwendetes fettliebendes (lipophiles) Pflanzenschutzmittel beim blühenden Raps.

Streptomycin ist für Bienen ungiftig und hat keine abschreckende Wirkung. Nach dem Antrocknen der Spritzbeläge wird der Wirkstoff mit dem Nektar in den Stock transportiert. Bis zum Herbst 2008 galt in Deutschland ein nationaler Höchstwert von 20 µg/kg (ppb). Dieser Wert wurde in den vergangenen Jahren nur von wenigen Honigen aus Baden-Württemberg überschritten. Da streptomycinhaltige Honige mit Rückständen über 20 µg/kg nicht den Verbraucher erreichen dürfen, hat man den betroffenen Imkern diese Honige zu einem vorab zwischen den Verbänden ausgehandelten Preis von 5,- Euro/kg abgekauft und einer geregelten Entsorgung, heute meist in Biogasanlagen, zugeführt. Mittlerweile gilt die von der EU festgelegte Höchstgrenze von 10 µg/kg.

Aufgrund des hohen Infektionsrisiko im vergangenen Jahr und der intensiven Feuerbrandbekämpfung in viele Obstbaubetrieben mussten 2008 weit mehr als bisher Honige abgekauft werden. Über 8 to Honig aus dem Bodenseegebiet wurden entsorgt. Für die Imkerschaft und den Obstbau gleichermaßen ein ernstzunehmendes Problem. Deshalb haben die Behörden für die Zukunft die Zahl der erlaubten Anwendungen von 3 auf 2 reduziert. Auf der anderen Seite sind Bemühungen im Gange, die Honigmengen über eine enge Zusammenarbeit mit den Imkern an kritischen Standorten zu reduzieren.

Bedeutung für die menschliche Gesundheit

Rückstände im Honig in den gefundenen Größenordnungen stellen nach Einschätzung der Toxikologen kein gesundheitliches Risiko dar. Honig wird zudem nur in sehr geringen Mengen verzehrt. Die niedrige zulässige Höchstgrenze bei Honig sagt nichts über eine toxikologische Problematik aus, sondern signalisiert vielmehr den politischen Wunsch, diese Substanz nicht mehr in der Lebensmittelproduktion haben zu wollen. In anderen Lebensmitteln tierischer Herkunft werden wesentlich höhere Werte als akzeptabel bewertet.

Rolle der Biene bei der Krankheitsübertragung und weitere Überträger

Die Bienen spielen sicherlich eine Rolle bei der Feuerbrandübertragung innerhalb einer Region. Aufgrund der Blütenstetigkeit sorgen sie nicht nur für eine effiziente Bestäubung sondern werden auch den Erreger übertragen können. Vielleicht spielen Bienen aber auch für die sekundären Verteilung des Streptomycin von Blüte zu Blüte eine interessante Rolle. Im Bienenstock geht das Bakterium innerhalb weniger Stunden zugrunde. Allerdings ist die Honigbiene nicht der einzige Blütenbesucher. Andere Insekten können ebenfalls den Erreger übertragen. Dazu kommen noch der Wind und Regen. Der Mensch, der nicht erkennbar befallene Jungpflanzen kauft und irgendwo entfernt dann anpflanzt und die Vögel gelten als wichtige Überträger der Krankheit in weit entfernten Regionen.

Gibt es Beschränkungen für die Wanderung?

In Deutschland ist das Feuerbrandbakterium überall zu finden. Deshalb würde eine Wanderbeschränkung bei uns keinen erkennbaren Nutzen bringen. Im großen Südtiroler Obstanbaugebiet, welches bisher weitgehend frei von Feuerbrand ist, reglementiert man das Zuwandern mit Bienenvölkern. Völker die aus Befallsgebieten kommen, müssen 24 Stunden in Quarantäne. Die Obstbauern stellen dazu ihre großen Kühllager zur Verfügung.

Dürfen Imker in betroffene Gebiete einwandern?

Imker, die Völker in die Obstanbaugebiete am Bodensee stellen wollen, müssen sich im Klaren sein, dass sie in ein Risikogebiet einwandern, in dem mit hoher Wahrscheinlichkeit Streptomycin verwendet werden muss. Ist der gewählte Standort von Intensivanlagen umgeben, wird der Honig mit Spuren des Wirkstoffs belastet sein. Wie hoch die Belastung ausfällt, ob der Messwert unter oder über der sehr niedrigen Höchstgrenze von 10 µg/kg liegen wird, hängt von vielen Faktoren ab. Niemand kann das Risiko für die Honigqualität und die

Konsequenzen sicher abschätzen. Für Völker, die sich noch entwickeln müssen stellt die Obstblüte eine gute Aufbauschicht dar – ohne dass nennenswert Honig geerntet wird. Interessante Bestäubungsprämien kann man auch für solche Völker aushandeln. Die trachtreifen Völker sollten besser in Gebiete gestellt werden, die mehr von Streuobst, Wiesen und Raps geprägt sind.

Müssen Imker aus betroffenen Gebieten abwandern?

Für Imker, die direkt in diesen Obstanbaugebieten stehen, vielleicht sogar in Bienenhäusern, besteht keine Verpflichtung, Völker weg zu stellen. Die alte Fassung der Feuerbrandverordnung, die dies grundsätzlich erzwingen hätte können, gilt seit langem nicht mehr. Für diese Imker ist im Zweifelsfall der Aufkauf des Honigs zu einem fairen Preis geregelt. Gleichzeitig ist auch geregelt, dass jeder Imker, der in einem Gebiet Honig erntet, indem Streptomycin eingesetzt worden ist, seinen Honig kostenlos untersuchen lassen kann. Hier sind die Landratsämter die richtigen Ansprechpartner. Es ist wichtig, dass kein über die Höchstgrenze belasteter Honig die Ladentische erreicht. Deshalb lieber eine Untersuchung mehr als zu wenig.

Konsequenzen/Fazit

Der Feuerbrand stellt eine ernste Gefahr für den Erwerbsobstbau in einem eng begrenzten Gebiet Süddeutschlands, vorrangig dem Bodenseegebiet, dar. Gleichzeitig bedrohen die notwendigen Maßnahmen mit Streptomycin das Image des Obstbaus und der Imkerei in dieser Region. Gemeinsam müssen Wege gefunden werden, das Rückstandsproblem im Obst und im Honig in den Griff zu bekommen, bis dann hoffentlich in absehbarer Zeit Alternativen gefunden werden. Beide Seiten können ihren Beitrag dazu leisten, denn es gilt: Ein gut funktionierender Obstbau ist auch für die Imkerei wertvoll.

Dr. Klaus Wallner
Landesanstalt für Bienenkunde
an der Universität Hohenheim

Vereinskalender

BV Aalen

Am Donnerstag, 28. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kellerhaus“ in Oberalfingen. Thema: Honig und die Bestimmung des Wassergehalts (praktische Vorführung). Referent: P. Fischer.

BV Albstadt-Ebingen

Am Samstag, 16. Mai, 19.00 Uhr findet unser Stammtisch im Gasthof „Grüne Au“ in Ebingen statt. Unser 2. Vorstand hält einen Vortrag zum Thema „Varroabehandlung“. Es sind auch noch Anmeldungen für unseren Ausflug am 12. Juli möglich. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

BV Alb-Lautertal

Am Sonntag, 10. Mai wird der Bienenstand von Josef Nagel in Weiler i. d. Bergen besucht. Die genaue Uhrzeit und der Anfahrtsweg wird noch in den örtlichen Mitteilungsblättern bekannt gegeben.

BV Alb-Lonetel

Am Freitag, 8. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Zur Gesunden Luft“ in Reutti.

BV Altensteig

Am Samstag, 9. Mai, 14.00 Uhr und Samstag, 30. Mai, 14.00 Uhr, Anfängerschulung (Praxis) mit Imkermeister Robert Löffler in der Obstbaumanlage Deckenpfronn.

BV Aulendorf

Am Freitag, 15. Mai, 18.30 Uhr, Imkertreff beim Bienenstand von Gerd Kassens in Magenhaus-Stadel beim Kraftwerk. Thema: Schwarm-schöpfen bei Herrn Kassens. Anschließend treffen wir uns im Gasthaus „Drei Tannen“ in Untermöllenbronn.

BV Backnang

Am Sonntag, 24. Mai, 9.30 Uhr findet die traditionelle Waldbegehung zur Prognose der Waldtracht 2009 statt. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz bei Sechselberg/Fautspach. Gäste sind herzlich willkommen! (Wanderung fällt bei Regen aus)

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 17. Mai, 9.30 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienen-

stand. Thema: Ableger- und Königinnenzucht. An Christi Himmelfahrt, 21. Mai, Imkerfest beim Lehrbienenstand.

BV Bad Waldsee

Am Montag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Rad“ in Bad Waldsee-Mittelur-bach. Thema: Möglichkeiten der Ablegerbildung, Hinweise zur Honigernte, Bericht vom Württ. Imkertag. Schlüpfreife Weiselzellen können beim Zuchtbomann unter Tel. (07524) 5708 bestellt werden. Hierzu ergeht herzliche Einladung.

BV Balingen

Am Dienstag, 5. Mai, 18.00 Uhr, "Blütenwanderung in Heselwangen" mit dem Kreisobstbaufachberater Markus Zehnder. Anschließend Imker-Stammtisch in der „Krone“ in Heselwangen. Treffpunkt um 18.00 Uhr beim Friedhof in Heselwangen.

BV Besigheim

Am Mittwoch, 20. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Sportgaststätte in Besigheim. Themen: Die Tracht – Prognose, Besprechung/Vorbereitung Sommerfest, Bestellung von Varroato-se-Behandlungsmitteln.

BV Biberach a. d. Riß

Am Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der Landwirtschaftsschule, Bergerhauser Straße 36, Biberach. Ab 19.00 Uhr, Anfängersprechstunde. Thema: Völkerführung im Mai – Vermehrung und Zucht. Referent: A. Guth, Referent des Landesverbandes. Am Samstag, 16. Mai, 14.00 Uhr, Zuchtkurs bei unserem Imkerkollegen Hanspeter Milz, Rißhöfer Weg 19, 88447 Warthausen-Herlishöfen. Praxistermin: Pflegevolk vorbereiten, umlarven, Ablegerbildung und Zellen verschulen. Referent: A. Guth, Referent des Landesverbandes. Außerdem Winterfuttermittelbestellung.

BV Blaubeuren

Am Freitag, 8. Mai, 20.00 Uhr findet im Gasthaus "Güterbahnhof" in Blaubeuren unser Stammtisch statt. Es werden aktuelle Themen besprochen.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Samstag, 9. Mai, 14.00 Uhr und Samstag, 30. Mai, 14.00 Uhr, Anfängerschulung (Praxis) mit Imkermeister Robert Löffler in der Obstbaumanlage Deckenpfronn. Am Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in den „Schlossstuben“ in Ehningen. Thema: Die Zucht. Referent: Ulrich Schaible- März, Eisingen. www.imker-bb-sifi.de.

BV Bopfingen

Am Sonntag, 3. Mai, 9.30 Uhr, 2. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Am Sonntag, 17. Mai, 9.30 Uhr, 3. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Am Sonntag, 21. Mai, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür und Gläserne Produktion im Neresheimer Lehrbienenstand. Am Sonntag, 24. Mai, 9.30 Uhr, Imker-Wandertag. Treffpunkt: Parkplatz Niederhaus/Pulvermühle Ladenburger. Referent: Herr Emer Martin. Ziel: Ederheim/Hirnheim (Mühlenbesuch?)/Wildgehege/Niederhaus. Einkehr: „Christgarten“/Gasthaus „Zum Schwan“. Achtung: Änderungen sind möglich (Einladung folgt).

BV Calw

Am Samstag, 9. Mai, 14.00 Uhr und Samstag, 30. Mai, 14.00 Uhr, Anfängerschulung (Praxis) mit Imkermeister Robert Löffler in der Obstbaumanlage Deckenpfronn. Die diesjährige Zuchtstoffabgabe findet an den Samstagen, 9. Mai, 16. Mai und 23. Mai, jeweils ab 11.00 Uhr am Lehrbienenstand in Oberkollwangen durch Herrn Siegfried Keppler statt. Am Mittwoch, 27. Mai, 19.00 Uhr findet unser Diskussionsabend im Gasthaus „Zum Trollinger“ in Althengstett statt. Das Thema ist „Thymovar“. Referent ist Herr Rumschinski.

BV Crailsheim

Bitte folgende Termine der Züchtergruppe beachten: Am Sonntag, 3. Mai, Standbegehung. Am Montag, 4. Mai, 16.00 Uhr, Arbeiten bei der Belegstelle. Am Montag, 11. Mai, ab 18.00 Uhr, Kören bei Otto Wieland. Am Pfingstmontag, 9.00 Uhr, Imkertreff Schäferstand. Alle Termine auch im Jahresprogramm auf Seite 2!

BV Ellwangen (Jagst)

Jeden 1. Sonntag im Monat, 10.00 – 12.00 Uhr findet unser Stammtisch am Lehrbienenstand statt. Vorankündigung: Am Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr findet das traditionelle Sommerfest am Lehrbienenstand statt. Hierzu laden wir alle herzlich ein. Es wird auch dieses Jahr wieder ein Bienenmarkt mit Königinnenverkauf und ein Kinderprogramm stattfinden. Nachmittags werden Kaffee und Kuchen angeboten.

BV Esslingen

Am Freitag, 15. Mai treffen wir uns um 18.00 Uhr bei unseren Bienen in unserem neuen Vereinsheim in Oberesslingen, Brühlwiesen 1. Um 19.30 Uhr ist dort auch unsere Monatsversammlung. Wir erwarten als Referent Nicole Krüger vom "Netzwerk Blühende Landschaft" mit dem Thema „Wege zu einer Blühenden Landschaft für Bienen, Hummeln und Co.“ Gäste sind herzlich willkommen. Info unter: www.imker-esslingen.de, Email: bvesslingen@web.de oder Tel. (0711) 3481055.

BV Filder

Am Freitag, 8. Mai, 18.00 Uhr, Demonstration :Schwarmkontrolle/Schröpfen/Erweitern mit Herrn Dr. Gerhard Liebig und Herrn Stäbler am Bienenstand von Herrn Stäbler in Musberg. Treffpunkt in Musberg, Gaststätte „Reichenbachtal“.

BV Freudenstadt

Am Montag, 4. Mai, 20.00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Thema: Erweiterung der Bienenvölker und Ablegerbildung. Referent: Lorenz Hellstern, Horb.

BV Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 16. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Ochsen“ in Gschwend.

BV Gaildorf

Der Bezirksimkerverein Gaildorf e.V. lädt ein zum 31. Gaildorfer Imkertag am Sonntag, 17. Mai 2009, 10.00 Uhr in die Festhalle in Gaildorf-Unterrot. Motto: Imkerei im Wandel der Zeit. Am Vormittag hält Frau Tina Ziegelmann von der Landesanstalt für Bienenkunde an der Uni Stuttgart-Hohenheim einen Fachvortrag zum Thema „Kopulationsverhalten und Sexualpheromone bei Varroa“. Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen in bekannt guter Qualität! Programm am Nachmittag: Informationsstand, Blumen- und Honigtombola verknüpft mit Bienenwettfliegen, Verkaufsausstellung, Kinderprogramm, Schauschleudern. Die Imkerinnen und Imker des Bezirksimkerverein Gaildorf e.V. freuen sich über zahlreichen Besuch, bei freiem Eintritt.

BV Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 13. Mai, 20.00 Uhr, Informationsabend im Hotel "Krone" in Geislingen-Altenstadt. Themen: Ablegerbildung und Jungimker fragen! Ort und genauer Termin des Königinnenzuchtkurses mit Zuchtstoffabgabe werden noch bekannt geben! Am Montag, 25. Mai, Ausschusssitzung.

BV Gerabronn

Am Samstag, 16. Mai, 14.00 Uhr treffen sich Imkerinnen und Imker, die am Umlarven interessiert sind, bei Karin Unbehauen in Rot am See, Am Bahnhof 9. Walter Schmidt stellt wieder Zuchtmaterial zur Verfügung. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

BV Göppingen

Am Freitag, 22. Mai, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der „Frisch Auf“-Gaststätte in Göppingen, Hohenstaufenstr. 142. Thema: Liebig – life – Schwarmbekämpfung und Waldtrachtprognose. Referent: Dr. Gerhard Liebig, LAB Hohenheim. Letzter Bestelltermin & Abgabetermin für Obleute für 85%-ige Ameisensäure & Oxalsäuredehydrat zur Restentmilbung. Am Dienstag, 26. Mai, 18.00 Uhr, Fortsetzung Anfängerkurs (II) bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4 in GP-Hohrein, Tel. (07161) 8478. Thema: Ablegeraufbau und Honigernte. Referent: Herr Ulrich Schai-ble-März, Eislingen. Am Freitag, 29. Mai bis Sonntag, 20. September, kleine Gartenschau in Rechberghausen. Wir sind mit unserem neuen Lehrbienenstand auf der Gartenschau täglich präsent. Hierzu sind viele Helferinnen und Helfer bei der Vorbereitung und Standbetreuung notwendig, um einen gelungenen Auftritt zu gewährleisten. Bitte melden Sie sich beim Vorstand, wenn Sie an einem bestimmten Tag Zeit haben und mit-helfen möchten.

BV Heidenheim

Am Mittwoch, 13. Mai, 19.30 Uhr, Monatsversammlung mit einem Fachvortrag im Brauereigasthof „Schlüsselkeller“, Oggenhauserstraße 34, 89537 Giengen.

BV Heilbronn

Am Freitag, 1. Mai, ab 10.00 Uhr, Hocketse mit geräucherten Forellen für Imker und Bienenfreunde im Lehrbienenstand in HN-Böckingen, beim Westfriedhof. Getränke und Grillmöglichkeit vorhanden. Gute Laune mitbringen und Forellen bei Uwe Seltenreich vorbestellen. Gäste sind herzlich willkommen. Am Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr, Vortrag zum Thema „Öko-Anerkennung von Imkereien gem. EU-Bioverordnung: rechtliche Grundlagen – praktische Umsetzung“. Referent: Matthias Stein, Leiter des Kontrollvereins ökologischer Landbau e.V. Karlsruhe. Gäste sind herzlich willkommen. Besucht uns auch im Internet unter: www.imker-heilbronn.de.

BV Herbertingen

Am Mittwoch, 6. Mai findet unsere Monatsversammlung statt. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr am Sport-

heim in Hundersingen. Thema des Monats ist die „Völkerführung während der Schwarmzeit und Völkervermehrung“. Eugen Bühler informiert und demonstriert die praktische Anwendung. Gäste und Freunde des BV Herbertingen sind herzlich willkommen.

BV Herrenberg

Am Samstag, 16. Mai, 10.00 Uhr, Königinnen-Kurs des Landesverband mit Herrn Minak im Lehrbienenstand. Am Freitag, 29. Mai, 20.00 Uhr, Vortrag zum Thema „Waldtracht“ im Lehrbienenstand. Referent: Dr. Gerhard Liebig.

BV Hohenzollern Alb

Am Samstag, 16. Mai, 20.00 Uhr findet der Stammtisch im Bräuhäus Trochelfingen statt. Die Themen sind Entwicklung, Zucht und Ableger. Gäste sind wie immer recht herzlich willkommen.

BV Horb a. N.

Am Montag, 4. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im „Steigle-hof“ in Horb. Thema: Jungvolkbildung und Schwarmverhinderung.

BV Kirchheim

Am Dienstag, 5. Mai, Eröffnung der Mutterstation im Hasental bei Schopfloch. Am Dienstag, 12. Mai, 18.00 Uhr, Vorführungen am Bienen-volk, Lehrbienenstand Kirchheim/Teck. Dr. Liebig zeigt die Schwarmkontrolle, das Schropfen und die Ablegerbildung, anschließend findet eine Nachbesprechung im Lehrbienenstand statt. Am Sonntag, 17. Mai, 14.00 – 16.00 Uhr, Eröffnung der Sonderausstellung „Honigbiene und Imkerei“ im Schopflocher Naturschutzzentrum. Am Freitag, 29. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung auf der Belegstelle im Hasental. Thema: Honigt der Wald? Simon Hummel berichtet über das Trachtmeldesystem des Landesverbandes.

BV Laichingen

Am Freitag, 29. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Rössle“ in Laichingen. Bitte AS, Oxalsäure, Thymovar und Futtermittel bestellen.

BV Langenau

Am Sonntag, 24. Mai, 9.30 Uhr ist unsere diesjährige Wander-versammlung beim Imkerkollegen Klaus Strobel in Albeck. Tagesordnung: Standbe-sichtigung, Bericht von der Vertreter-versammlung des LV sowie vom Württembergischen Imkertag, Winter-futter- und Varroabehandlungsmittel Bestellung, Tips und Anregungen und Verschiedenes. Im Anschluss, gemeinsames Mittagessen mit gemütlicher Kaffeerunde im Zelt. Für Salat-spenden im Voraus vielen Dank. Imkerinnen und Imker mit Angehörigen sowie Gäste sind herzlich willkommen.

BV Laupheim

Am Sonntag, 17. Mai, Monatsver-sammlung bei Albert Dolp in Ober-marchtal. Herr Dolp wird uns bei einer Standbesichtigung an seiner Imkerei demonstrieren, wie er die Thematik „Rähmchen und Wachs“ bei sich in der praktischen Arbeit gelöst hat. Treffpunkt für Fahrge-meinschaften ist um 14.00 Uhr am Parkplatz Tiefgarage Schlosspark. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

BV Leonberg

Am Sonntag, 10. Mai, 10.00 Uhr, Treffpunkt Weil der Stadt-Schaf-hausen, Hasenäcker 7 bei Hermann Buck. Zuchtvorbereitungen in der Praxis.

BV Leutkirch

Am Freitag, 8. Mai treffen wir uns um 18.00 Uhr bei Hellmut Hirt in Bettelhofen. Er bespricht und zeigt die Auswinterung und den Aufbau von Trachtvölkern. Anschließend gibt es den üblichen Imkerstamm-tisch im Hotel „Post“ in Leutkirch oder in der „Halde“ in Herlazhofen (vgl. „Kurz notiert“ in der SZ).

BV Ludwigsburg I

An was denkt der Imker im Mai? An die Ableger - an die jungen Königinnen - an die Wanderung in eine Tracht! Von erfahrenen Imkern bekommen Sie fachkundige Tipps! Wann und wo? Beim Imkertreff am Freitag, 8. Mai, (wie auch in Zukunft immer) um 19.30 Uhr im SKV-Heim in Eglosheim, Tammerstraße 30.

BV Markdorf

Am Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand. Themen: Schwarmtrieblenkung, Ablegerbildung und aktuelle The-men. Am Donnerstag, 21. Mai, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür im Lehrbienenstand Baitenhausen.

BV Metzingen

Am Sonntag, 3. Mai beteiligen wir uns mit einem Informationsstand beim Regionalmarkt „Einkaufen mit Genuss“ in Metzingen von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr auf dem Keltern-platz. Zuchtstoff-Abgabe 2009 nach vorheriger Vereinbarung mit Zuchtleiter Friedrich Stoll, Metzingen, Heerstr. 23, Tel. (07123) 60930. Termine: Samstag, 2. Mai; Samstag, 9. Mai; Samstag, 16. Mai; Samstag, 23. Mai; Samstag, 30. Mai. Am Mittwoch, 6. Mai, 18.00 Uhr, Anfängerkurs: Schwarmkont-rolle (Dr. G. Liebig). Am Sonntag, 17. Mai, BV-Tagesausflug in den Naturpark Stromberg-Heuchelberg. Anmeldung bei Karl Rummelin, Tel. (07123) 4499. Vorankündigung: Am Mittwoch, 3. Juni, 18.00 Uhr, Anfängerkurs: Wabenentnahme, Honigschleudern (Dr. G. Liebig), anschließend Stammtisch.

BV Mittlere Enz

Am Donnerstag, 21. Mai, 10.00 Uhr, Imkertreff im Lehrbienen-stand Aalkistensee, Ölbronn-Dürrn.

BV Münsingen

Führung durch eine Obstanlage mit Herrn Schröfel vom Landrat-samt Reutlingen mit anschließendem Besuch im Obstbaummuseum in Glems und Vesper. Der genaue Termin wird in der Tagespresse bekannt gegeben.

BV Nagold

Am Samstag, 9. Mai, 14.00 Uhr und Samstag, 30. Mai, 14.00 Uhr, Anfängerschulung (Praxis) mit Imkermeister Robert Löffler in der Obstbaumanlage Deckenpfronn. An Christi Himmelfahrt, 21. Mai, Himmelfahrtswanderung zu unse-rem Bienengarten Eugen Franz. Treffpunkt um 10.00 Uhr am Park-platz Sportplatz Mindersbach. Grillzeug, Teller und Besteck bringt jeder selbst mit. Getränke stehen bereit. Kuchen sind auch willkom-men, diese bitte bei Wolfgang Rauser unter Tel. (07458) 383 anmelden. Grillzeug und Kuchen werden zum Bienengarten gefah-ren.

BV Neresheim-Härtsfeld

Am Sonntag, 3. Mai, 9.30 Uhr, Königinnenzucht – Theorie und Praxis, Referent Helmut Fessler, Lehrbienenstand Neresheim. An Christi Himmelfahrt, 21. Mai, ab 10.00 Uhr, „Tag der offenen Tür“ und „Gläserne Produktion“ am Lehrbienenstand Neresheim.

BV Neuenbürg

Am Donnerstag, 14. Mai, 19.00 Uhr findet unser nächster Informa-tionsaustausch über „Honigt der Wald 2009?“ statt. Treffpunkt Lehrbienenstand. Bei guten Vor-aussetzungen machen wir eine kurze Waldbegehung.

BV Nürtingen

Am Samstag, 2. Mai, 16.00 Uhr, Zuchtstoffausgabe am Lehrbienen-stand des BV. Anmeldung unter Tel. (07022) 49274 erbeten. Am Donnerstag, 7. Mai, 18.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbie-nenstand. Themen: Schwarmkont-rolle, Erweiterung, Schröpfen, Ablegerbildung. Referent: Dr. Liebig.

BV Oberndorf

Die Imker treffen sich am Montag, 11. Mai, 19.00 Uhr in der „Trau-be“ in Beffendorf. Guido Eich wird uns in die Geheimnisse des Bie-nenvolkes mit seinem Referat "Spuren lesen im Bienen-volk" führen. Am Samstag, 16. Mai und Samstag, 23. Mai, 10.00 Uhr wird

am Lehrbienenstand Epfendorf Zuchtstoff ausgegeben und die 1. Umlarvaktion durchgeführt.

BV Ochsenhausen

Am Samstag, 9. Mai, 8.00 Uhr, Ausflug zur Frakno-Imkerschule in 78570 Mühlheim/Stetten.

BV Pforzheim

Am Dienstag, 5. Mai, 18.00 Uhr, Praktische Vorführung im Anfängerlehrgang mit Herrn Dr. Liebig am Lehrbienenstand Aalkistensee. Anschließend Besprechung im „Bahnhöfle“. Am Freitag, 8. Mai, 16.00 Uhr, Zuchtkurs mit gemütlichem Zusammensein (Grillen usw.) und Imkerstammtisch im Lehrbienenstand am Wolfsberg.

BV Pfullendorf

Am Freitag, 8. Mai, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf. Am Donnerstag, 21. Mai, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür im Lehrbienenstand Baitenhausen.

BV Ravensburg

Am Montag, 4. Mai, 19.30 Uhr, Vortrag zum Thema „Zucht, Ableger und Vermehrung“ im Gasthof „Kiesgrube“, Schlierer Straße 31 in 88212 Ravensburg. Referent: Jakob Künzle, Erwerbsimker und Züchter aus der Schweiz).

BV Remstal

Am Freitag, 1. Mai, 17.00 Uhr Beginn des praktischen Teils des VHS-Kurses "Einführung in die Imkerei" (S. Söltner, U. Weingärtner) am Lehrbienenstand Schorndorf. Weitere Termine: jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Am Freitag, 8. Mai, 19.00 Uhr, Neuimkerfragestunde in der Schlachthofgaststätte in Schorndorf und ab 20.00 Uhr, Monatsversammlung. Themen: Imkerliche Arbeiten (K. Umann) und Teilen und Behandeln - Konzept zur Varroabekämpfung (S. Söltner). Am Sonntag, 17. Mai, Tag der offenen Tür - Gemeinschaftsaktion mit dem Albverein (Ausschuss) am Lehrbienenstand in Schorndorf. Am Sonntag, 31. Mai, 9.30 Uhr, Imkertreff zwecks Informationsaustausch (F. Benzenhöfer) am Lehrbienenstand Schorndorf. Behandlungsmittel können bestellt werden bis zum 15. Mai durch Überweisung an Martin Kuhnle, KSK Waiblingen, BLZ 602 500 10, Konto 1100 655. Bitte unbedingt im Verwendungszweck angeben, welches Mittel und welche Mengen bestellt werden! Es gibt: Thymovar (10 Blättchen, reicht für 2-3 Völker) zu 7,10 € und Oxalsäure 500 ml (reicht für 10 Völker) zu 5 €. Perizin kann nicht mehr bestellt werden, Ameisensäure nur über den Verein.

Bitte denken Sie daran, bestellte Mittel dann auch bei M. Kuhnle abzuholen!

BV Reutlingen

Garden-Life auf der Pomologie: Das Bienenhaus (25-jähriges Bestehen) ist ganztägig vom 21.05. - 24.05.2009 geöffnet. Vorankündigung: Am Samstag, 20. Juni, Ausflug nach Appenzell. Wer noch teilnehmen möchte und sich noch nicht angemeldet hat, bitte bei Karl Kruzinna melden.

BV Riedlingen

Am Freitag, 8. Mai, 18.30 Uhr, Besuch bei Imkerkamerad Karl Schmid, Gossenzugen mit kleiner Exkursion „Trachtpflanzen“, bei schlechter Witterung verschieben wir unser Treffen um 1 Woche.

BV Rottenburg

Am Freitag, 8. Mai, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Königinnenzucht. Referenten: Diana und Hermann Knödler.

BV Rottweil

Am Samstag, 9. Mai, 19.00 Uhr findet unser Stammtisch im Lehrbienenstand in Zimmern statt. Thema: Bestäubung der Honigbienen. Redner: Klaus Fehrenbacher.

BV Schramberg

Am Donnerstag, 14. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kreuz“ in Sulgen. Thema: Mit dem Zarengold nach Peking. Wolf Schuler aus Schorndorf berichtet von seiner einzigartigen Reise. Am Sonntag, 17. Mai, 10.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand Heiligenbronn. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

BV Schwäbisch Gmünd

Am Samstag, 2. Mai, 14.00 Uhr, Zuchtkurs 1. Teil und am Samstag, 23. Mai, 14.00 Uhr, Zuchtkurs 2. Teil. Referent: Reinhold Stierl. An beiden o. g. Tagen Zuchtstoffausgabe. Am Sonntag, 17. Mai, 10.00 Uhr, Treff am Bienenstand von Josef Nagel. Anfahrt über Weiler i.B., Richtung Herdtlinsweiler/Steinbacher Höfe.

BV Schwäbisch-Hall

Am Dienstag, 26. Mai, schon um 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand am Starkholzbacher See. Imkerkollege H. Seifert vom BV Crailsheim führt uns Live in Aktion sein Gerät zur Instrumentellen Besamung vor. Wie immer dann noch Aktuelles aus dem Vereinsgeschehen.

BV Schwenningen

Am Freitag, 8. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus

„Felsen“, Turnerstraße 63 in 78054 Villingen-Schwenningen.

BV Sigmaringen

Am Samstag, 2. Mai, 19.30 Uhr, Stammtisch im „Café Galerie“ in Stetten a.k.M. Am Sonntag, 24. Mai, 10.00 Uhr, Standbegehung bei Herrn Christian Miller in Langenenslingen. Weg wird ausgemalteschildert.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 12. Mai, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im „Sportheim“ in Denklingen. Thema: Honig - Von der Wabe bis ins Glas. Varroabehandlungsmittel sind bis spätestens 10.05.2009 beim 1. Vorstand zu bestellen! Es werden nur noch Thymovar und Oxuvar bezuschusst.

BV Sulz a. N.

Am Montag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Fischerhütte in Sulz. Thema: Praktische Vorbereitungen zur Zucht. Referent: Rolf Wihr. Am Sonntag, 17. Mai, 10.00 - 11.30 Uhr, Zuchtstoffausgabe beim Schützenhaus in Weiden.

BV Tettnang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 5. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in „Hildes Vesperstüble“, Hirschlatte Straße 3 in Meckenbeuren/Kehlen. Thema: Königinnenzucht, Ablegerbildung.

BV Tübingen

Am Sonntag, 10. Mai, von 9.30 Uhr an, traditioneller Imkerflohmärkt. Bringt die Sachen mit, die andere noch gut gebrauchen können, aber keinen Kruscht. Denkt an den Ausflug zur Fischermühle am 5. Juli und meldet euch bei Remigius Binder oder Reiner Buchholz an.

BV Tuttlingen

Am Dienstag, 12. Mai, 19.00 Uhr, Imkergespräch im Landgasthof „Waldeck“ Risiberg. Thema: Waldtracht und ihre Honigtauerzeuger. Gäste sind herzlich willkommen.

BV Überlingen

Am Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand. Themen: Schwarmtriebelenkung, Ablegerbildung und aktuelle Themen. Am Donnerstag, 21. Mai, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür im Lehrbienenstand Baitenhausen.

BV Ulm/Donau

Zuchtstoffausgabe am Samstag, 9. und 16. Mai, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr, jeweils am Lehrbienenstand Ulm-Eselsberg.

Weitere Termine nach dem 16. Mai bitte beim Vorstand anmelden: www.imker-ulm.de.

BV Unteres Kocher- und Jagsttal

Am Donnerstag, 14. Mai, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Kelterraum in Möckmühl-Ruchsen. Thema: Aktuelles aus den Rechtsgrundlagen der Imkerei: Bienenseuchenverordnung – Arzneimittelrecht. Referent: Dr. Manfred König, Veterinäramt im Stadt- und Landkreis Heilbronn.

BV Vaihingen/Enz

Am Samstag, 16. Mai und Sonntag, 17. Mai ist großes Weinfest mit Markt bei unserem Vereinskameraden Gustav Weibler in Hohenhaslach. Wir beteiligen uns mit einem Informations- und Verkaufsstand an beiden Tagen. Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag von 11.00 – 18.00 Uhr.

BV Waiblingen

Am Freitag, 8. Mai, Besichtigung der Waiblinger Kreiszeitung. Treffpunkt: 19.00 Uhr Pforte Albrecht-Villinger-Straße 10, (ehemals Siemensstraße) Industriegebiet Ameisenbühl hinter dem Bahndamm. Am Samstag, 9. Mai, Standbesichtigung – Kunstschwarmbildung. Eckard Berlin zeigt seinen Stand in Beinstein und demonstriert die Kunstschwarmbildung. Treffpunkt: 15. Uhr Waiblingen Beinstein alter Steinbruch neben der Kirche. Am Samstag, 13. Mai, Neuimkerkurs: Umlarven – Königinnenzucht. Anmeldung bei Michael Käfer. Achtung: Außerordentliche Hauptversammlung zur Wahl des 1. Vorsitzenden am Freitag, 5. Juni, 20.00 Uhr im Restaurant „Stauferkastell“.

BV Wangen

Am Sonntag, 3. Mai, 9.30 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand Neumühle. Zum Thema „Ablegerbildung“ referiert Siegfried Horlacher.

BV Weinsberg

Jahresausflug: Am Samstag, 2. Mai fahren wir nach Bad Buchau an den Federsee. Fahrpreis 24 Euro, Kinder zahlen die Hälfte. Anmeldung und Information bei Frau Kehr, Tel. (07134) 14717.

BV Welzheimer Wald

Am 1. Mai, 10.00 Uhr, Hocketse am Blockhaus Häuptleswiese beim Schullandheim Kaisersbach.

BV Winnenden

Am Samstag, 16. Mai, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Kirschenhardtthof in der „Besenstube“.

VERKÄUFE

Verkaufe mehrere Jungvölker Deutsch-Normalmaß

ohne Beuten. Oskar Müller, Schömbergerstr.7, 78628 Rottweil-Neukirch Tel. (07427) 2384 ab 8.5.2008 Tel. (07427) 7602

Carnica Bienenvölker auf Zander-Hoffmann und DN-Maß

mit und ohne Beuten, vier Waben Schleuder Handantrieb und Entdeckelungsgeschirr zu verkaufen. Stgt. Tel. (0711) 534318

Verkaufe gebrauchte

4-Wabenschleuder Edelstahl mit Motor, Alfred Fiedler, Lüfestr. 57, 72762 Reutlingen, Tel. (07121) 230488

Verk. in DN, Imkerfreude:

Böden, Zargen, Deckel, Rähmchen u. sonstiges (0178) 1685270 (Murrhardt)

Carnica-Wirtschaftsvölker auf Zander

von warmem Weinbaustandort sowie Honig (Früh-, Sommertracht, Wald, Kastanie, Heide) zu verkaufen.

A. Glock 70329 Stuttgart, Tel. (0711) 425126, Handy (0160) 90818358, armin.glock@veith.net

Neuwertige CFM-

Selbstwendeschleuder mit Wabentaschen aus Edelstahl-rostfrei für 4 Ganzrahmen bis 24,5 cm Seitenteillänge, Gitterfläche 25x46 cm, Aussparungen für Wabenohren. Antrieb: 3-fach kugelgelagert, Motor 370 Watt, Antriebseinheit unter dem Kessel. Mit elektronischer Drehzahlregelung, Rechts- und Linkslauf mit verschleißfreier, elektronischer gesteuerter Motorbremse. Preis Verhandlungssache. H. Hoffmann, Langenau, Tel. (07345) 22799, E-Mail: imker.hoffmann@t-online.de

Verkaufe Carnica

Wirtschaftsvölker und Ableger 2008, 72180 Rottenburg, Tel (07071) 9985237 oder Mobil (0173) 1904938

Welche Honigernte wollen sie

2010 einfahren? Die Grundlage dazu müssen Sie jetzt mit jungen, dynamischen Königinnen schaffen! Wir haben ab 2. Juni aus unserer leistungs- und prüfunggeprüften Linie < LB 97 > standbegattete und opalitgezeichnete Jungköniginnen für 25,- €/ Stück anzubieten. Als Begattungseinheit im Apidea-Kästchen zum problemlosen Zusetzen für 38,- €/Stück. Versand auf Käuferkosten. Bestellung bei Richard Seiz, Tel. (07141) 640023

5 W - Abl.- Kästen ZN m.

Gitterboden +Futteraufs. 3W- Schaukasten ZN Stahl - Wanderbockfüße höhenverstellbar Bienenvölker DN + ZN H. Steck, 74629 Pfedelbach, Tel (07941) 2211

5 Carnica - Völker

starke Wirtschaftsvölker auf Zandermaß (Königin 2008) zu verkaufen. Eigener Wachkreislauf; As u. Os behandelt, bei Selbstabholung 110€ (20W); Tel. (0176) 96600980; Kreis Ludwigsburg

Verkaufe 3 Wabenableger

Carnica DN, Zander ab 25€, Ulrich Breyer, Zell Tel. (07164) 4574 o. (0175) 5462163

Verkaufe Carnica + Buckfast Bienenvölker

mit gez. Königin v. 2008 (07483) 397

Vekaufe wegen Umstellung Weymouthholzmagazine

Hohenheimer Beute 9 Waben mit 3 Mag Boden Deckel Absperrgitter und Futtertrog, (07483) 397

Bienenköniginnen (Carnica),

standbegattet sofort bestellen bei Imkermeister Dr. Dr. H. Horn, Tel. (0711) 4560578

2-3 Bienenvölker DN-Maß in

Marin-Auszugsbeuten mit Wanderfront und Zubehör zu verkaufen. (0741)25502

Verkaufe Edelstahl

Honigschleuder, Bienenvölker auf DN und Zandermaß, Königinnen 08 Völker mit AS u. Os behandelt, Tel. (07191) 970566

Verkaufe Bienenvölker, Ableger,

Schwarm und Königin. José Lopes, Lindauerstr. 73 - Wangen, Tel. (07522) 1485, Mobil (0162) 3391150

Zu verkaufen: Starke Bienenvölker auf DN-Maß

ohne Beuten, ebenfalls einen Bienenwandlerwagen (PKW-Anhänger TÜV-geprüft) sowie einen Sonnenwachs-schmelzer (Schmelzfläche 55x65 cm), Willi Kerle, 88512 Mengen-Rulfingen, Tel. (07576) 7070.

Sanfte ertragreiche Carnica-Königinnen,

unbegattet 7€, standbegattet 17€, auf der Hochgebirgsbelegstelle Giebelhaus begattet 23€. anerkt. Reinzüchter J. Nastoll, Ringstr. 10, 86692 Münster, Tel. (08276) 921

Verkaufe Bienenkästen

Apitherm Zander (8 Waben) sowie Wald- und Blütenhonig, Tel. (07130) 8201.

Verkaufe Bienenvölker

10 Zander- und 10 Deutsch normal Maß, (07191) 53916

Bienenvölker im Zandermaß zu

verkaufen. M. Hagmüller, 88085 Langenargen, Tel. (07543) 3152. E-Mail: m.hagmueller@web.de

Verkaufe 5 Jungvölker auf

Zandermaß ohne Beuten, 100 ausgebaute Zanderwaben. Tel. (07143) 22058

Verkaufe Bienenvölker Zandermaß

ohne Beuten, Tel. (07127) 922800

Einige Jungvölker DN

mit Königinnen 08 zu verkaufen sowie Königinnen 09, Leonberg, Tel. (07152) 55332 oder (07152) 905479

Verkaufe 25kg Mittelwände DN,

Tel. (07034) 30196

Verkaufe Jungvölker Deutsch-

normal- und Zandermaß, Carnica/Silva sowie Wald- und Blütenhonig, Imkermeister Siegfried Hipp, Laiberstr. 40, 72160 Horb-Altheim, Tel. (07486) 1703.

Verkaufe mehrere Bienenvölker Langstroth,

Hans Rhein, Reutlinger Str. 61, 72116 Mössingen-Öschingen, Tel. (07473) 6491.

Verkaufe schöne Ableger

Zandermaß, AS und Oxalsäure behandelt, Tel. (0151) 12302682.

Verkaufe Waldhonig aus dem

Schwarzwald, Ernte 2006, Imkerei Rentschler, Neubulach, Tel. (0173) 9636439.

Verk. Mitte Mai Carnica

Königinnen '09 standbez. gez. 15€, 3 Waben Ableger DNM und Zander 30€, lieferbar während kpl. Zuchtsaison an Selbstabholer. Th. Mayer, 71287 Weissach (Leo) Tel. (0173) 3218283

Verkaufe Bienenvölker mit und

ohne Beuten. Golz Kuntsch hoch, die Alternative zum Magazin. Kein Heben von Lasten, gute Übersicht des ganzen Volkes, leichte Behandlung der Varroose. Preis je nach Volksstärke auf VB. Information bei J. Morgenstern, Tel. (07121) 52854.

Mehrere Bienenvölker auf

Dadant und Zandermaß zu verkaufen. Tel. (07482)-7079, Handy (0172) 7130764

2009er Carnica und Buckfast Königinnen

Unbegattet á 11,-€, Begattet á 23,-€, Begattet vorgeprüft á 33,-€ 5-Waben Ableger Zander oder Deutsch-Normal je 80,-€, mit vorgeprüfter Königin 90,-€. Die Preise verstehen sich + Verpackung und Versandkosten.

Imkerei Iris Baur, -Meisterbetrieb-, Lautenbachstr. 5, 77955 Ettenheimmünster, Internet: www.Iris-Baur.de, E-Mail: info@Iris-Baur.de, Tel. (07822)3241, FAX (07822) 2629

Aus eigener Herstellung

verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z.B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroth und Dadant ab 65,-€. Hohenheimer Beute 60.-€, Zeidlerbeute 65.-€, Europabeute 65.-€. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienenwohnungsbau Peter Schreibauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel. (07021) 51936, Fax (07021) 506681, Internet: www.Schreibauer.com

GESUCHE

Kaufe helles Bienenwachs mit wenig Besatz, zu günstigen Preisen. Telefon und Telefax (07031) 382405

Jungimker Schüler 14 Jahre

sucht gebrauchte Zanderbeuten, Tel. (07374) 1581

Sozialpädagogische Einrichtung sucht günstig

gebrauchte Edelstahlschleuder (Zanderwaben) für Bienenprojekt, Tel. (07034) 9317340 oder Tel. (07051) 6910

Welcher Imker sucht Nachfolger oder Übernehmer seiner Imkerei?

Anrufe unter Tel. (07191) 57780 (bitte öfters versuchen oder auf Anrufbeantworter sprechen)

Immer eine Anzeige wert!



April 2009 **Bienenpflege** E 1766 E
Die Zeitschrift für den Imker



Württembergischer Imkertag
25. und 26. April 2009
in Friedrichshafen

Monatsschrift des Landesverbandes Württembergischer Imker **4** April 2009



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Mai 2009

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

Erste Vorstandssitzung

Am 13./14. März traf sich das D.I.B.-Präsidium in Wachtberg-Villip zur ersten Sitzung des Jahres 2009. Ebenfalls anwesend war der Beirat für Rechtswesen, Rechtsanwalt Axel Schüssler. Es wurden folgende Schwerpunkte behandelt:

Zusammenarbeit mit den bienenwissenschaftlichen Instituten

Am 9. März trafen sich auf Initiative des Präsidenten die Präsidiumsmitglieder Maske, Last und Hellner mit den Vorstandsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der bienenwissenschaftlichen Institute, Dr. von der Ohe (Celle) und Dr. Rosenkranz (Hohenheim), um Art und Umfang der zukünftigen Zusammenarbeit zu besprechen. Das Gespräch verlief in guter Atmosphäre und man verständigte sich darauf, auch zukünftig vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Diskutiert wurde zum einen über eine andere Art der Inanspruchnahme von Bienewissenschaftlern und zum anderen die Nutzung von Instituts-Laboreinrichtungen für Untersuchungen im Bereich von Pflanzenschutzmitteln oder Umweltbelastungen im Bereich Bienen. Die Institute werden dem D.I.B. einen klaren Überblick über die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte der einzelnen Institute geben. Der D.I.B. wird sich im Gegenzug für die Einbindung der bienenwissenschaftlichen Institute bei den Zulassungsverfahren von Pflanzenschutzmitteln nachhaltig einsetzen und die Finanzierung von Projekten (z. B. Deutsches Bienenmonitoring, fehlende Laboreinrichtungen) durch öffentliche Mittel fördern.

Eine endgültige Entscheidung über die Form der Zusammenarbeit soll in der Vertreterversammlung am 10. Oktober in Passau getroffen werden. Die Zeit bis dahin nehmen die Beiräte ihre Tätigkeit nicht wieder auf, was aber nicht heißt, dass keine Antworten auf Fragen gegeben werden. Die Beiräte seien für die Organisation von großer Bedeutung und haben eine lange Tradition, so GF Löwer. Sie wurden bereits in den zwanziger Jah-

ren des 20. Jahrhunderts installiert, um zunächst eine engere Bindung der Wissenschaftler an den damals noch jungen Verband zu bewirken. Ferner wurde durch die ehrenamtliche Einbindung die Verbandstreue der Wissenschaftler sowie deren Bereitschaft erhöht, Anfragen im Sinne des Verbandes zeitnah zu bedienen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit und die Reputation des Verbandes bedeuten wissenschaftliche Beiräte ein positives Image und spiegeln die Seriosität und Professionalität des Verbandes wieder. Außerdem sind Beiräte immer wieder Ansprechpartner für vielfältige Belange in verschiedenen Bereichen nach außen und innen. Deshalb sprach sich GF Löwer im Namen der Geschäftsstelle des D.I.B. gegen eine andere Möglichkeit als die Berufung von Beiräten aus. Die momentane Situation ohne Beiräte könne keine Lösung für die Zukunft sein. Bereits jetzt zeigen sich Schwierigkeiten bei der Weiterleitung von Anfragen.

D.I.B. und Institute kündigten an, dass sie anlässlich der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung am 24.03.2009 in Schwerin in einer Pressekonferenz eine klare Aussage zur zukünftigen Arbeit treffen.

■ Entwicklung GVO

RA Schüssler erläuterte unter anderem das am 11.02.2009 erlassene Urteil im Verwaltungsgerichtsverfahren Gubesch, das der D.I.B. unterstützt. Präsident Maske stellte nochmals klar, dass man so schnell wie möglich Rechtssicherheit für die Imker erlangen müsse. Das Präsidium beschloss, das Verfahren auch in zweiter Instanz finanziell zu unterstützen.

Eine ausführliche Erläuterung zu diesem und weiteren Schwerpunkten zum Thema Gentechnik erfolgte in D.I.B. AKTUELL 1/2009, Seite 17 sowie im Internet unter www.deutscherimkerbund.de/index.php?dib-aktuell.

Grundsätzlich wurde über die geeigneten Mittel diskutiert, um die Interessen des Verbandes beim Thema „Grüne Gentech-

nik“ effektiv vertreten zu können. Durch das massive Bienensterben im Oberrheingraben sei man im vergangenen Jahr auf die Imkerei aufmerksam geworden, hieß es. Der D.I.B. habe verstärkt Gehör gefunden und gute Kontakte zu den einzelnen Ministerien aufgebaut. Deshalb müsse dringend an diesen Stellen weitergearbeitet und das Gentechnikgesetz schnell nachgebessert werden, da die Imker und der Schutz ihrer Interessen nicht berücksichtigt sind. Das Präsidium beschloss, zu diesem Punkt, zusätzlich zu den laufenden Gesprächen, in einer Petition um Klärung der rechtlichen Situation zu bitten.

■ Warenzeichen des D.I.B.

Das Imker-Honigglas ist nicht nur ein Warenzeichen, sondern ein hohes Gut mit großen ideellem Wert. Ohne dieses Warenzeichen gibt es keinen D.I.B. mehr, so GF Löwer. Die Marke leistet einerseits einen großen Beitrag zum finanziellen Fundament des Verbandes und stellt andererseits über den Gewährverschlussbezug eine wichtige Verbindung zwischen Imker und D.I.B. her. Folgende Schwerpunkte wurden besprochen:

B. Löwer berichtete über die Tagung der Honigobleute (siehe Berichterstattung in D.I.B. AKTUELL 1/2009, Seite 8 ff), an der lediglich Vertreter aus zehn Verbänden teilnahmen. Dennoch hoffe sie, dass die Honigprobenziehung 2009, wie bisher durchgeführt werden könne. Des Weiteren wurden mehrere bereits eingegangene Anträge aus Imker-/ Landesverbänden an die Vertreterversammlung des D.I.B. rund um das Warenzeichen angesprochen. Häufig gebe es unangenehme Diskussionen mit Imkern, die Phantasienamen im Adresseneindruck einfügen möchten. RA Schüssler betonte, dass über den Adresseneindruck und somit über den Namen der Vermarkter des Honigs eindeutig der Verantwortliche identifiziert werden müsse, um eventuelle Beanstandungen richtig zuordnen zu können.

Der Wunsch nach verschiedenen regionalen Darstellungsmöglichkeiten werde

ebenfalls immer häufiger an den D.I.B. herangetragen. Man war sich einig, dass die Imker mehr Möglichkeiten für regionale Werbung als bisher erhalten sollten. Allerdings müssen in erster Linie die Interessen der Verbraucher berücksichtigt werden. Die Liquidation der CMA wurde am 05.03.09 durch die Gesellschafterversammlung als Folge des Urteils des Bundesverfassungsgerichts beschlossen.

Dort wurde entschieden, dass die Zwangsabgabe der Landwirte und der Lebensmittelbetriebe an den Absatzfonds verfassungswidrig ist. Somit wurde der CMA ihre finanzielle Grundlage entzogen. Der D.I.B. nutzt seit 1984 das RAL-Gütezeichen 164/1 der CMA für Honig auf dem Gewährverschluss. Der Vorstand beschloss einstimmig, das RAL-Gütezeichen für Honig der CMA fristgerecht zu kündigen. Das Präsidium diskutierte über eine eventuelle Umgestaltung des Gewährschlusses im frei werdenden Feld und beschloss, schnellstmöglich eine Verbraucherumfrage zum Warenzeichen durchzuführen, da die letzte bereits über 15 Jahre zurückliegt. Außerdem soll im Anschluss an diese Befragung auf der Grundlage der Ergebnisse eine Werbeagentur beauftragt werden, Umgestaltungsvorschläge zum Gewährverschluss zu machen.

Ein weiteres Thema war die Einführung von selbstklebenden Gewährverschlüssen. GF Löwer stellte dem Präsidium die Vor- und Nachteile dieser Verschlüsse dar. Man einigte sich zunächst darauf, die bereits durchgeführten Klebeversuche auszuweiten. Eine Ausschreibung wird erstellt und über D.I.B. AKTUELL eine Abfrage unter der Imkerschaft durchgeführt, wie groß das Interesse an den selbstklebenden Gewährverschlüssen ist.

■ **Novelle der Verpackungsverordnung**

Hier wurde bereits in früheren Ausgaben der Zeitschrift mehrfach berichtet.

Neu: Online-Lösungen für Kleinstmengen-Lizenzierung

Aktuell haben einige Anbieter des Dualen Systems auf die Problematik der „Kleinstmengen-Lizenzierung“ reagiert und bieten Online-Lösungen an, so z. B. die Fa. Landbell oder der Grüne Punkt.

Auf Anfrage teilte der „Grüne Punkt“ mit, dass das Unternehmen über einen Online-Beteiligungsvertrag die Lizenzierung der tatsächlich in Verkehr gebrachten Verpackungen anbietet. Dass heißt, der Imker meldet die voraussichtliche Menge für das laufende Jahr, nach der sich die Jahresgebühr (mindestens eine Grundgebühr von 36,- €/Jahr) richtet,

die dann monatlich im Lastschriftverfahren abgebucht wird. Mit der Jahreschlussmeldung bis spätestens 31. März des Folgejahres werden die tatsächlich zu lizenzierenden Mengen gemeldet und verrechnet. Voraussetzungen hierfür sind: Durchführung nur im Online-Verfahren, Lastschriftverfahren und Angabe der Umsatzsteuer-ID-Nr. bzw. Steuernummer.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig selbst, da sicherlich noch weitere Unternehmen bald ähnliche Lösungen anbieten werden. Einen ausführlichen Beitrag zum Thema finden Sie in D.I.B. AKTUELL 1/2009, Seite 12 f und im Internet unter www.deutscherimkerbund.de/index.php?verbandsmitteilungen.

Sponsoring

Weiterhin wurde eine Anfrage einer süd-deutschen Firma behandelt, die in ihren Werbeaussagen mit dem D.I.B. werben möchte. Es ist nach der Fa. Lóreal der zweite Sponsoringantrag. Das Präsidium stimmte der Anfrage grundsätzlich zu, jetzt müssen die Modalitäten ausgehandelt werden.

Professionalisierung des Deutschen Imkerbundes e.V.

Durch die Annahme des Antrages des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e. V. zur außerordentlichen Vertreterversammlung am 20.12.2008 in Wachtberg-Villip wurde das Präsidium beauftragt, geeignete Modelle zur Professionalisierung der Organisation bis zur Vertreterversammlung in Passau vorzustellen, da der D.I.B. den Herausforderungen der Politik, der Wirtschaftsinteressen und der EU-Gesetzgebung im Ehrenamt nicht mehr gewachsen sei.

Bereits Anton Reck hatte in der erweiterten Vorstandssitzung 2008 in Bad Segeberg verschiedene Alternativen zur Führung des D.I.B. vorgestellt. Im Vorfeld der Sitzung hatte sich GF Löwer über die Strukturen anderer Verbände informiert und festgestellt, dass fast alle den gleichen Aufbau wie der D.I.B. haben.

Zum Thema „Professionalisierung“ führte sie aus, dass die Geschäftsstelle nur so professionell sein kann, wie von der Basis gearbeitet werde. Auch brauche der D.I.B. mehr Spezialkompetenzen, um den zukünftigen Aufgaben und Anforderungen gerecht zu werden. Bis Mitte April sollen verschiedene Ideen vom Präsidium erarbeitet werden, die zusammengefasst und aufgearbeitet an die Vorsitzenden der Imker-/Landesverbände weitergeleitet werden.

Vertreterversammlung / Deutscher Imkertag 2009 in Passau

Die Vorbereitung zur Jahrestagung läuft auf vollen Touren. Sobald das Programm fertiggestellt ist, werden alle Imkerinnen und Imker in den Zeitschriften, in D.I.B. AKTUELL und auf der Homepage des Verbandes unterrichtet werden.

Nächste Vorstandssitzung mit Vereinsvertretertreffen und Siegerehrung

Die nächste Sitzung des Vorstandes findet am 15./16. Mai in Wachtberg-Villip statt. Gleichzeitig werden am 15. Mai Vertreter aus Imkervereinen ins „Haus des Imkers“ eingeladen, die sich am „Tag der deutschen Imkerei“ 2007 und 2008 beteiligten und darüber berichteten.

Außerdem werden die Gewinner des Nachwuchswettbewerbes, der 2008 im „Jahr der Frau in der Imkerei“ vom D.I.B. ausgeschrieben wurde, nach Villip eingeladen und ausgezeichnet.

Über die Beteiligung am Wettbewerb berichteten wir in D.I.B. AKTUELL 1/2009, Seite 2, sowie im Internet unter www.deutscherimkerbund.de/index.php?dib-pressdienst.

LESERBRIEF

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder, außerdem sollten sie den Umfang von 80 Zeilen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften zu kürzen.

"Herr verzeih Ihnen, denn Sie wissen nicht was sie tun!"

In der letzten Zeit habe ich vermehrt festgestellt, dass Hecken und Haselnusssträucher wahllos umgesägt werden.

Diese werden in Hackschnitzelanlagen verarbeitet oder im Funkenfeuer verbrannt. Ob an Straßenrändern, ungenutzten Rainen oder Bachläufen, diese Sträucher wurden meistens mit unseren Steuergeldern angepflanzt. Wo sind hier die Behörden oder Unterbinder dieser Aktionen? Uns hat man in der Jugendzeit gelehrt, Weidenkätzchen und Haselnusssträucher nicht abzureißen, sie stünden unter Naturschutz, damit die Bienen ihre ersten Pollen eintragen können. 2009 ist ein Wahljahr. Vielleicht sind noch mehr meiner Meinung."

Stefan Angele, 88448 Oggelsbeuren

Seiler - Bienen
Carnica Königinnen vom Reinzüchter
alle Königinnen mit Zuchtkarte

unbegattet	8,50 €
Standbegattet	19,50 €
Reinzuchtkönig. beg.	27,50 €
Reinz.-Beleg. Schepp. Forst Li. I + II	
Vorgepr. Zuchtkönig.	39,50 €
Ableger 5 Waben St.beg.	70,00 €
mit Reinzuchtkö.	75,00 €
Weiselzellen 2 Tg. alt	1,50 €

Mühlstrasse 22
86476 Neuburg (Kammel)
Tel. 08283 - 928 318
Online: www.seiler-bienen.de
Email: post@seiler-bienen.de

apirecord
ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

SONDERAKTION!
RÜHRSTAB V4A 100
Komfortables u. gleichmäßiges Honigrühren

nur **53,80 €**

- Das Original - strömungs-technisch exakt vermessen
- mischt ohne Lufteinzug
- passend für Bohrmaschinen
- hochglanzveredelt
- TÜV-geprüft, prämiert
- Gratisbroschüre anfordern

APIRECORD • D-91154 ROTH-AURACH bei Nürnberg
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
Telefax 0 91 71 / 71 52 • Internet: www.apirecord.de

Zuchtsaison 2009
Carnica Königinnen
Nachzuchten von sanfter, ertragsstarker
Carnica Zuchtvolker Linie: Sklenar u. Troiseck,
lieferbar während der ganzen Saison,
Postversand: **1,50 €**

unbegattet	7.- €
standbegattet	17.- €
belegstellenbegattet	22.- €

Ableger: 3-5 Waben auf ZM und DN-Maß
nur an Selbstabholer.

Anerkannter Carnica-Züchter
Imkermeister Georg Matlok
Silcherstraße 4 72519 Veringenstadt
Tel. 07577 - 3126 und 0162-4217073
Fax 07577 - 925781
e-mail: Albhonig.Matlok@gmx.de
www.Albhonig-Imkerei.de

2009er Königinnen
aus eigener Berufsimkerei

Unbegattet:	7,- €
Standbegattet:	17,- €
Hochgebirgsbelegstelle:	24,- €
Instrumentell Besamt:	37,- €

Ab 5 Königinnen: 5 % Rabatt
Ab 10 Königinnen: 10 % Rabatt

Imkerei Dreher
Brenda & Christian Dreher
Renhardsweilerstr. 29
88348 Braunenweiler
T: 07581 52 77 48
F: 07581 52 76 89
E: info@imkerei-dreher.de

Schoenbuchimkerei-Löffler
Anerkannte Carnica Besamungsstelle
und Vermehrungsbetrieb
des LV-Württemberg

Carnica Königinnen
Abstammung von Leistungsgeprüften
Zuchtmüttern mit Zuchtnachweis
inclusive Zuchtwert der Mutter.
Preise inclusive Versandkosten:

unbegattete Königin	10.- €
Standbegattete Königin	18.- €
Handbesamte Königin	50.- €

Robert Löffler
Imkermeister
D-71093 Weil im Schönbuch
Wolfsgrube 7
Tel.: +49(0)7157-65725
Fax: +49(0)180506033421513
E-Mail: loeffler@schoenbuchimkerei-loeffler.de
Internet: www.schoenbuchimkerei-loeffler.de

Verkaufe aus diesjähriger Carnica-Zucht
entwicklungs-, leistungsstark und sanftmütig
Königinnen F1 von handbes., nach Leistung
ausgelesenen Zuchtmüttern;
gez., inkl. Versandkäfig

unbegattet	6,50 €
standbeg.	16,50 €
belegst.begattet	21.- €

Mengen-/Preisstaffelung
zzgl. Versandkosten
ab 15 Juni inkl. beg.

Ableger
und gez. F1 ♀
DN u. Zander
5 Waben
an Abholer **65.- €**

Imkerei Familie Kümmerer
Schwanenstrasse 34
74523 Schwäbisch Hall / Veinau
Tel.: 0791/ 3179 • Fax: 0791/4993565

Erlanger Magazinbeuten *apisolar*
www.apisolar.de

...und das dazu passende
Systemprogramm
zB. Varroaboden, Halb-,
Schichten-, Zander- und
Hochzargen, versch.
Futtereinrichtungen
**Beste
Handwerker-
Qualität in
ökologischer
Ausrichtung!**
Kostenlose Info:
info@apisolar.de

apisolar Schwabacher Straße 15
D-91154 Roth-Rothaurach
Inh. Günter Müller Tel. 0 91 71/38 81, Fax 7175



Redaktions- schluss:

*Ausgabe
Juli / August
2009*

20. Mai 2009

*Ausgabe
September 2009*

20. Juli 2009

**Wir wissen was Sie zum
besseren Imkern brauchen !**

CHR. GRAZE
Fabrik für Bienenzuchtgeräte
Staffelstrasse 5
D- 71384 Weinstadt


Tel. +49 (0) 7151 96923-0 Fax. -3
Info@Graze.eu www.Graze.eu

GRAZE
BIENZUCHT
GERÄTE

Katalog Gratis !

www.holtermann.de


Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt



1007

Original Frankenbeute Made in Germany


Zanderbeute nach Dr. Liebig



2375

Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Abspergitter u.v.m. vorrätig

3920



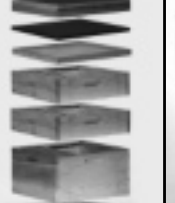
Wabenkorb

sauber + schnell

Bodengleicher Auslauf


Nirosta Schmelzkombi

Dadant Holzbeute nach Bruder Adam




2510

Segeberger Kunststoffbeute



1230


Klassiker der Hartschaumbauten aus unserer deutschen Herstellung



5106


mit Licht

ApiOptic Refraktometer



5811 5810 5812

Edelstahl-Abfüllkübel



3150

kocheft

Nordwaben Zander, Normalmaß, Langstroth

HOLTERMANN

Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!

www.holtermann.de
Besuchen Sie uns im Internet. Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien des Imkereibedarfs.

GmbH & Co. KG

Heinrich Holtermann Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • Fax: 93 04 20 • info@holtermann.de • Mo.-Fr. 7.30-12 u. 13-18 Uhr Sa. 8-12 Uhr

Unser Erfolg bestätigt:
Der Eigenwachsumtausch auf der modernsten Kunstwabenpresse Deutschlands wird fortgesetzt!!

ab 5 Kilo per Kilo **2,50 Euro** (inkl. MwSt.)
Fremdwachsauf (nur süddeutsches Bienenwachs)
Mittelwände (seuchenfrei, alle Maße)
ab 5 Kilo per Kilo **6,50 Euro** (inkl. MwSt.)

Oberschwabengoldimkerei/Technik
Hasengärtle 65
88326 Aulendorf
Tel. (0 75 25) 92 31 77 Büro
Fax (0 75 25) 92 31 78
Hardy.Gerster@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10 - 12, 16 - 18 Uhr
Sa. 10 - 12 Uhr
oder nach Vereinbarung




Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE
ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl getatet



 **BIENEN MAIER**

Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändefabrik
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
Eigene Imkerei, Herrenberg 4
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

BayWa

Imker aufgepasst!
Unsere Imkerabteilung ist jetzt schöner und größer!

BayWa AG, Baustoffe
Münsinger Straße 5
89584 Ehingen
www.baywa.de
Tel. (0 73 91) 70 44 15
Fax (0 73 91) 70 44 39

 **BayWa**

Ihr Partner vom Fach

Königinnen aus dem Bayerischen Wald

Versende ab Ende Mai 2009 bis September

Sklenar-Königinnen H 47
Originalnachzucht, op.gez.
standbeg. **17.- €**, unbeg. **7.- €** zzgl. Porto


Alfons Eibl • Goethestr. 27 • 94327 Bogen • Tel. 0 94 22 / 45 43

 **WAGNER IMKERTECHNIK**

Wagner Imkertechnik
Im Sand 6 • 69427 Mudau
Tel. 06284 7389 • Fax 06284 7383
www.imkertechnikwagner.de
E-Mail: imkernet@web.de

Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine

wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12)
– Alles passt übereinander

<div><div><div>• Dadant-Beute nach Bruder Adam</div><div>nur 92,00 €</div></div><div></div><div><div>Bestehend aus:</div><div>Boden</div><div>Brutraumzarge</div><div>Absperrgitter</div><div>2 Honigraum–zargen</div><div>Innendeckel</div><div>+ Dämmplatte</div><div>Außendeckel</div></div></div>	<div><div><div>Angebote für Mai 2009</div><div><div>• Rähmchen</div><div>(gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)</div><div>1a Qualität, volle Verpackungseinheiten</div><div>liefern wir ab 100 Stück frei Haus</div></div><table><tr><td></td><td>in Teilen</td><td>fix und fertig</td></tr><tr><td>• DN/Zander</td><td>0,42 €</td><td>0,74 €</td></tr><tr><td>• DN/Zander Hoffm.</td><td>0,53 €</td><td>0,79 €</td></tr><tr><td>• DN/Zander Hoffm. modifiziert</td><td>0,63 €</td><td>0,89 €</td></tr></table><div><div>• Zanderbeuten</div><div>81,00 €</div><div>(Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel)</div></div></div></div>		in Teilen	fix und fertig	• DN/Zander	0,42 €	0,74 €	• DN/Zander Hoffm.	0,53 €	0,79 €	• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,63 €	0,89 €	<div><div><div>• Ablegerkästen (6 Waben) für alle Größen</div><div>• Begattungskästchen (Mini-Plus)</div><div>• Überwinterungskosten für Mini-Plus)</div><div>• Mittelwände</div><div>• Auf Wunsch produzieren wir in unserer Schreinerei Beuten und Rähmchen als Sonderanfertigung zu normalen Preisen</div><div>• Gläser</div></div><div><div>Mini Plus System für den Sommer</div><div>19,50 €</div></div></div>	<div><div><div>Ablegerkästen</div><div>einfache Ausführung</div><div>ab 20,90 €</div></div><div><div>Nicot System 14,00 €</div><div>100 Weiselnapfchen</div><div>10 Sockel</div><div>10 Weiselnapfhalter</div><div>10 Schlüpfkäfige</div></div><div><div>Nicot Zucht cassette</div><div>29,90 €</div></div><div><div>Buckfastköniginnen</div><div>ab Juni 22,00 €</div><div>Landbelegstellenbegattet</div></div></div>
	in Teilen	fix und fertig													
• DN/Zander	0,42 €	0,74 €													
• DN/Zander Hoffm.	0,53 €	0,79 €													
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,63 €	0,89 €													

Nasskaltes Frühjahr verzögert Königinnenzucht

Dass kein Bienenjahr dem anderen gleicht, hat einmal mehr das zurückliegende Jahr bewiesen. Waren die Völker bis Mitte März noch in überwiegend guter Verfassung, änderte sich das durch die nachfolgend verhaltene Brutstätigkeit nicht zum Vorteil.

Anstatt zu wachsen, blieb die Volksstärke witterungsbedingt die nächsten Wochen nahezu unverändert oder ging sogar zurück. An einen frühen Zuchtbeginn wie im Vorjahr war nicht zu denken. Nur wenige Züchter begannen noch in der ersten Maiwoche mit der Königinnenaufzucht. Die Völker waren noch lange nicht auf der Höhe ihrer Entwicklung. Dieser Nachholbedarf zog sich bis Ende Mai hin und ließ nahezu keinen Schwarmtrieb aufkommen. Dem entsprechend geringer fielen auch die Blütenhonigerträge aus, weitere Ernten waren nicht möglich, der Wald honigte nicht.

Zuchtstoffausgabe, Besamungen und Belegstellenbetrieb

Ausgehend vom Umfang der Zuchtstoffausgabe von den Mutterstationen und bei den Züchtergruppen, lässt sich auf die Zuchtaktivitäten im Landesverband schließen. Einen gewissen Einfluss haben neben den Auswinterungsergebnissen auch immer das Trachtgeschehen und die Schwarmtendenzen der Völker. So verringern volle Honiglager, einige Schwärme und wenig freie Bienenkästen den Aufzuchtumfang. Nach höheren Auswinterungsverlusten wie im vergangenen Jahr, verhält es sich ähnlich. Insgesamt jedoch sind die Schwankungen verhältnismäßig gering, so dass die kontinuierliche Zuchtarbeit Stabilität behält.

Im zurückliegenden Jahr wurden von 17 selektierten Carnica-Reinzuchtköniginnen auf den Mutterstationen und von Züchtergruppen insgesamt wieder mehr als 11.000 Zuchtlarven abgegeben. Züchter aus mehr als 20 Bezirksimkervereinen lieferten 503 Königinnen zu den Besamungsstationen. Der Besamungserfolg erreichte 89 %.

Leider rückläufig seit einigen Jahren ist die Inanspruchnahme von Belegstellen.



Für die Besamung vorbereitete Begattungskästchen. Guter Bienenbesatz und ausgebaute Waben ermöglichen der besamten Königin mit der Eiablage zu beginnen.

Nachdem die Belegstelle „Kleine Kinzig“ wegen zunehmender Fremdpaarungseinflüsse seit drei Jahren nicht geöffnet wurde, überlegen die Sklenar-Züchter der Belegstelle „Schmeiental“ wegen gleicher Probleme den Betrieb einzustellen. Diese Entwicklung ist sehr bedauerlich, zumal hiermit Imkertraditionen aufgegeben werden, die von vielen Züchtern über Jahrzehnte erfolgreich genutzt wurden.

Auch für den Zuchtfortschritt gilt: Die Zeichen der Zeit nutzen

Mit der Gründung der Züchtergruppen vor vielen Jahrzehnten wurden zugleich zahlreiche Belegstellen eröffnet. Aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse aus der Paarungsbiologie der Honigbiene stellte sich jedoch bald heraus, dass nur wenige Drohnensammelplätze als sicher gelten. Das hat dazu geführt, dass bis heute überwiegend nur noch geographisch sichere Insel- und Hochgebirgsbelegstellen und sehr wenige, in gesetzlich geschützten Bereichen liegende Belegstellen erhalten werden konnten.

Aus dieser Entwicklung heraus sollten die Vorteile der Besamung und Zuchtwertprüfung noch intensiver Eingang in die Züchtergruppen finden. Jede Züchtergruppe oder mehrere zusammen, können sich in die ausgereifte Besamungstechnik einarbeiten, um unabhängig vom Beleg-

stellenangebot die Zuchtplanung selbst zu gestalten. Die Zukunft in der Bienenzüchtung hat praktisch mit dem beginnenden Zusammenspiel von kontrollierten Königinnen-Anpaarungen, systematischen Leistungsprüfungen und Computer gestützten Zuchtwertberechnungen vor nicht mehr als einem Jahrzehnt begonnen. Immer mehr Züchter gehen diesen Weg - und die Vorteile sind zahlreich. Um nur ein Beispiel anzuführen: Allein auf 5 Besamungsstationen im Landesverband Württemberg wurden im vergangenen Jahr mehr als 20 genetisch verschiedene Vätervölker für die Anpaarung bereitgestellt. Dieser Umfang an züchterischen Möglichkeiten ist mit Belegstellen nicht zu realisieren. Jeder Züchter hat damit die Möglichkeit verschiedenste Kombinationen auszutesten und damit die Richtung von Selektion und Anpaarung ganz individuell zu beeinflussen.

Mit der geschaffenen züchterischen Infrastruktur eröffnen sich auch Möglichkeiten, über die klassischen Zuchtziele wie Honigleistung, Schwarmträgheit und Sanftmut hinaus, den Einstieg in die Selektion auf Krankheitsresistenz zu finden.

Dr. Frank Neumann
Zuchtobmann im
LV Württembergischer Imker e.V.
Hillstr. 46, 88326 Aulendorf

Tab. 1: Liste der im Mai 2008 auf den Mutterstationen verfügbaren Zuchtstoffspender

Wahlkreis-Betreuer-Ort	Carnica-Zuchtköniginnen aus dem Prüfring 2006/2007
1: Herr Schmidt, Bad Mergentheim	19-9-1106-2006 Carnica-Steiger/Rimmele 19-7-7506-2006 Carnica-Limpurg/Kümmerner
2: Herr Sienz, Ellwangen	19-14-4106-2006 Limpurg/Silva/Seiffert
3: Herr Klomann, Frankenbach	19-6-9206-2006 Carnica/Guth 19-4-505-2005 Carnica-Silva/Schramberg
4: Herr Bosch, Dettingen	19-39-14-2006 Carnica-Bad Segeberg/Roser 19-9-91-2005 Carnica Silva/Rimmele
5: Herr Buck, Weil der Stadt	19-25-431-2006 Carnica-Hinderhofer/Matlok
6: Herr Kern, Schramberg	19-4-11/14/15-2006, 19-4-29/33-2006 Carnica-Silva/Kern 19-4-1-2007 Carnica-Troiseck 19-3-40-2006 Carnica-Limpurg/Rude
8: Herr Hauler, Schelklingen-Schmiechen	19-40-9-2005 Carnica-Sklenar/Leukhardt 19-14-4106-2006 Carnica-Limpurg/Seiffert
9: Herr Rimmele, Altshausen	19-9-106-2006 Carnica/Steiger/Rimmele 19-2-7705-2005 Carnica/Gekeler 19-9-3406-2006 Carnica/Peschetz/Rimmele 19-6-6506-2006 Carnica/Hinderhofer/Guth

Tab. 2: Zuchtstoffausgabe an Imker 2006 bis 2008

Wahlkreis / Betreuer der Muttersation	2006		2007		2008	
	Imker	Larven	Imker	Larven	Imker	Larven
WK 1 Herr Schmidt	32	1021	32	1124	33	1008
WK 2 Herr Sienz	8	230	7	210	11	285
WK 3 Herr Klomann	39	663	44	699	44	925
WK 4 Herr Bosch	15	500	11	300	48	835
WK 5 Herr Buck	29	616	40	791	41	788
WK 6 Herr Kern	29	823	26	848	23	716
WK 7 Herr Matlok					8	600
WK 8 Herr Hauler	18	507	22	406	12	267
WK 9 Herr Rimmele	10	220	20	720	67	1515
ZG - Crailsheim, Herr Seiffert	10	420	20	455	18	550
ZG - Freudenstadt, Herr Weisser	61	1304	68	1438	68	1374
ZG - Gaildorf, Herr Schust	5	85	4	75	8	134
ZG - Ludwigsburg I, Herr Steeb	19	1296	22	1145	18	750
ZG - Rottweil, Herr Rapp	22	445	23	455	34	608
ZG - Schramberg, Herr Wangler					30	251
ZG - Schwäbisch Gmünd, Herr Stierl	26	700	28	787	28	680
ZG - Stuttgart, Frau Laich	34	438	17	356	16	282
Gesamt	359	9318	384	9809	507	11568

Tab. 3: Besamungen von Reinzuchtköniginnen 2008

Imkervereine bzw. Züchter oder Züchtergruppen	Besamungen	Königinnen in Eiablage	Besamungserfolg
Crailsheim, Aalen	31	28	90 %
Gaildorf, Heilbronn, Frickenhofer Höhe, Schwäbisch Gmünd	47	41	87 %
Leonberg	21	20	95 %
Ravensburg	24	21	88 %
Aulendorf, Ravensburg	123	116	94 %
Schramberg, Freudenstadt, Elzach, Randen, Balingen, Tuttlingen, Oberndorf	153	131	86 %
Stuttgart	11	11	100 %
Ludwigsburg I	22	21	95 %
Sigmaringen	51	45	88 %
Böblingen	20	18	90 %
Gesamt:	503	452	89,9 %

Tab. 4: Belegstellenauswertung 2008

Belegstellen	BV / Betreuer / Tel. LV Württemberg	Königinnen angeliefert	In Eiablage	Begattungserfolg
Kleine Kinzig	BV Freudenstadt, Herr Kurt Weisser Tel. 07441-4239	2008 nicht in Betrieb	–	–
Eisbachtal	BV Gaildorf, Herr Manfred Eichele Tel. 07971-7912	436	377	86 %
Hasental	BV Kirchheim/Teck, Herr Andreas Bosch	245	184	75 %
Schmeiental	BV Sigmaringen, Herr Elmar Spohn Tel. 07571-3205	189	173	92 %
„Burgberg“, Belegstelle des BV Crailsheim: (nicht anerkannt)	Crailsheim, Herr Heinrich Seiffert Tel. 07967-272	113	105	93 %
Summe		983	839	85,4 %
	LV Baden			
Hornisgrinde	Oberkirch-Ringelbach Herr Alfred Walterer, Tel. 07802-2518	273	197	72,2 %
Hoher Randen	Blumberg, Herr Arnold Merk Tel. 07702-2568	192	137	71,3 %
Herrenwald	Wiesloch, Herr Karl Hausmann Tel. 07261-62330	323	269	83,3 %
Summe		788	603	76,5 %
Gesamt:		1771	1442	81,4 %

42 Königinnen messen ihre Kräfte

Im Jahr 2008 durchliefen 42 Carnica-Zuchtköniginnen aus 6 Zuchtbetrieben die Leistungsprüfung im Königinnen-Prüf-ring.

Für die Prüfbetriebe anonymisiert, wurden jeweils aus sieben verschiedenen Herkunftsn Königinnen-Prüfgruppen zusammengestellt, die im Juli 2007 eingeweiselte und über ein Jahr beurteilt wurden.

Die für eine Selektionsentscheidungen wichtigen Daten: 1. Honigertrag, 2. Sanftmut, 3. Schwarmtrügheit und 4. Brutverhalten wurden nach Abschluss der einjährigen Beurteilung zur Berechnung der Leistungsunterschiede herangezogen. Für die Zuchttauglichkeitsbewertung wird außerdem die Kalk-

brutfreiheit während der gesamten Prüfperiode vorausgesetzt und abschließend eine Körpermerkmalsbeurteilung bei den leistungsstärksten Völkern vorgenommen.

In die Berechnungen der Gesamtleistung der einzelnen Prüfköniginnen und der Geschwister-Gruppenleistungen wurden wie üblich, alle über das Jahr festgestellten Einzelwerte einbezogen.

Nach Berechnung der relativen Einzelleistungen auf den Prüfplätzen, erfolgte die Ermittlung der Gesamtleistungen in Bezug zu allen Prüfvölkern.

Zur Berechnung der Rangfolge wurden die Kriterien gewichtet und eine Gesamtleistung ermittelt.

Am Ende des Prüfzeitraumes konnten 28 vollständige Datensätze ausgewertet werden, das entspricht einem Prüfdurchlauf von 67 %. Aus 6 Geschwistergruppen gingen durchschnittlich 2,3 Königinnen verloren. Die damit im Prüfwahr 2008 (gegenüber anderen Jahren) deutlich erhöhten Verluste summierten sich über den Prüfzeitraum hinweg durch Einweisungsverluste, Winterausfälle und Umweisungen während der Saison. Auch die allgemein überdurchschnittlich hohen Winterausfälle von 2007 auf 2008 spiegeln sich hier in gewissem Umfang wider.

Die erzielten Honigerträge lagen im Mittel der Prüfstandorte zwischen 52 kg und 6 kg. Es wurden nur Blüthenhonige geerntet, die Waldhonig-

Leistungskatalog des Königinnen-Prüfinges im LV Württ. Imker e.V.

Prüfwahr:

2008

Züchter Prüfkönigin	ZB-Nr.	Prüfplatz Standort	Honig	Sanftmut	Schwarm	Brut	Bewertung (Index)	Rangfolge
Kümmerer	19-7-607-2007	Laich	1,20	1,03	0,96	0,45	2,72	1
Schaible-Mär	19-104-1507-2007	Rimmele 2	-0,42	0,84	0,82	1,56	2,22	2
Laich	19-26-19-2007	Rimmele	1,38	0,10	0,82	0,18	1,41	3
Roser	19-39-99-2007	Schaible-März	0,86	1,22	-0,41	1,04	1,35	4
Kümmerer	19-7-7707-2997	Laich 2	-0,89	0,04	0,96	1,13	1,25	5
Laich	19-26-22-2007	Aubert	0,98	0,00	0,87	0,00	1,23	6
Aubert	19-42-1-2007	Roser	-0,35	0,12	0,87	0,59	1,23	7
Rimmele	19-9-5607-2007	Roser 2	1,37	1,39	-0,87	1,49	1,20	8
Roser	19-39-101-2007	Rimmele	-0,50	0,40	0,82	-0,88	1,18	9
Aubert	19-42-10-2007	Roser 2	1,14	1,39	-0,87	1,02	1,07	10
Rimmele	19-5107-2007	Schaible-März	0,65	-0,24	0,82	0,59	0,94	11
Schaible-Mär	19-104-1607-2007	Aubert 2	-0,95	0,00	0,87	0,00	0,85	12
Aubert	19-26-8-2007	Schaible-März	1,04	0,49	-0,41	0,59	0,42	13
Laich	19-26-31-2007	Schaible-März	-0,64	-0,24	0,82	-0,74	0,41	14
Roser	19-39-100-2007	Laich	-0,29	0,59	-0,24	0,00	0,37	15
Rimmele	19-9-4607-2007	Roser	0,40	-0,73	0,87	-0,77	0,09	16

Index
Berechnung: Honig 0,2 Sanftmut 1,2 Schwarm 1,2 Brutverhalten 0,2

Prüfköniginnen gesamt: 42

Datensätze nach Prüfende: 28

Prüfdurchlauf: 67 %

Erläuterung der Farben:

gelb hinterlegt: Gesamtbewertung und alle Beurteilungskriterien überdurchschnittlich

grau hinterlegt: Gesamtbeurteilung überdurchschnittlich

Leistungsberechnung im Königinnen-Prüfring

Geschwister-Gruppenauswertung Prüfjahr 2006

Anzahl Königinnen je Gruppe nach Prüfende:		Berechnung · Index-Wert:				Bewertung Index	Rangfolge
		0,2	1,2	1,2	0,2		
Prüfgruppen	Anzahl	Honigertrag	Sanftmut	Schwarm	Brutverhalten		
Aubert	3	0,342	0,302	0,330	0,590	0,946	1
Roser	4	0,205	0,553	-0,174	0,040	0,504	3
Kümmerer	5	0,025	0,235	0,539	-0,161	0,902	2

ernte fiel im Prüfjahr 2008 vollständig aus.

Da die Völker durch die anhaltend kühle Wetterlage im April erheblichen Entwicklungs-Nachholbedarf

hatten, kam nur geringer Schwarmtrieb auf.

Die Sanftmut der Prüfvölker lag im Mittel der Prüfgruppen zwischen 3,44 und 2,57. Insgesamt entsprach

die Sanftmut an einem Prüfstandorten bei mehreren Prüfvölkern nicht dem Erwartungswert. Kalkbrutsymptome wurden zu keinem Zeitpunkt beobachtet. Dr. Frank Neumann

DR. FRANK NEUMANN / Bericht des Bienengesundheitsdienstes 2008

Schwerpunkte und aktuelle Probleme

Auswinterungsschwache Völker nach erhöhter Milbenlast: Der bereits im Juni 2007 allgemein deutlich erhöhte Varroa-Befallsgrad in den Bienenbeständen, war, wie die Untersuchungsergebnisse belegen, Ursache für die erneut hohen, um 20 % liegenden Überwinterungsverluste bis Februar/März 2008.

Der anhaltend hohe Parasitendruck in den Völkern führte darüber hinaus zu einer deutlichen Auswinterungsschwächung der Völker, die sich bis in die Frühjahrsentwicklung 2008 hinein auswirkte.

Nasskaltes Frühjahr begünstigt Nosemoseausbruch

Zusätzlich zu der schlechteren allgemeinen Konstitution der Bienenvölker nach der Auswinterung, belastete der bis Ende April anhaltend ungünstige Witterungsverlauf, mit oft sehr großen Tag/Nacht-Temperaturdifferenzen („Fahrstuhlwitterungsverlauf“), den zu dieser Zeit stattfindenden Generationswechsel in den Bienenvölkern.

Die üblichen Altbienenabgänge erstrecken sich von März bis Ende April. Wiederholte, witterungsbedingte Bruteinschränkungen im April 2008 bewirkten jedoch, dass die Bienenvölker in ihrer Entwicklung stagnierten und deutlich später und unkontinuierlich an Volks-

stärke zulegen konnten, als im Durchschnitt der Jahre.

Von Februar bis Mitte Mai kam es in großem Umfang in zahlreichen Imkereien zu einem starken Auftreten der Nosemose.

Untersuchungen von Probeneinsendungen aus schwachen Völkern mit hohem Bienenabgang belegten einen seit Jahren nicht beobachteten hohen Darmparasitenbefall.



Nosema

Bei untersuchten Altbienen wurden massive Befallsgrade mit Nosema und vereinzelt Amöben festgestellt.

Die Völker begannen erst Ende April deutlich zu wachsen. Laut Mitteilung der LAB Hohenheim, waren die Völker Anfang Mai 2008 im Durchschnitt nur halb so stark an Bienen wie 2007 zur gleichen Zeit!

Bienenvergiftungen durch unsachgemäße Pflanzenschutzmaßnahmen

Verursacht durch die Ausbringung von (mit Neonikotinoiden) gebeiztem Mais-saatgut, kam es in der ersten Maidekade 2008 im Rheintal nahezu flächendeckend und in geringem Umfang auch im Bereich Donau/Oberschwaben bei insgesamt mehr als 11000 Bienenvölkern aus über 700 Imkereien zu schweren Bienenvergiftungen.

Vor dem Hintergrund dieses für die betroffenen Bienenhalter dramatischen Geschehens stellte sich die Frage, in wie weit sich die bestehenden Strukturen und Rahmenbedingungen zur Erkennung und Abwicklung von Bienen-schäden auch in angespannten Ausnahmesituationen als praxistauglich erwiesen haben und welche Anpassungen bzw. Weiterentwicklungen erforderlich erscheinen.

Gemeinsam mit den Bienenfachberatern, den fortlaufend vom Bienengesundheitsdienst geschulten und bei den zuständigen Landratsämtern bestellten Bienen-sachverständigen und unter weiterer Mithilfe von Vereinsvorständen und betroffenen Imkern, konnte die Abwicklung der im Bereich Donau/Oberschwaben gemeldeten Bienen-schadensfälle und damit die Situation auf den Bienenständen vor Ort bewältigt werden.



Restbienenvolk nach Vergiftungsschaden – ca. 80 % Bienenverlust. Bilder: F. Neumann.

Die Verfahrensweise den kurzzeitig sehr hohen Probenumfang und die erforderliche Logistik auf mehrere Untersu-

chungseinrichtungen zu verteilen, erwies sich als vorteilhaft. Nachteilig für die Auswahl der Maßnah-

men zur weiteren Schadensbegrenzung in den geschädigten Völkern und für die Einschätzung der Gesamtsituation im Bereich Donau/Oberschwaben war, dass ein Teil der Ergebnisse der chemischen Untersuchungen erst Monate später zur Verfügung standen.

Für Maßnahmen zur Vermeidung von Folgeschäden und zur Gesamteinschätzungen von Schadensursachen sind jedoch zeitnahe Analysenergebnisse dringend erforderlich.

Dr. Frank Neumann
Staatliches Tierärztliches
Untersuchungsamt Aulendorf
-Diagnostikzentrum-
-Bienengesundheitsdienst-

Löwenbreite Str. 18/20
88326 Aulendorf

NICOLE SCHWENZER / Zwei Vorträge beim Hohenheimer Tag

Hauck muntert auf zum Blick nach vorn

Beim Hohenheimer Tag (wir berichteten) fand nicht nur die Hauptversammlung der Freunde der Landesanstalt für Bienenkunde statt, auch Joachim Hauck (Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum Baden-Württemberg) war nach Hohenheim gekommen, um über die Konsequenzen des Bienensterbens im Rheintal zu sprechen.

Hauck bedankte sich gleich zu Beginn seines Vortrags bei den Wissenschaftlern und Instituten, die im vergangenen Jahr aufgrund des Bienensterbens im Rheintal in die Kritik geraten sind. Der Vorwurf der Korruption sei ungeheuerlich. „Immerhin waren die wissenschaftlichen Institute die Ersten, die den Nachweis des Clothianidins erbracht haben“, so Hauck. Erst nach diesen Erkenntnissen sie die Zulassung des Beizmittels aufgehoben werden, fügte er an. Wichtig sei es, bei der Realität zu bleiben: „Die Fakten liegen auf dem Tisch, es handelt sich um 12.000 geschädigte Völker von 800 Imkern.“

733 Imker hätten finanzielle Entschädigungen angenommen, die Summen reichten von 100 bis 80.000 Euro. 146.000 Euro trage das Land, die Firma Bayer habe die Entsorgung und einen Teil des Monitorings bezahlt.

Einen Schuldigen, so Hauck, könne man letztlich nicht endgültig ausmachen. Das Präparat sei an die Beizer geliefert worden, die Chargen unterschiedlich gut gebeizt worden.

Wichtig sei es nun, in die Zukunft zu blicken. „Wir brauchen eine saubere Analyse der Ursachen.“

Generell sei das Ministerium für den Einsatz von Beizmitteln, wenn es sich richtig umsetzen lasse. „Fruchtfolge ist richtig und im Befallsgebiet auch vorgeschrieben. Aber Fruchtfolge allein reicht nicht“, betonte Hauck.

Für die gemeinsame Arbeit zwischen Wissenschaftlern, Imkern und Ministerien bedürfe es verlässlicher Angaben über die Bienenschäden. Dafür seien Bienenschutzausschüsse eingerichtet worden. „Die Aufgabe ist gewaltig und wir müssen alle Lücken nachbessern“, so Joachim Hauck. Alles in allem habe 2008 doch etwas Gutes gebracht - „wir haben uns besonnen auf die Fragen und Probleme in der Imkerei und müssen nun konstruktiv nach vorne schauen.“

Hauck ging auch kurz auf die Gentechnik ein. „Wir haben den Auftrag, Koexistenzen zu gewährleisten, wir sollten uns der Sicherheitsforschung also nicht verschließen“, erklärte er.

Den zweiten Vortrag des Nachmittags hielt Dr. Christoph Otten, Leiter des Bie-

neninstituts Mayen. Er schilderte eine high-tech-Messung am Flugloch, mit der die Wissenschaftler Aufschluss über die Flugaktivitäten der Völker erhalten. Dabei zählt das Messgerät nicht nur ein- und ausfliegende Bienen, sondern zeichnet auch Wetterdaten und Temperaturveränderungen auf.

Erste Ergebnisse liegen bereits vor: „Wir haben herausgefunden, dass Bienen schon ab 3 bis 4 Grad Plus ausfliegen. Sie reagieren auf sehr kleine Temperaturunterschiede“, so Otten. Bei einem Schwarm, auch das fanden die Wissenschaftler heraus, fehlen dem Volk 15.000 Bienen. Im Schnitt habe die Messung pro Tag und Volk einen Verlust von 750 Bienen ergeben, „aber es gab auch Zunahmen“, so Otten. Die Milbenbelastung hänge eng mit der Belastung der benachbarten Völker ab. „Manchmal kehren auch parasitäre Bienen ohne Milben zurück“, betonte Otten. Generell, schloss Otten, sei der Milbenabfall sehr schwankend gewesen und bei sonnigem Wetter würden mehr Milben eingetragen.“

Die Daten der Messung können auch im Internet unter www.bienenkunde.rlp.de („Bienenflug in Mayen“) abgerufen werden.

Nicole Schwenzer



MARKETING / Rolf Brauch spricht über den Verkauf Mit Kundenliebe zum Erfolg

Häufig sind Klagen über mangelnden Honigabsatz unter den Imkern zu hören: Honig ernten – kein Problem, aber mehr Honig verkaufen – wie mach ich das?

Aus diesem Grund lud der Vorsitzende des Wahlkreises 1 (Hohenlohe – Schwäbischer Wald), Manfred Köger, einen Experten nach Geislingen am Kocher ein. Dipl. Ing. agr. Rolf Brauch, Verkaufstrainer des Bildungshauses Neckarelz, referierte über „Haltung und Verhalten eines erfolgreichen Verkäufers“:

Verkaufen hat mit „Marketing“ zu tun. Was ist Marketing? Es ist, sagt Brauch, die „strategische Option für Profis, die Gewinne erlösen wollen“. Darum geht es: um Gewinne, nicht um „Honig loswerden“.

Verkaufen definiert Brauch als „Problemlösung für den Kunden gegen Entgelt“. Der Kunde mit seinen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt, nicht das Produkt. Ich muss nicht versuchen, den Kunden zu belehren, wie gut der Honig ist. Dass Honig gut und gesund ist, das ist selbstverständlich.

Drei Haltungen seien Grundvoraussetzung für erfolgreiche Verkäufer:

1. Ich liebe mich selbst
2. Ich liebe mein Produkt
3. Ich liebe meine Kunden

„Ich liebe mich selbst“, - das bedeutet: Ich liebe das, was ich tue, nämlich die Imkerei und das Honig in Verkehr bringen abgrundtief. Ich bin fachkundig und einsatzwillig. Ich bin eine starke Persönlichkeit mit einem hohen Selbstwertgefühl.

„Ich liebe mein Produkt“, - ich kenne alle seine Stärken. Ich bin preisbewusst. „Ich liebe meine Kunden“, - Sympathie und Antipathie spielen keine Rolle. Aber Respekt und Wertschätzung gegenüber den verschiedenen Kundentypen und zum Ziel führende Verkaufsgespräche bringen den Erfolg, wenn ich mit Einfühlungsvermögen die Bedürfnisse und Wünsche der Kundschaft zu ergründen suche und in der Lage bin, diese zu erfüllen.

Stimmen die Grundvoraussetzungen, kann sich der Honigverkäufer weiteren Bereichen des Marketings zuwenden: Hier gilt der Satz: „Die Zukunft gehört denen, die bereit sind, in der Gegenwart zu handeln.“ Wir sollten mit dem Jammern aufhören, denn wir haben die große Chance der Direktvermarktung, wo wir den Kunden ganz genau kennen lernen können. Gertrud Höhler, eine bekannte Fachfrau aus dem Wirtschaftsleben sagt dazu: „Es ist vorbei mit dem Vertrauen auf Produkte, dafür kommt die Zeit des Vertrauens auf Menschen.“ Niemand ist schneller am Kunden als wir: „Der Weg zum Kunden mag beschwerlich sein, aber er ist kürzer als die

Wege der Großkonzerne zu ihren Kunden.“ Verstehen wir uns als „Dienstleister“, können wir die Nischen zwischen den „Elefanten“ (Aldi und Co.) besetzen.

Kundenliebe heißt: Was will der Kunde? Was braucht er? Er braucht zum Beispiel Tannenhonig, und ich habe keinen. Ich verhalte mich im Kundengespräch immer lösungsorientiert: „Ich kann ihn umgehend vom Kollegen beschaffen, bringe Ihnen den Honig nach Hause.“

Der Kunde ist König! Was ist der Verkäufer? Er ist Kaiser! Der Kaiser setzt die Grenzen: Was ein Kunde darf, bestimmt der Kaiser. Kein erfolgreicher Verkäufer streitet um den Preis. Es gibt nur einen einzigen Grund, das Produkt günstiger anzubieten, und das ist ein Mengenrabatt. Es gibt Preisfuchse unter den Kunden, die sich einen Sport daraus machen, den Preis herunterzuhandeln. Ihm gegenüber bleiben wir stark. Mein Honig ist seinen Preis wert! Davon gehe ich keinen Deut ab. Sollte sich ein Kunde auf Beschimpfungen verlegen, bekommt er die gelbe oder die rote Karte!

Will der Honigverkäufer langfristig erfolgreich sein, steht auf seinen Etiketten nur das, was wirklich drin ist, und Verfälschungen, welcher Art auch immer, sind ihm zuwider. Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit gehören nicht nur zur Berufs-

ehre, sie zahlen sich auf lange Sicht aus. Bei aller Bedürfnis-Befriedigung für die Kunden darf nicht vergessen werden, dass das Geschäft profitabel sein muss. Marketing ist nur erfolgreich, wenn Wertschöpfung, wenn Gewinne erzielt werden. Mancher naive Hobby-Imker, der nicht weiß, dass er mit seinen 3,50 € pro 500g gerade mal den Einsatz erwirtschaftet, macht dem Berufsimker den Markt kaputt. Die Lösung heißt: Miteinander reden. Honig ist ein Lebensmittel, ein Mittel zum Leben. Deswegen werden sich immer mehr Verbraucher bewusst. Hier ist kein Platz für Dumping.

Zum Erfolg führt nur die richtige Strategie. Wenn ich mir als Verkäufer Ziele setze und am Ende des Jahres kontrolliere, ob ich die Ziele auch erreicht habe, beweise ich Führungs- und Handlungsfähigkeit. Also notiere ich ganz genau Ausgaben und Einnahmen.

Am Beginn der Strategie steht die Analyse des eigenen Betriebs: Welche Produktpalette will ich anbieten? Welche Möglichkeiten habe ich? Ich suche die Kooperation mit den Kollegen und verlege mich auf die Argumente des Regionalen und vor allem verfolge ich die Qualitätsstrategie und auf der ökologischen Schiene die ethische Strategie. Dabei sollte mir bewusst sein, dass ich nicht für alle Kunden, vor allem nicht für Billigsucher, gut bin.

Zu welchem Preis will ich verkaufen? ist Punkt 2 im zielorientierten Vorgehen. Mit dem Preis zu spielen, rauf und runter zu gehen in kürzeren Abständen, wäre ganz schlecht. Ist die Entscheidung für einen (hohen) Preis gefallen, bleibe ich für Jahre dabei. Manchmal zehrt diese Preisstabilität an den Nerven, aber langfristig zahlt sie sich aus.

Punkt 3 ist die Vertriebspolitik: Auf welchem Wege will ich den Honig an den Mann bringen? Hier ist Phantasie gefragt. Setze ich mich mit den Verkäufern von Bio-Ware in Verbindung, kann ich vielleicht alle 4 Wochen die Bio-Kiste mit einem Glas Honig bestücken. Oder ich suche die Kooperation mit dem Einzelhandel oder gehe selbst auf den Markt oder...

Bevor ich Honig produziere, muss ich wissen, auf welche Weise der Honig zum Kunden kommen soll: In Form von Präsenten für Firmenkunden? Im Stra-

ßenverkauf? In der eigenen Firma? In Vereinen, bei Vorträgen, im Hofladen? Brauch sagt: „Es geht mehr als man denkt. Das Konzept muss auf mich zugeschnitten sein, und dann gehe ich konsequent meinen eigenen Weg.“ Das Internet ist ein boomender Markt, aber nicht für Lebensmittel.

In Punkt 4 des Vorgehens frage ich mich, wie die Kunden von meinem Angebot erfahren. Ich behalte immer meinen eigenen wirtschaftlichen Vorteil im Blick: Ein Tag der offenen Tür, der nur auf den ökologischen Nutzen der Bienen hinweist, dient der Öffentlichkeit, aber nicht mir, der ich Honig verkaufen will. Also muss ich mich fragen, wie ich den Kunden zum Einkauf bringe: Mit Verkostungen, Rezept-Angeboten, gefälligem, sauberem Auftreten, mit Zuverlässigkeit und Freundlichkeit. Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Wenn Du nicht lachen kannst, halte Deinen Laden geschlossen!“ Ich habe immer einen Prospekt dabei, der mein Angebot und meine Dienstleistungen klar zum Ausdruck bringt. Abzulesen ist der Erfolg an der Jahresbilanz und am Neid der Kollegen: „Neid ist die höchste Form der Anerkennung“.

Die beste, leider aber auch die langsamste Kundenwerbung ist die Mund-Propaganda. Empfehlungen entstehen aber nur aus Spitzenleistungen.

Zeiten wandeln sich. Im Konsumbereich haben wir es mit zurzeit geltenden Trends zu tun, die es früher in der Art nicht gab. Als erstes Beispiel dieser Trends ist die Polarisierung zu nennen: Die Chance des Honigverkäufers liegt darin, dass er seine Strategie total auf die Qualität ausrichtet, also unser Honig hat Premiumqualität! Wer sich zu Premium bekennt, macht die Tür zu zum Billigsegment. Verkaufsargument ist nicht der Preis, immer nur die Qualität. Auf die Billigschiene aufzuspringen ging noch immer schief. Des Weiteren können wir auf den ökologischen Faktor hinweisen: Unsere Bienen haben während der Honigbereitung zum Erhalt der Natur beigetragen. Individualisierung: Kunden sind verschieden, ich stelle mich auf ihre individuellen Bedürfnisse ein. In der Zeit der Vereinsamung hat der Kunde eine tiefe Sehnsucht nach Dialog. Verkaufen heißt, diese Sehnsucht ein Stück weit zu erfüllen.

Event-Marketing: Erlebniseinkäufe in großen Räumen sind der Renner. Also



Dipl. Ing. agr. Rolf Brauch, Neckarelz

könnte ich z. B. mit Selbsterzeugermärkten Kontakt aufnehmen oder unter dem Dach großer Handelshäuser verkaufen. Der Kunde will etwas erleben: Er will probieren, unterhalten werden, verwöhnt werden, das ganze Angebot ansprechend dekoriert sehen, Rezepte bekommen, usw.

Abgrenzung: Ich beteilige mich nicht am Machtkampf von Handelsriesen. Wir Imker vertreten eine andere Wertstellung. Ich grenze mich ab und verschaffe mir ein Alleinstellungsmerkmal, indem ich mich frage: Was macht mich unverwechselbar? Nur Menschen sind unaustauschbar.

Rolf Brauch verabschiedete sich mit dem Rat, herauszufinden, wie die Zielgruppe des Honigverkäufers „tickt“. Dann müsste es mit der Vermarktung klappen.

Im weiteren Verlauf dieses gelungenen Seminartages stellte Manfred Köger das Bienensterben in Oberschwaben vor (BP 3/09 S. 106) und die Doktorandin Sandra Mustafa referierte über ihre Arbeit in Australien, wo sie neue Erkenntnisse über den Kleinen Bienenbeutenkäfer sammeln konnte.

Karin Laute

Redaktions- schluss:

*Ausgabe
Juli / August
2009*

20. Mai 2009

*Ausgabe
September 2009*
20. Juli 2009

Zeidler-Holzmagazin

für 10 Zander- od. 12 DNM Rähmchen
3 Zargen* Hochboden mit Edelstahl-
Varroagitter und Schieber
Hüttendach isoliert
17 mm Falz-
gezackte Eck-
verbindungen



€ 96,00

Liebig-Holzmagazin

3 Zargen, Hochboden, Hüttendach € 85,00

Rähmchen DN oder ZM

1a Qualität (150 St.) in Teilen gedrahtet
DN Zander Hoffmann € 0,54 € 0,85
Zander modifiziert € 0,65 € 1,00

Blütenpollen

Frei Haus	Bunt	Gelb	Bunt	Gelb
ab 5 kg	10,50		ab 25 kg	7,90
ab 10 kg	9,50		ab 50 kg	7,80

HONIGSCHLEUDERN

Kessel und Korb aus Edelstahl

Handantrieb passend für DN/ZM

2 Waben, Ø 33 cm € 174,-*

dto. m. Abfüller 50 kg € 266,-*

3 Waben, Ø 38 cm € 320,-*

4 Waben, Ø 52 cm € 349,-*

Beim Kauf einer Honigschleuder
dieser Anzeige erhalten Sie ein
Edelstahl-Honigdoppelsieb gratis!

BEMI - Mittelwände

Pestizidarm Standard

ab 6 kg € 11,30 € 8,90

ab 10 kg € 10,50 € 7,90

ab 26 kg € 9,80 € 7,20

Wachsumtausch ab 15 kg € 2,80

Katalog
anfordern!

Mo., Di., Do., Fr.
9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!

Am Breilingsweg 18
76709 Kronau

Tel. 0 72 53 / 88 08 10 · Fax 95 90 709

Königinnen

der Dunklen Biene

Rein- und
standbegattete
M-Königinnen
ab Juni bei:



www.nordbiene.de

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

RÄHMCHEN AKTION

Selbermachen lohnt nicht mehr!

Zander oder Deutsch-Normal,
gezapft, genagelt, gedrahtet,
geöst und mit Schutzrinne für
tieferliegenden Wabendraht;
seit 25 Jahren gefertigt durch
unsere Behinderten-
gruppe vom Auhof

ab 50 Stück
je nur **0,89**

APIRECORD • D-91154 ROTHURACH bei Nürnberg

Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98

Telefax 0 91 71 / 71 52 • Internet: www.apirecord.de

MAGAZINBEUTEN, RÄHMCHEN UND ZUBEHÖR



Seit mehr als 25 Jahren produzieren
wir hochwertigen Imkereibedarf
für Bienen-Institute, Berufs- und
Freizeitimker, seit 2002 in Koopera-
tion mit den Vogtlandwerkstätten/
Naitschau. Unsere Produkte zeich-
nen sich besonders durch sorg-
fältige Verarbeitung von Holz aus
vorzugsweise heimischen, kontrol-
lierten Beständen und Verwendung
von bienenverträglichen Farben aus.

Bergwinkel-Bienenbeuten

Drei Zargen mit Deckel (inkl.
Dämmplatte), hoher Wanderbo-
den mit Bau- und Mäusesperre.
Aus Weymouth-Kiefer verleimt,
verschraubt im Deutschnormal-

und Zandermaß, unbehandelt
oder gestrichen sowie Futter- und
Flachzargen.

Bergwinkel-Rähmchen

aus astfreiem Holz (Weymouth-Kie-
fer), gedrahtet mit Edelstahldraht.
Verschiedene Maße lieferbar.

Beachten Sie unser Angebot von Beuten nach:

- ▶ AG Magazinimker e.V.
- ▶ Zander/Dadant/Langstroth

Neu im Angebot:

- ▶ Dadant nach Bruder Adam
- ▶ Beute aus Weymouthskiefer

Oberfläche fix und fertig
behandelt lieferbar

Katalog und Preisliste erhalten Sie unter:

Bergwinkel-Werkstätten

Am Schafleger
D-36381 Schlüchtern
Telefon +49. (0) 66 61. 96 75-0
Fax +49. (0) 66 61. 96 75-60
E-Mail wfb-slue@bwmk.de

Vogtlandwerkstätten GmbH

Naitschau-Greizerstraße 1
D-07957 Langenwetzendorf
Telefon +49. (0) 3 66 25. 60 60
Fax +49. (0) 3 66 25. 6 06 10
info@vogtlandwerkstaetten.de



Die Bergwinkel-Werkstatt ist eine Einrichtung des
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.





seit 1931

Werner SEIP

Bienenzuchtbedarf

Tel. 06447-6026 Fax -6816

Frei Haus für Sie ab 50 €* *ausgenommen Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met

Der neue Fachkatalog ist da! Einfach anfordern auf: www.werner-seip.de

Taunus-Waben

aus unserer Mittelwändefabrik

Machen Sie keine Kompromisse und entscheiden sich für Mittelwände aus Bienenwachs von ökologischen Einheiten (früher BIO WACHS).

Wir garantieren die 100%ige Freiheit von Varroabehandlungsmittelrückständen unserer Mittelwände aus dem Wachs ökologischer Einheiten.

Zu jeder Lieferung erhalten Sie ein Zertifikat* und auf Wunsch eine Rückstandsanalyse.

Wir bieten Ihnen unsere Taunus-Waben in drei Qualitätsstufen: "ökologisch", aus pestizidarmen Wachs und aus "normalem" Bienenwachs. Ausführlichere Infos hierzu finden Sie in unserem neuen Katalog oder auf www.werner-seip.de

Mittelwände - Preise

in €/kg	"ökolog."	pestizidarm	normal
ab 5 kg	12,80 €	11,20 €	8,50 €
ab 10 kg	11,80 €	11,00 €	7,90 €
ab 20 kg	11,20 €	10,70 €	7,60 €
ab 50 kg	10,50 €	10,40 €	7,40 €

*Unser Betrieb wird von ECOCERT Deutschland kontrolliert und erfüllt die Anforderungen der EU VO 2092/91. Unsere Kontrollnummer lautet: D-HE-024-0394-B.

Sichern Sie sich **5% Onlinerabatt**, bestellen Sie über www.imkershop-seip.de

W. SEIP

seit Jahrzehnten
Partner der Imker

Das führende Imkerfachgeschäft in Hessen!

Hauptstraße 34

35510 Butzbach-Ebersgöns

Tel. 06447-6026 - Fax 06447-6816

E-Mail: info@werner-seip.de



seit 1931

Beuten von Seip

Original Segeberger und Zander
Kunststoffmagazinbeuten aus
unserer eigenen Produktion.

Taunus-Zander Beute

Deckel, 3 Zargen, 1 Wabenboden mit Einlegeplatte und
Antriebslager, Aufhängeschienen, Metallabsperrflur

nur 99,90 €

Taunus Zander Zarge

nur 16,50 €

Orig. Segeberger Beute

Deckel, 3 Zargen, 1 Wabenboden mit Einlegeplatte und
Antriebslager, Aufhängeschienen, Metallabsperrflur

nur 99,90 €

Orig. Segeberger Zarge

nur 16,50 €

Zander-Ablegerkasten

für 5 Zander-Rähmchen, 1 Deckel, 1 Zarge mit Schienen

nur 39,00 €

Wir bieten Ihnen unsere Kunststoffbeuten auch mit einer speziellen Hartbeschichtung an. Alternativ verwenden Sie TaunussitTM.

Ausführliche Informationen über unsere Ablegerkästen, unsere beschichteten Kunststoffmagazinbeuten mit langjähriger Garantie, unsere Taunus - Apidea Begattungskästchen, unsere Honigschleudern usw. finden Sie unter www.werner-seip.de

Königinnen und Ableger

wenn Sie in diesem Jahr 5 Waben Ableger in DN oder Zander oder begattete / unbegattete Camica Königinnen aus unserer sanftmütigen Leistungszucht haben möchten, bestellen Sie bitte rechtzeitig.

Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag
 Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de www.bivo.de

**Katalog 2009 -
jetzt kostenfrei
anfordern!**

Kompetenz in allen
Imkereiprodukten

Blütenpollen
Top-Qualität Queenspoll

NEUE ERNTE!!!

ab 5 kg 12,50 €/kg
ab 10 kg 9,80 €/kg
ab 25 kg auf Anfrage

Gelée Royal
100% frische Qualität
mit CAP-Analyse
per kg 74,97 €
größere Menge auf Anfrage

Propolislösung 20%
1 l € 52,10
in Flaschen zu 20ml
ab 10 Stück 2,35 €/St.
ab 50 Stück 2,10 €/St.

**NEU MINI BIVO
BEGATTUNGS-
KÄSTCHEN**
zur schnellen Begattung, wenig
Begleitbienen notwendig
mit 2 Kunststoffrähmchen

€ 9,95

Imkerschutzhemd BiVo
Hemd, Hut,
Schleier in einem!

NEU

mit Reißverschluss,
Brusttasche,
Kopfteil abtrennbar

ab: € 34,90

**Segeberger Beute mit
Hochzarge 1 1/2 DN**

€ 83,95

⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge
notig!
⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
⇒ Einfach Varroa-Behandlung!
⇒ Große, homogene
Brutnest!
⇒ Gewichtsparnis!
⇒ Preisersparnis!
bestehend aus:
⇒ 1 1/2 DN Brutarge
⇒ Normalzarge
⇒ Auflageschienen
⇒ Varioboden
⇒ Deckel

Brutzarge solo € 24,80

**Profi
Schlupfschleier**
mit eingenähten
Kunststoff-
bügeln

€ 14,90

Propolisstücke
Herkunft EU Rohware
nur: €/kg 85,-

Bienen-Jet
empfohlen
vom Bienen-Zuchtberater
Neu in der 600ml
Spraydose, um-
weltfreundlich, nicht
ozon-schädigend

€ 8,20

Mini-Plus-Beute:
Deckel, Zarge, Boden mit Futterkammer
6 Holzrähmchen

Königinnen können schlüpfen,
begattet + überwintert werden

€ 19,95

RÄHMCHEN-AKTION!
DN/Zander-Rähmchen mit
Hoffmann Seitenteilen (in Teilen) nur **€ 0,55**

€ 0,81

DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann
Seitenteilen (fertig montiert + gedrahtet
mit Edelstahldraht!)

TOPQUALITÄT - solange Vorrat reicht -

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

Katalog 2009 - jetzt kostenfrei anfordern!

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Ein reichhaltiges
und preiswertes Sortiment samt freundlicher und
zuvorkommender Bedienung ist unsere Stärke

Vor dem Sommer an den Winter denken!

Attraktive Angebote für Ihre
Sammelbestellung breits jetzt
zur Wintereinfütterung

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

**Süddeutsche
Imkergenossenschaft e.G.**

Olgastraße 19-21
73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 20 19
Telefax (0 71 53) 5 20 15

Wolfesing 1
85604 Zorneding
Telefon (0 81 06) 24 70 70
Telefax (0 81 06) 24 70 71

Lüdinghauser Straße 38
59387 Ascheberg/Westf.
Telefon (0 25 93) 9 87 89
Telefax (0 25 93) 9 87 07

Leidersdorf 2
92266 Ensdorf/Oberpfalz
Telefon (0 96 24) 90 29 95
Telefax (0 96 24) 92 22 38

www.suedd-imker.de

Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrritter, lieferbar in
allen Größen mit steifer
Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter,
Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g

Einzelverpackung oder
Display

Katalog gratis

**Bienen Meissle
D-89346 Bibertal**

Telefon (0 82 26) 98 61
Fax (0 82 26) 92 14

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

SONDERAKTION!

REFRAKTOMETER
APIRECORD 2006 TC-A

94,95
nur €
solange Vorrat!

Wasser- und Zucker-
gehalt sofort und
gleichzeitig
ablesbar!

- kalibriert
- mit Temperatur-Ausgleichs-System
- Massives Metallgehäuse, Top-Qualität,
Transportbox, ausführl. Beschreibung
- Refraktometer schon ab € 79,-
- Genauigkeit +/- 0,25 %; vergrößert 16-fach
- Garantie 2 Jahre • Europaweiter Versand

APIRECORD-D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg
Schwabacher Straße 15 • ☎ 0 91 71 / 35 98
Telefax 0 91 71 / 71 52 • Internet: www.apirecord.de

WACHSWAREN EHRLER

BAD MERGENTHEIM

Umarbeitung von Bienenwachs und Altwaben

Wachswaren Ehrler
Mittelwändefabrik / Imkereibedarf
Wachbacher Straße 11
97980 Bad Mergentheim
Telefon: 0 79 31 / 26 82
Telefax: 0 79 31 / 46 54 2
E-Mail: wachs-ehrlert@t-online.de

Jetzt kostenlosen Farbkatalog bestellen

www.wachswaren-ehrlert.de



Ab 150,- € Lieferung portofrei „frei Haus“

Achtung: wir geben Preissenkungen aus der Produktion weiter!

Rähmchen in fertigen Verpackungseinheiten zu ca. 100 Stück senden wir **portofrei auf Rechnung**

DNM Rähmchen	waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht	je	0,74 €	oder	in Teilen	0,41 €
Zander Rähmchen	waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht	je	0,77 €	oder	in Teilen	0,44 €
DNM Hoffm.	waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht	je	0,79 €	oder	in Teilen	0,52 €
Zander Hoffm.	waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht	je	0,80 €	oder	in Teilen	0,55 €

Die **Rähmchen** in Teilen sind **genutet, gezapft und gelocht**. Der Zusammenbau ist **ohne Nagelform** möglich!

Bitte besuchen Sie unseren neu erstellten Internetshop unter www.bienenweber.de

Imkerkleidung

Auch **Jacken, Kombis und Handschuhe**

Bitte bei der Bestellung
Konfektionsgröße angeben



Imkerkombi Hut und Schleier	ab 40,90 €
Imkerbluse Hut und Schleier	ab 23,90 €
Imkerjacke Hut und Schleier	ab 26,00 €
Imkerhut mit Schleier	9,90 €

Mittelwände garantiert seuchenfrei

1 kg	8,00 €	(ab 20 kg je kg 7,50 €)
pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat		
1 kg	11,50 €	(ab 20 kg je kg 10,90 €)

Nicot Königinnen Zuchtsystem



(mit Beschreibung)

z. B. Komplettsatz **57,90 €**

Kieler Begattungskästchen (garantiert von „steht“)

für 6 Waben, inkl. 6 Rähmchenleisten, Futterrog, Bodenschieber und Verschlusscheibe. **10,50 €**

Die Beuten mit der besonderen Ausstattung



Zanderbeuten nach Dr. Liebig für 10 Waben und **DNM Beuten** mit 3 Zargen Grundausstattung **ab 89,90 €**



Dadantbeuten nach Günther Ries Grundausstattung mit 2 Honigraumzargen **ab 90,90 €**



Segeberger Beuten für **DNM Waben** mit 3 Zargen garantiert von „steht“ Grundausstattung **ab 86,30 €**

Unsere Plastik-Honigabfüllbehälter



einfach - praktisch - preiswert
(Abfluss nicht eben am Boden)

25 kg Abfülleimer , weiß, mit Quetschhahn	16,90 €
40 kg Abfüllhobok , weiß, mit Quetschhahn	19,90 €



Entdeckungsgeschirre

600 x 400 x 160 mm, Auffangwanne Plastik, sonst Edelstahl mit Rähmchenhalter, ohne Deckel **74,90 €**

Entdeckungsgeschirr wie oben, aber Maße **520 x 440 x 170 mm**, zusätzlich mit Wabenabsteller für 11 Waben u. mit Edelstahldeckel **98,- €**



4-Waben Schleudern mit Handtrieb

Modernste Honigschleudern und Edelstahlerzeugnisse

mit eben am Boden liegendem Abfluss, Spitzenqualität in Verarbeitung, Preis u. Leistung

35 kg Abfüllbehälter, voll aus Edelstahl **89,- €**

3-Waben Schleudern, mit Bremse **ab 249,- €**

4-Waben Schleudern, eben am Boden liegender Auslauf, Edelstahl **ab 349,- €**

4- bis 12-Waben Selbstwendeschleudern, auch mit elektronischer Steuerung

z. B. **4-Waben Selbstwendeschleudern** mit Motor, die Steuerung erfolgt von Hand **ab 999,- €**

4-Waben Selbstwendeschleudern mit Programmatik (8 Programme, alle frei programmierbar) **ab 1399,- €**

8- bis 32-Waben Radialschleudern, auch mit vollelektr. Steuerung, z. B.: mit Motor, Steuerung von Hand **ab 1090,- €**

Landesverband Württ. Imker e.V.
Olgastraße 23
73262 Reichenbach/Fils

 <p>Tausendfach bewährt MELITHERM® Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Melezitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System Ross Rounds™ Eine runde Sache NICOT - Zuchtsystem So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. Fertig in 45 Sekunden! Rold's Wabendrahtanker</p>
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzünder brennt bei allen Wettereinflüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais- und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p>Camica-Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop www.Imkerladen.de</p> <p>Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8:45 bis 13:45 Uhr und Mo. Di. Do. Fr. 15:45 bis 18:45 Uhr Praxisbezogene Beratung und Auswahl SPÜRGINGBR Imkereibedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: info@spuegling.de</p>

Jetzt Katalog anfordern



IMKEREIKOMPETENZ VON DER ERZEUGUNG BIS ZUR ABFÜLLUNG

NEUE ERNTE: MEXIKO „CREAMY YELLOW“ WIEDER VERFÜGBAR, 3,60 €/kg

Honig - abfüllfertig im 25 kg-Einweg-Eimer.
Alle Honige erhalten Sie auch im handlichen 12,5 kg Einweg-Eimer.

Unser Standardsortiment

Akazienhonig, Osteuropa	4,20 €/kg
Blütenhonig Hellgoldig, Ungarn/Polen	3,30 €/kg
Blütenhonig Mittelhell, Mittel-/Südamerika	3,20 €/kg
Kastanienhonig, Italien	4,50 €/kg
Lindenhonig, Rumänien	3,65 €/kg
Rapshonig, Osteuropa	3,35 €/kg
Sonnenblumenhonig, Osteuropa	3,30 €/kg
Waldhonig, Spanien/Italien	3,95 €/kg

Honig aus Deutschland

Waldhonig	5,85 €/kg
-----------	-----------

Unsere Spezialitäten

Eukalyptushonig, Argentinien	3,45 €/kg
Lavendelhonig, Frankreich	11,90 €/kg
Manukahonig, Neuseeland	12,30 €/kg
Orangenhonig, Mexiko	3,45 €/kg
Pinienhonig, Griechenland	6,60 €/kg
Weißtannenhonig, Polen	5,65 €/kg

Bio-Honig

Akazienhonig, Bulgarien/Rumänien	4,95 €/kg
Blütenhonig, Mittel-/Südamerika	3,70 €/kg
Lindenhonig, Osteuropa	4,50 €/kg
Sonnenblumenhonig, Osteuropa	4,30 €/kg

Viele weitere Sorten aus unserem Angebot auf Anfrage.

Bioland-Honig aus Deutschland

Rapsblütenhonig	4,80 €/kg
Lindenhonig	4,90 €/kg
Akazienhonig	6,20 €/kg
Edelkastanienhonig	6,50 €/kg

Blütenpollen, Spanien, multicolor

im 25 kg Karton	7,00 €/kg
im 10 kg Karton	8,00 €/kg
im 1 kg Beutel	9,50 €/kg



Elixier aus Blütenpollen, Gelee Royale und Propolis

Api Spezial Elixier - mit natürlichem Vitamin C.
Steigert die Vitalität und das Wohlbefinden.
6 Faltschachteln à 20 x 10ml 12,93 €/Schachtel

Fordern Sie jetzt ein kostenloses Muster an!



Preise freibleibend ab Lager Bremen, zzgl. Mehrwertsteuer gültig ab Mai 2009.

Schon seit über 30 Jahren sind wir **Imker aus Leidenschaft**. Das nahezu einmalige Naturprodukt Bienenhonig steckt nicht nur voller Mythen und Gleichnisse, sondern ist auch ein unvergleichliches Lebensmittel mit ganz besonderem Genusswert. Aus der Faszination an der Imkerei, die Arbeit mit den Bienen, ihren wertvollen Erzeugnissen und die Vielfalt der Sorten hat sich rund um den Honig unsere Lebensaufgabe entwickelt.



Sie finden alle Angebote zu unserem umfangreichen Sortiment auch im Internet. Gleichzeitig haben Sie dort die Möglichkeit, direkt zu bestellen und weitere **Muster** anzufordern. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch.

Sonnentracht - Die Bioland-Imkerei
der Walter Lang GmbH
Am Alten Sicherheitshafen 2-4
D-28197 Bremen

Tel.: 0421-52 71 74-62
Fax: 0421-52 71 74-70

info@sonnentracht.de
www.sonnentracht.de

Erfahren Sie mehr über unsere Produkte im Internet, unter www.sonnentracht.de